Backnang im 19. Jahrhundert

Das Zeitalter Napoleons

Durch die sogenannte Napoleonische Flurbereinigung erhält das in zahllose Kleinstaaten zersplitterte Deutschland ein überschaubares Gesicht. Damit rückt Backnang weiter ins Zentrum Württembergs. Die Soldatenaushebungen für den napoleonischen Ru /3-landfeldzug verbreiten Angst und Schrecken.

1800 **Die** Stadt verkauft die im Jahr 1620 erworbene Stiftsmühle bei der Sulzbacher Brücke zwischen Murr und Stadtmauer (später Wolfsche Mühle) wegen Unrentabilität.
Die Schülerzahl der deutschen Schule ist auf 380 angewachsen.
Unterricht geben ein Schulmeister und drei Provisoren. Durch ein herzogliches Reskript wird eine Verbesserung der Schulräume gefordert. Eine Schulklasse ist im „Löwen", eine auf dem unheizbaren „unteren Boden" des Rathauses untergebracht.

1801 In dem Haus am Freithof wird eine Schulstube eingerichtet, die noch lange nach dem Bau des Turmschulhauses als Raum für die Mädchenoberklasse dient.

1802 Gründung des Bekleidungsgeschäftes F. A. Winter.

1803 *Württemberg und Baden werden Kurfürstentümer.*

1804 Infolge der Murrüberschwemmungen der letzten Jahre muß ein Brückenbogen der Sulzbacher Brücke erneuert werden.
Auswanderungen nach Amerika aus der Gegend von Backnang.

1806 *Württemberg Königreich.*
Aufhebung der Stiftsverwaltung, nun Kameralamt, später Finanzamt.
Obwohl der Amtsvorstand der Vogtei bereits 1759 die Bezeichnung Oberamtmann bekam, behält der Verwaltungsbezirk die Bezeichnung Vogtei bis 1806. Von jetzt an heißt die Vogtei Oberamt. Vogtei- und Oberamtsgebäude ist von 1750 bis 1877 das heutige Stadthaus.

1807 Das Schiff der alten Stadtkirche (Michaelskirche), das seit 1693 als Ruine dasteht, wird abgebrochen. Platz und Michaelsturm gehen in den Besitz der Stadt über. Auf dem Platz soll ein Schulhaus gebaut werden (1824 = Turmschulhaus), vorerst wird dort ein Garten angelegt. Auf den Turm kommt die Wohnung des städtischen Hochwächters, der bei einem Brand Feuersignale bläst. Seitdem ist die Bezeichnung Stadtturm üblich.
Im Mai erhält Backnang das erste Postamt.

1808 70 junge Männer entziehen sich der Rekrutierung zum Militär.

1810 Entfernung des Galgens auf dem Galgenberg südlich der Stadt. 3023 Einwohner.

1811 Einrichtung eines Schulfonds für den Schulhausbau.
Amtsgericht in Backnang.

1812 **G**ründung einer Gerberei im Gebäude Sulzbacher Straße 10. Da in dem Gebäude auch die Post untergebracht ist, wird der Betrieb „Postgerberei" genannt.

Württembergische Truppen begleiten den Feldzug Napoleons nach Rußland, der mit einer katastrophalen Niederlage endet. Von 15 000 Württembergern kehren nur wenige Hundert zurück.

Von den rund 40 nach Rußland ausmarschierten Backnangern kehren nur heim: Ludwig Beck, Adam Blind, Albert Müller und aus Heiningen Georg Berner und Chr. Ziegele.

1813 *Beitritt Württembergs zum Bündnis gegen Napoleon.*

1814/15 *Wiener Kongreß: Neuordnung Deutschlands als Staatenbund mit 35 Monarchien und 4 freien Städten.*

1814 Eröffnung einer zweiten Apotheke in der Uhlandstraße (später Adler-Apotheke, 8. August 1875 Umzug in die Marktstraße).

1816 Das Jahr ist ungewöhnlich naß und kalt. Die Sonne ist mit schwarzen Flecken bedeckt. Schauerliche Gewitter gehen nieder. Es gibt keinen Monat, in dem man nicht heizen muß. Weder Wein noch Frucht können gedeihen. Obst gibt es überhaupt nicht. Schon am *17.* Oktober tritt harter Frost auf. Das Brot ist Mangelware und schlecht. Die Kartoffeln verfaulten durch die Feuchte. Eine ungewöhnliche Teuerung ist die Folge, die auch 1817 bis zur Ernte anhält. Die Stadt wendet 52 574 Gulden auf, um von auswärts Getreide aufzukaufen, das zum Selbstkostenpreis an die Familien abgegeben wird. Ein Teil geht kostenlos an die Armen.

Um die Not zu lindern, wird der Württembergische Wohltätigkeitsverein gegründet; dies ist einer der ersten Vereine in Backnang.

1816/23 Massenauswanderungen infolge der Not. Eine Backnanger Gruppe zieht in den Kaukasus.

Abbruch der Stadttore.

1816 Erbauung des Turmschulhauses.

1818/26 *Die Reformen des Königs Friedrich beseitigen alte Verwaltungseinrichtungen (Gericht, Rat) und schaffen die neue Staats- und Kommunalverwaltung mit Oberamtmann, Stadtschultheiß, Gemeinderat und Bürgerausschuß.*

1819 *Württembergische Verfassung tritt in Kraft.*

Unterschöntal, Mittelschöntal, Stiftsgrundhof, Ungeheuerhof, Rötlenshof und Staigacker kommen als Teilgemeinden zu Backnang (Gemeindeverfassung vom 31. Dezember 1818).

1820 Wahl von Karl Fr. Enslin, Kameralamts-Substitut in Backnang (1770 — 1829) als Landtagsabgeordneter des Oberamtsbezirks Backnang.

Der Hirschbrunnen (nach dem württembergischen Wappentier Hirsch oder Hirschstangen) östlich des Rathauses muß dem Verkehr weichen.

1822 Bruch, bisher Stadtweiler von Backnang, wird selbständige Gemeinde. Die Stadtweiler haben eine verwaltungsmäßige Bindung an die Stadt, ohne daß die Weiler ihre völlige Selbständigkeit verloren. Die Einwohner genießen das Bürgerrecht des einzelnen Weilers und das der Stadt.

1823 Der bisherige Stadtweiler Strümpfelbach wird selbständige Gemeinde. 3890 Einwohner.

3. **März** Vergleich mit Strümpfelbach bezüglich der Ablösung des Stadtschadensbeitrages (Steuer); damit endgültige Loslösung von der Stadt.

1825 Vergleich mit Bruch wegen der Ablösung der Stadtschadensbeiträge.

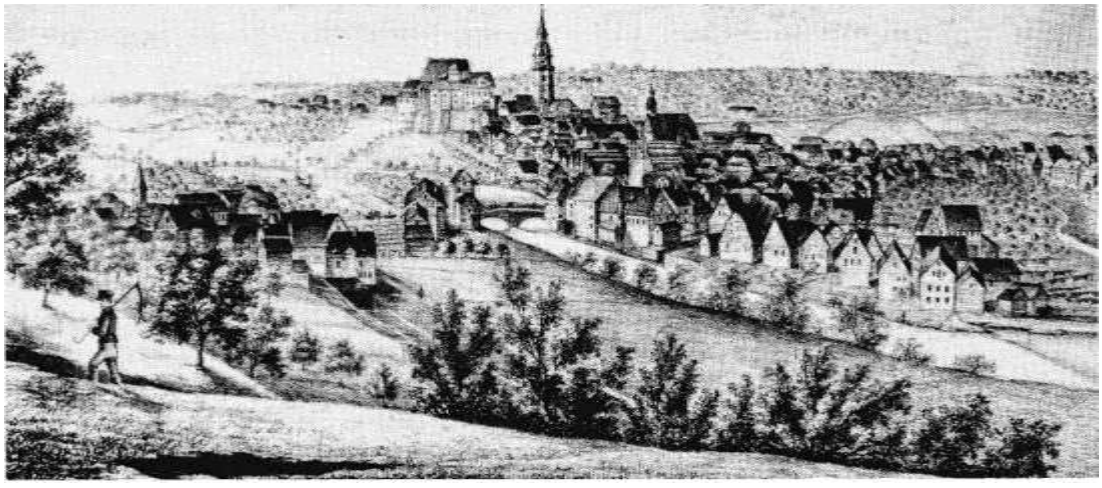
1826 Wahl des Julius Maisch, Apotheker in Backnang als Landtagsabgeordneter des Oberamtsbezirks (Abgeordneter bis 1830).

1827 Die Stadt erwirbt den Garten von Bürgermeister Denzel (heutiger Schillerplatz) und nutzt ihn von da ab als Viehmarktplatz. Revidierung der Backnanger Feuerordnung.

22. November Der Antrag auf Selbständigkeit von Mittel- und Oberschöntal wird vom Stadtrat abgelehnt; daraufhin erfolgt auch die Ablehnung durch die Kreisregierung (das Oberamt Backnang gehört zum Neckarkreis).

1828 *Errichtung des Bistums Rottenburg.*
Israelitengesetz: Rechtliche Gleichstellung der Juden mit den Christen.
In der Stadtrechnung werden erstmals ein „Stadtzinkenist" (Zink =Blasinstrument / Zinkenist= im Schwäbischen: Stadtmusikant) und ein „Musikdirektor" besoldet. Auf dieses Datum wird das Backnanger Turmblasen zurückgeführt.

1829 Gründung der Wein- und Faßküferei Oskar Haar.



„Backnang Oberamtsstadt". Lithographie von Franz Schnorr um 1830. Blick von Norden aus geringer Höhe über der Murr. (Schefold 286a).

1830 Gründung des Liederkranzes als Männergesangverein.

28. Juli In der Scheurengasse (heute Obstmarkt) brennen acht Scheunen ab.

1832 Gemeinde Steinbach erwirbt ein Gebäude als zukünftiges Rathaus.
Erster Stadtplan von Backnang erscheint ohne Straßennamen. Offizielle Straßennahmen gibt es erst ab 1888. Alle späteren Stadtpläne sind Fortschreibungen der Urkarte von 1832. Siehe Bild Seite Öl.
Durchbruch der Stadtmauer gegen den Viehmarkt (heute Schillerplatz) zur Anlage einer Straße (heute Dilleniusstraße).
Die Partner Grunsky, Koch und Adolff gründen in einer 1831 errichteten Ölmühle am Zufluß der Weissach in die Murr - an der Markungsgrenze zwischen Backnang und Steinbach - die Mechanische Wollspinnerei Grunsky,

Koch und Co., die spätere J. F. Adolff AG. Johann Friedrich Adolff übernimmt 1838 Kapital und Leitung der Spinnerei.

19. März Erste Ausgabe einer Zeitung in Backnang: „Intelligenz-Blatt". (Seit 1836 heißt die Heimatzeitung „Murrtal-Bote", seit 1. Oktober 1949 „Backnanger Tagblatt" und ab 1. April 1951 „Backnanger Kreiszeitung".)

1833 *Beitritt Württembergs zum preußisch-hessischen Zollverein und Gründung des Deutschen Zollvereins, der am 1.1.1834 in Kraft tritt.*
Nach dem Hambacher Fest und dem „Frankfurter Wachensturm" untersagt die Regierung Württembergs alle politischen Versammlungen.
Wahl von Joh. Friedrich Lederer (1766 - 1845), Stadtrat in Backnang, zum Landtagsabgeordneten des Oberamtsbezirks (Abgeordneter bis 1838).

1834 Erste Methodisten in Backnang.
4135 Einwohner.

1835 Aus der Not der Zeit heraus wird am 1. April der Leichenkassenverein gegründet. Die Mitglieder kommen bei Beerdigungen eines Mitglieds für die entstehenden Kosten gemeinsam auf. Später wird eine feste Beitragszahlung eingeführt. Der heute noch existierende Verein heißt jetzt „Backnanger Sterbekasse".

1836 Stadt errichtet ein Gemeindebackhaus.
Die bisherige deutsche Schule heißt jetzt Volksschule. Trotz Verwarnungen und Turmstrafen waren viele Eltern nicht bereit, ihre Kinder in die Schule zu schicken. In der Sitzung des Kirchenkonvents am 19. Mai mußten sich die Eltern von 30 Kindern verantworten, weil sehr lange Schulversäumnisse vorlagen. Die Eltern werden mit 1 oder 1,5 Gulden Strafe belegt, der Vater oder die Mutter der schlimmsten Fälle mußten für 12 oder gar 24 Stünden in den Turm, obwohl in vielen Fällen bittere Not die Ursache war: Viele Kinder werden während der Schulzeit zum Betteln geschickt oder müssen im elterlichen Gewerbe oder der Landwirtschaft mithelfen.

1837 Der Marktplatz hat noch zwei laufende Brunnen, den Löwenbrunnen (weilAie Brunnensäule ein Löwe ziert), vor dem Gebäude 3 Am Rathaus, und einen in die Staffelmauer eingebauten Brunnen; die Staffel führt vom Marktplatz zur Schule und zur Kirche. Als 1837 die Schulstaffel abgebrochen und neu aufgeführt wird, erfolgt auch eine Versetzung des Marktbrunnens. Das Becken war sehr groß und vier Meter tief, da es als Wasserreservoir für Feuerbrünste diente. Als 1877 die Wasserleitung eingeführt wird, benutzt man den Marktbrunnen als Sandgrube. 1912 schuf der Verschönerungsverein den heutigen Brunnen in der Marktplatzmauer.
Verkauf des Totenkirchles an den Gerber Matthias Breuninger, der das Schiff als Wohnhaus umbaut und den Chor als Lederlager benützt.

1838 Maubacher Bürger stellen Antrag auf Eingliederung nach Backnang, der vom Oberamt abgelehnt wird.

3. November Gründung des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Backnang.

1839 *Erstes Gesetz zum Schutz jugendlicher Fabrikarbeiter in Preußen.*
Wahl von Christ. Daniel Schmückle (1797-1885), Stadtpfleger und Schönfärber, später Stadtschultheiß, zum Landtagsabgeordneten (Abgeordneter bis 1849).

1840

4. Dezember Eröffnung des Spezerei-Geschäfts Albert Isenflamm.

Die englisch-amerikanische Kunstmühle (Knappsche Mühle) in Neuschöntal. Sie wurde 1977 abgebrochen.

Der bedeutende Architekt und Württ. Hofbaumeister Johann Michael Knapp (dessen Nachlaß sich im Besitz der Stadt befindet), baut für seinen Bruder, den Kaufmann Johann Knapp von Ludwigsburg eine englisch-amerikanische Kunstmühle (Walzenmühle statt Mühlsteinen und anderen technischen Neuerungen) mit Sägmühle auf Markung Oberschöntal unterhalb des Orts an der Murr (seit 1843 heißt die Ortsbezeichnung offiziell „Neuschöntal").

1841

14. März

Einweihung des neuen Friedhofs bei der Weissacher Straße (heute Stadtfriedhof) und Schließung des alten Friedhofs in der Sulzbacher Straße beim Totenkirchle.

1842 Seit dem Jahr 1837 bemühen sich Stadtrat und Kirchenkonvent um den Kauf des Bandhauses zur Einrichtung einer Schule. Im Jahr 1842 kann das Gebäude als Schulhaus zur Eröffnung einer Realschule umgebaut werden.

1. März Eröffnung der Realschule als zweiter Höherer Schule neben der Lateinschule.

6. Mai Eröffnung einer privaten Kleinkinderschule (= Kindergarten).

1843 – 1880 *Bau der württembergischen Staatseisenbahnen.*

1843 Neuschöntal erhält seinen Namen.
4402 Einwohner.

1844 Eröffnung der Buchbinderei Ch. Riedel (heute Knoll).

1845 Ernennung von Christian Schmückle (1797 — 1885) zum Stadtschultheiß.
Übernahme der 1842 eröffneten Kleinkinderschule durch die Stadt.

1846 Mißernte; starke Getreidepreiserhöhungen.

Beim Maienfest für die Jugend am 9. Mai treten auf dem mit Eichen besetzten Festplatz auf der „Platte" (am Rand des heutigen Plattenwaldes, wo der Zeller Weg in den Wald mündet) erstmals erwachsene Turner auf. Am 11. September erhält der Männerturnverein Backnang (heute: TSG Backnang 1846, Turn- und Sportabteilungen e.V.) die Erlaubnis zur Mitbenützung des für die Schulen angelegten städtischen Turnplatzes. (Der Turnplatz befand sich im Laufe der Zeit im früheren Hofgarten hinter dem Armenhaus - 1844 —, in den Schafwiesen in der unteren Au - 1859 —, auf dem heutigen Schillerplatz - 1868 - und dann auf der Maubacher Höhe bei der jetzigen Stadthalle - ab 1879).

Bisher verlief der Verkehr nach Oppenweiler über den Seehof und Staigacker. Im Jahr 1846 wird die Neuführung der Staatsstraße in Angriff genommen, und die neue Strecke über die verlängerte Sulzbacher Straße und die heutige B 14 in Richtung Oppenweiler entsteht.

1846 - 48 Ablösung der Weidgerechtigkeit. (Weidgerechtigkeit= gemeinsame Nutzung der Weiden durch alle Bürger; ein Rest der alten Allmendrechte).

1847

Februar Anläßlich der Wahl von zwei Gemeinderäten wird in Backnang erstmals die Forderung aufgestellt, nur Personen zu wählen, die sich verpflichten, sich an Stelle der bisher üblichen Wahl auf Lebenszeit nur für zwei Jahre wählen zu lassen.

Februar Infolge der Mißernten der letzten Jahre wird auf Veranlassung von Privaten und auf Kosten der Stadtpflege eine Suppenanstalt ins Leben gerufen und täglich über 200 Portionen Suppe, davon etwa 180 unentgeltlich, an arme Bürger abgeben. Im Murrtal-Boten wird diese Einrichtung als Vorbild für Bezirk und Land bezeichnet.

1. April Infolge des ständigen Steigens der Brotpreise setzt der Stadtrat die Brotpreise fest. Trotzdem steigt der Preis weiter vom Jahresbeginn von 20 Kreuzer für ein 8-Pfund-Brot auf 54 Kreuzer am 1. Mai.

17. April Der Stadtrat beschließt, die Staatsregierung um Zuweisung von Getreide zu ermäßigtem Preis zu ersuchen, damit dieses an bedürftige und durch die Stokkung der Gewerbe hart bedrängten Bürger abgegeben werden kann. Erste Straßenbeleuchtung in der Stadt mit *6* Erdöllampen.

Prinz Friedrich von Württemberg erwirbt 36 Morgen Staatswald im Ottensee-hau bei Strümpfelbach und erbaut das Jagdschloß Katharinenhof nach dem Entwurf von Hofbaumeister v. Zanth.

1848 *Die Märzrevolution, das Märzministerium in Stuttgart, die Einberufung einer Nationalversammlung in die Frankfurter Paulskirche und die Vorlage einer Verfassung haben Auswirkungen auf die Bürger in Stadt und Land. Erstmals kann sich die Bevölkerung politisch betätigen und engagiert für Hoffnungen kämpfen, die bessere Lebensverhältnisse und mehr Mitsprache und Freiheit versprechen.*

Kirchliche Eingliederung Mittelschöntals nach Backnang.

8. Januar Hinrichtung des Raubmörders Wilhelm Armbruster aus Löchgau auf der Bleichwiese. Letzte öffentliche Hinrichtung in der Stadt.

23. Januar Eröffnung der neuen Staatsstraße (heute B 14) von Backnang nach Schwäbisch Hall.

2. März *Proklamation des Königs an sein Volk mit Gewährung der Pressefreiheit.*

2. März Adresse des Stadtrats und Bürgerausschusses an die Ständeversammlung mit 14 Forderungen u. a. dem Recht zur Abhaltung öffentlicher Versammlungen, Hebung des Schulunterrichts, Abschaffung der Gerichtsprivilegien und Förderung des Gewerbes.

9. März Eine Deputation Backnanger Wähler fordert den Abgeordneten des Oberamts, Regierungsrat Schmidlin, zur Niederlegung seines Mandats in der Ständeversammlung auf, da er den Volkswünschen entgegengestrebt habe.

22. März *Die würft. Kammer beschließt ein Gesetz, wonach Männer zwischen 25 und 50 Jahren in der sogenannten Bürgerwehr zum Waffendienst verpflichtet sind.*

23. März Gründung einer Sicherheitswache in Backnang.
Die am 14. März zusammengetretene Ständeversammlung wird am 28. März im Namen des Königs aufgelöst.

Zu den Märzerrungenschaften gehört die Vereinsfreiheit. Während bisher nur die argwöhnisch betrachteten Vereine der Sänger (Backnanger Liederkranz seit 1830) und der Turner (1846 gegründeter Männerturnverein) im deutschen Geist sangen und übten, entstehen nun politische Vereine in der Stadt: zunächst ein Wahlverein für Frankfurt, dann ein kurzlebiger Vaterländischer Verein.

25./26. April Bei der Wahl zur deutschen Nationalversammlung wird im Wahlbezirk Back-nang-Weinsberg der Schlossermeister Ferdinand Nägele aus Murrhardt mit überwältigender Mehrheit (fast 80%) zum Abgeordneten gewählt. Stadtschultheiß Schmückle erringt nur den dritten Platz, wird aber mit großer Mehrheit zum Ersatzmann gewählt.

April Aus der im März gebildeten „Sicherheitswache" wird nun die Bürgerwehr, bestehend aus einem Bataillon mit drei Kompanien.

18. Mai *Die deutsche Nationalversammlung tritt* in *der Paulskirche in Frankfurt zusammen.*

18. - 20. Mai Bei der Wahl zur württ. Ständeversammlung liegt im Oberamt Backnang Stadtschultheiß Schmückle knapp vor Nägele.

11. Juni Fahnenweihe der vom Backnanger Frauenverein gestifteten schwarz-rot-goldenen Fahne für die Bürgerwehr. Als Höhepunkt des Fests erfolgt „mit fliegender Fahne und Musikbegleitung ein militärischer Umzug in der Stadt", wie der Murrtal-Bote berichtet.

14. Juni 27 Bürger gründen im „Stern" die Schützengesellschaft, die heutige Schützengilde.

29. Juni Die Wahl Erzherzogs Johann zum Reichsverweser durch die Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche wird in Backnang bejubelt und durch eine kirchliche Feier unter großer Anteilnahme der Bevölkerung gewürdigt. Die Amtskörperschaft sendet eine Grußadresse an die Nationalversammlung.

19. Juli Erstmals findet in Backnang eine Amtsversammlung als Folge der Märzforderungen öffentlich statt. Danach schließen sich auch der Stadtrat und andere Gremien der Forderung nach Öffentlichkeit an.

14. Oktober Der heutige Gewerbeverein wird als Handwerker-Verein gegründet, der kurz danach bereits 95 Mitglieder zählt. Der Verein macht es sich zur Aufgabe, zur Wiederbelebung des Gewerbestandes beizutragen.

14. November Aufruf im Murrtal-Boten zur Gründung eines Lese-Vereins.

30. November Eingabe des Handwerker-Vereins an die Nationalversammlung in Frankfurt betreffend den Schutz des deutschen Gewerbes.

21. Dezember *Die Nationalversammlung verkündigt die Grundrechte des deutschen Volkes.*

1848 - 1849 Größerer Umbau der Stiftskirche. Die Kirche erhält u. a. Emporen und die Kanzel sechs vorhandene Figuren aus der Zeit um 1700.

1848 — 1854 *Starke Auswanderung aus Württemberg aus Enttäuschung über die gescheiterte Revolution und wegen der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse.*

1849 *Soldatenmeutereien und Aufstand in Baden.*

Februar/März Gründung von zwei gegensätzlichen, kurzlebigen politischen Vereinen, dem Volksverein Backnang und dem Christlich-Demokratischen Bezirksverein.

22. April Auf Veranlassung des Volksvereins Versammlung auf dem Marktplatz. Eine Adresse an den König mit der Bitte, die Beschlüsse der Nationalversammlung zu achten, wird von 450 Bürgern unterzeichnet.

Mai Die zögernde Haltung des Königs zur bedingungslosen Anerkennung der Reichsverfassung spaltet auch in Backnang die Meinungen der Einwohner.

28. Mai Die Reichsverfassung wird durch die Stadtverwaltung öffentlich verkündet.

Juni/Juli *Preußische Truppen kämpfen die reichsverfassungstreuen pfälzischen und badischen Truppen nieder.*
Das „Rumpfparlament" der deutschen Nationalversammlung tagt am 6. Juni in Stuttgart und wird am 18. Juni gewaltsam auseinandergetrieben.
Mit der Einnahme der Festung Rastatt am 28. Juli endgültiger Sieg von Preußen. Ende der Revolution.

1./2. August Bei der Wahl zur Landesversammlung zur Revision der Verfassung erringt der vom Volksverein unterstützte Schlossermeister Nägele, Murrhardt, eine Zweidrittelmehrheit über den vom Christlich-Demokratischen Bezirksverein unterstützten Stadtschultheiß Schmückle, Backnang. In Backnang selbst liegt Schmückle vorn.

28. Oktober *Der seit dem 9. März regierende Liberale Friedrich Römer (Stuttgarter Märzministerium) wird entlassen.*

22. Dezember *Die Anfang Dezember zusammengetretene Landesversammlung zur Revision der Verfassung wird aufgelöst.*

4464 Einwohner.

1850

21. Januar Gründung eines Wahlvereins mit der Bezeichnung „Verein für deutsche Einheit" in Backnang gemäß dem Aufruf von Friedrich Römer. Eintreten für ein einheitliches Deutschland unter der Führung Preußens.

19. Februar Zweite Landesversammlungs-Wahl zur Revision der Verfassung: Schlossermeister Nägele siegt mit 59,4% der Stimmen. Der als preußenfreundlich geltende „Verein für deutsche Einheit" stellt nach der Niederlage seine Tätigkeit ein.

23. September Auch bei der dritten Wahl zur Landesversammlung geht Nägele bei einer Wahlbeteiligung von nur 32 Prozent als Sieger hervor.

Kirchliche Eingliederung Unterschöntals nach Backnang.

Wer als Geselle Meister werden will, muß eine längere Wanderschaft nachweisen. Im Jahr 1850 werden in Backnang rund 4000 durchreisende Handwerksburschen gezählt. Sie sollten sich durch zeitweilige Arbeit durchschlagen, doch viele verlegen sich aufs Betteln. Daher wird der „Verein gegen den Bettel der Handwerksburschen" gegründet, der bis 2. Juni bereits 250 Mitglieder zählt. Die Handwerksburschen erhalten vom Verein gegen Eintrag ins Wanderbuch 4 Kreuzer bei strikter Ablehnung der Bettler durch die Bevölkerung.

1851 Wahl von Adolf Friedrich Daniel, Schwäbisch Hall, zum Landtagsabgeordneten des hiesigen Wahlbezirks.

Bau des Schlachthauses in der Sulzbacher Straße.

1852 *Der württembergische Landtag verabschiedet die Aufhebung der Grundrechte.*

Stiftung eines Heimes für arme alleinstehende Frauen im Gebäude Ölberg 11, „Frauenstift", durch Stadtschultheiß Monn (Monnsche Stiftung).

Anschluß des Handwerker-Vereins an den Verband württembergische Gewerbevereine.

Verkauf der ehemaligen Zehntscheuer im Stiftshof auf Abbruch.

Die Schützengilde erhält eine der Stadt gehörende Hütte, die sonst zu landwirtschaftlichen Festen verwendet wurde, als Schützenhütte. Die Gilde schießt damals beim heutigen Hallenbad. Die Hasenhälde dient als Kugelfang.

1853 Gründung des Privatsparvereins.

4. Juni Die Amtsversammlung mietet im Armenhaus (Oberhalb der Bahnüberführung in der Stuttgarter Straße vor dem Abzweig der Maubacher Straße = das um 1600 erbaute Haus war erst Schießhaus, dann nach 1824 Armenhaus) sechs heizbare Zimmer für „Irren- und ansteckende Kranke" und ein Zimmer zum Baden und Aufbewahren der Toten. Dies ist der Vorläufer des späteren Bezirks- bzw. Kreiskrankenhauses.

4. November Die neue Straße Backnang - Waldrems (heute B 14) dem Verkehr übergeben. Das Königliche Kameralamt schreibt das Bandhaus im Murrtal-Boten zum Verkauf aus. Danach erwirbt die Stadt das Bandhaus, in dem seit 1842 die neugebildete Realschule untergebracht ist.

1854 Backnanger Gewerbetreibende stellen auf der Münchener Gewerbeausstellung aus.

1855 *Gründung einer Zentralstelle für Handel und Gewerbe in Stuttgart und von Handels- und Gewerbekammern in Stuftgart, Ulm, Heilbronn und Reutlingen.*
Schlossermeister Friedrich Stroh (C. F. Stroh, Am Rathaus 7) erhält auf der Messe in Paris für eine von ihm konstruierte Jacquard-Zusatzmaschine zum Webstuhl eine Auszeichnung.
4267 Einwohner.

1856 - 1861 Der Versuch, eine Oberamtssparkasse zu gründen, scheitert hauptsächlich an der Unmöglichkeit, die Einlagen vorteilhaft auszuleihen.

1856 Vergleich zwischen Backnang und Oberschöntal über finanzielle Leistungen der Stadt.
Auf Anregung des Vorstands Schmückle beschließt der Handwerker-Verein (Gewerbeverein), sich für die Schaffung einer Murr- und Kochertal-Eisenbahn zu interessieren.

1858 Abbruch der ehemaligen Zehntscheuer im Stiftshof.
Gründung der Möbelfabrik Sorg.

1859 Erste Bemühungen zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr.

1860 Der Schützengilde wird von der kgl. Domänedirektion die Diakonatswiese zwischen Gerberstraße und der Murr (heute ANT) für 20 Gulden Jahrespacht als Schießplatz überlassen.
Die Firma J. F. Adolff stellt von der Lohnspinnerei zur Verkaufsspinnerei um.
Gründung der Freiwilligen Feuerwehr durch die Bildung einer Steiger-Kom-

1861 panie.

12. Februar Aufruf zur Einrichtung einer Retter-Kompanie der Freiwilligen Feuerwehr.

1. März Der Murrtal-Bote berichtet, daß nun drei Kompanien der Feuerwehr in der Stärke von ca. 100 Mann gebildet sind. Die Aufstellung der zwei weiter erforderlichen Kompanien erfolgt in den nächsten Wochen.
Kurz nach der Gründung besteht die Feuerwehr ihre Bewährungsprobe bei einem Brand am Ölberg. Der Gemeinderat beschließt die Anschaffung einer Saug- und Druckspritze, die jahrzehntelang ihren Dienst tut.
4301 Einwohner.

1862 Auflösung der Zünfte.
Anschluß Backnangs an das Telegraphennetz.
Umwandlung des Handwerker- in Gewerbeverein.
Gründung der Lederfabrik Fritz Häuser.
Eröffnung Sekler- und Kürschnergeschäft C. Heinz (seit März 1874 Kapphan).

1863 Wahl von F. Nägele, Murrhardt, zum Landtagsabgeordneten.

Eröffnung Konditorei Louis Kübler (seit 1956 Faas), Schillerstraße 12.

Die Firma J. F. Adolff löst die Wasserkraft durch Dampfenergie ab und errichtet eine Färberei.

Der Gewerbeverein unter dem neuen Vorstand Reallehrer Gutscher setzt sich wegen des Bahnbaus mit allen Brudervereinen zwischen Stuttgart und Crailsheim in Verbindung und richtet Eingaben mit statistischen Aufnahmen an die Ministerien.

Die Arbeit wird belohnt, denn im Herbst erscheinen erstmals Ingenieure im Bezirk zur Terrainaufnahme.

1864 *Deutsch-österreichischer Krieg gegen Dänemark.*
Aufhebung des Versammlungsverbots in Württemberg.
Gründung zahlreicher Arbeiterbildungsvereine.

Auflösung der „Unteren Spinnerei" und Umwandlung in eine Lederfabrik „Untere Fabrik". (Da es in Backnang bis dahin zwei Spinnereien gab, wurde die Firma Adolff entsprechend dem Murrlauf „Obere Spinnerei" und die in der unteren Au befindliche Streichwollspinnerei „Untere Spinnerei" genannt. Die Lederfabrik in der Fabrikstraße 74 wurde jetzt „Untere Fabrik" genannt; sie wurde 1880 von Robert Kaess übernommen und 1919 in Lederwerke Backnang umbenannt.)

Eröffnung Gartenwirtschaft mit Kegelbahn in der Aspacher Straße 57 (später Gaststätte zur Limpurg).

11. Juni Einführung der Landpost im Oberamt Backnang. (Bis dahin hatten die Amtsboten der Gemeinden die Postsendungen vermittelt).

1865 Brand der Lohmühle, Fabrikstraße 7.

Der Gewerbeverein gründet eine Gewerbebank; der Gewerbevereinsvorstand wird damit auch Bankvorstand.

Die Schützengilde erhält zwei weitere Schießplätze: In Neuschöntal zum Schießen auf 1000 Fuß (300 m), hinter der Spinnerei Adolff zum Schießen auf 600 Fuß (175 m).

1866 *Deutscher Krieg: Preußen gegen Österreich, Hannover und die süddeutschen Staaten. Schlacht bei Königgrätz. Sieg Preußens über Österreich. Preußen annektiert Hannover, Kurhessen, Nassau und Frankfurt. Württemberg schließt einen Schutz- und Trutzver-trag mit dem Norddeutschen Bund.*
Einführung des Handelsregisters.

26. Dezember Die Amtsversammlung beschließt die Einrichtung eines Bezirkskrankenhauses (Eröffnung 1.10.1869).

1867 Ein Methodisten-Prediger kommt nach Backnang; Gottesdienstlokal in der Marktstraße.

Geschäftsgründungen: Lederfabrik Karl Pommer in der Wilhelmstraße (heute Murrtallederfabrik); Lederfabrik Louis Schweizer am Kalten Wasser und Schreinerei Munz.

13. März Ernennung von Dekan G. F. Moser zum Ehrenbürger.

28. Mai Eröffnung des Uhrengeschäfts Hermann Käß (seit Juni 1892 Adolf Stroh, Uhlandstraße 17).

1868 *Einführung des allgemeinen, gleichen, unmittelbaren und geheimen Wahlrechts in Württemberg.*

Gesellenverein gegründet.

1. März Gründung des Arbeiterbildungsvereins als Vorläufer der späteren Arbeiterparteien. Zweck des Vereins laut Satzung: „Gesellschaftliche Hebung und geistige Bildung des Arbeiters durch Unterricht in notwendigen und nützlichen Kenntnissen vermittelst belehrender Vorträge, durch gewerbliche, gesellschaftliche, geschichtliche und schöne Literatur, durch Pflege des Gesangs und durch gesellige Unterhaltung".

16. August Einweihung des neuen Turnplatzes (heutiger Schillerplatz).

11. Dezember Bürger überreichen eine Petition an den König (5000 Unterschriften für den Bau einer Bahnlinie nach Backnang).

1869 Schulhaus-Neubau in Unterschöntal.

Anlagen im Eichelesgarten auf der Platte (später Waldhaus, heute Waldheim).

Gründung der Lederfabrik Hodum, Gerberstrage/Wilhelmstrage 43.

Thomas Zink, aus Stuttgart zugezogen, wird als Stadtmusikus und Türmer eingestellt. Er bläst mit seinen Gesellen zur Mittagszeit auf und spielt bei besonderen Anlässen bei Festen. Dies gilt daher als Gründungsjahr des späteren Musikvereins, und der Nachfolger Stadtkapelle und Städtisches Blasorchester.

29. Juli Verkauf des alten Schulhauses Unterschöntal auf Abbruch. **20.**

August Gründung des Verschönerungsvereins.

September Nähkurs des Gewerbevereins; daraufhin schaffen sechs Backnangerinnen die ersten Nähmaschinen in der Stadt an.

1. Oktober Eröffnung des Bezirkskrankenhauses in der Bahnhofstrage (heute Hauptpost) mit 22 Betten. Die pflegerische Betreuung erfolgt durch den Hausvater und dessen Ehefrau.

31. Oktober Gründung des evangelischen Jünglingsvereins.

1870 Anlage eines Friedhofs in Steinbach.

Einrichtung einer methodistischen Sonntagsschule; Gründung eines methodistischen Gesangvereins.

11. Juni Verschönerungsverein erwirbt Grundstück an der Erbstetter Straße zur Anlage einer Aussichtsterrasse (zwischen Hausnummer 28 und 34).

14. Juli Murrtal-Bote veröffentlicht „Emser Depesche".

19. Juli *Kriegserklärung Frankreichs an Preußen; die süddeutschen Staaten erfüllen ihre Bündnisverpflichtung. Österreich bleibt neutral.*

80 Backnanger rücken ins Feld gegen Frankreich.

September Der Bezirksverein für verwundete und kranke Krieger und der Sanitätsverein Backnang rufen im Murrtal-Boten zu Geld- und Sachspenden auf.

5. Dezember Wahl von Friedrich von Dillenius (1819 - 1884) zum Landtagsabgeordneten des Oberamtsbezirks Backnang. Davon erhofft man sich einen zügigen Bahnbau,

ist Dillenius doch Direktor der württ. Verkehrsanstalten. Abgeordneter bis 1880.

Das deutsche Kaiserreich

Eines der wichtigsten Ereignisse in Backnang im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts ist der Anschluß an das Eisenbahnnetz.

In der sogenannten Gründerzeit zeigen sich nun auch spürbare Veränderungen im Stadtbild. Die erste großflächige Stadterweiterung entsteht murrabwärts durch das Gebiet um die Wilhelmstraße zur Ansiedlung von Gerbereien. In den 1890er Jahren entstehen auch erstmals Straßenzüge mit reiner Wohnbebauung in der typischen Ziegelarchitektur der Zeit wie die Albertstra ße für das gehobene Bürgertum und in der Rosen-, Marien-, Aspacher, Sulzbacher und Eugen-Adolff-Straße für Arbeiter und kleinere Angestellte. Auch größere öffentliche Gebäude wie das Zentralschulhaus geben der Stadt ein neues Gepräge.

Einige Betriebe schaffen auch den Übergang vom Handwerksbetrieb zur Lederfabrik, was besonders durch den Bau größerer Fabrikgebäude deutlich wird. Doch ist die wirtschaftliche Entwicklung der Lederindustrie auch geprägt von zahlreichen Firmenbankrotten in Krisenzeiten.

1871

1. Januar Der Liederkranz Backnang schickt jedem Ausmarschierten 2 fl. 55 kr. ins Feld als Ergebnis eines für die Soldaten veranstalteten Konzerts.

18. Januar *Kaiserproklamation im Schloß von Versailles. Gründung des Deutschen Reiches.*

Geschäftseröffnungen: Malergeschäft und Farbenhandlung Maurer (seit 1908 Klenk) Am Obstmarkt *2;* Inbetriebnahme der ersten Strumpfstrickmaschinen durch Albert Isenflamm jun.; Zimmerergeschäft Christoph Schleicher (seit 1927 Hauffstraße); Gasthaus zur Traube, Aspacher Straße 23; Gasthaus zum Lamm, Schillerstraße 29.

5. März Große Friedensfeier. Tausende strömen aus der Nachbarschaft nach Backnang. Zur Begrüßung der Feldtruppen in Stuttgart geht ein Extrazug von Waiblingen ab, der viele Backnanger mitnimmt.

17. April *Annahme der Reichsverfassung durch den Reichstag.*

Juli - September Aufstellung von Dampfmaschinen in den Lederfabriken Rudolf Kaess und Friedrich Eitel in der Unteren Au, Carl Kaess im Biegel und Gebrüder Häuser.

Die „Beschreibung des Oberamts Backnang", 1871 herausgegeben vom Königlichen statistisch-topographischen Bureau, 334 Seiten, ist ein wertvolles Nachschlagewerk über die Geschichte der Stadt und des Oberamts. Seit *1968* ist das Buch als Nachdruck im Magstadter Verlag Bissinger wieder erhältlich. In der Oberamtsbeschreibung heißt es, daß in Backnang ein Arbeiterbildungsverein mit zahlreicher Beteiligung besteht. Weiter werden ein Verein zur

Lithographie von C. Lieb in der Oberamtsbeschreibung von 1871 (Schefold 289).

Unterbringung verwahrloster Kinder, ein Verein zur Fürsorge entlassener Strafgefangener, eine Agentur des Württ. Tierschutzvereins sowie ein Wohltätigkeitsverein erwähnt.
Der Krieg 1870/71 bringt eine kräftige Ankurbelung der heimischen Wirtschaft. Der Jahresumsatz der Backnanger Lederindustrie steigt seit 1867 von 14 000 Ztr. auf 24 000 Ztr.. In der Lederindustrie arbeiten 102 Meister, 456 Gehilfen und 97 Lehrlinge. Vier Lohmühlen sind voll beschäftigt.

30. November Pflanzung einer Friedenslinde in der Anlage des Verschönerungsvereins in der Erbstetter Straße.

21. Dezember Der Arbeiterbildungsverein führt einen Vortrag über das Thema „Neues Maß und Gewicht, veranschaulicht an praktischen Rechenexempeln" (Einführung des metrischen Systems) im Vereinslokal durch.
4472 Einwohner.

1872 Beteiligung des Backnanger Architekten Julius Wahl am Reichstagswettbewerb.

8. Februar Erster mit Schnellpresse gedruckter Murrtal-Bote.

7. März er König genehmigt den Bau der Murrtalbahn.

Wilhelmstrage: Blick nach Westen (Photo etwa 1900).

12. März Erweiterung im Südwesten der Stadt: Anlage der Wilhelmstraße als neue Verbindungsstraße mit der Unteren Au und zweier Querstraßen (Friedrich- und Karlstraße) nach dem Rasterprinzip.

14. September Eröffnung der Konditorei G. Gebhardt, Sulzbacher Straße 1.

7. November Die Teilnehmer am Krieg von 1870 gründen den Kriegerverein. Als sich dem Verein im Laufe der Jahre auch Nichtkriegsteilnehmer (gediente Soldaten) anschließen, kommt es zum Zerwürfnis, und es entstehen 1895 der Militärverein und 1898 der Veteranenverein.

9. November Anlage einer Wasserleitung im Seefeld; Stollen im hohen Brunnen (Blechbergele).

1873 *Aufstellung von Kilometersteinen.*

Backnang beschickt Wiener Weltausstellung mit Schafwolle vom Ungeheuerhof und Ledererzeugnissen von Friedrich Kaess.

Methodisten erwerben Wohnhaus für Prediger in der Albertstraße 5.

Bau einer Lederfabrik durch Louis Schweizer in der Walke (heute Gartenstraße 76).

28. Oktober Einweihung der Methodistenkapelle in der Eduard-Breuninger-Straße (Grundsteinlegung 5. Juni).

9. Dezember Brückenwaage am Rathaus für 10 Tonnen.

1874 In Backnang werden die negativen Begleiterscheinungen der Industrialisierung durch die Flucht des Gewerbebank-Kassierers Albert Müller verschlimmert, der am 18. Mai mit dem gesamten Geld der Bank verschwindet. Dies hat den Zusammenbruch der Gewerbebank zur Folge. Die Höhe der Unterschlagungen beläuft sich auf fast 300 000 Gulden, für die die Genossenschafter haften. Dies trifft das Backnanger Geschäftsleben schwer. Müller wird nach einem Selbstmordversuch in Mailand gefaßt und zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt. Er stirbt kurz nach der Einlieferung im Zuchthaus.

Vom Bau der Bahnlinie Waiblingen - Backnang 1874 - 1876 verspricht man sich eine Wiederbelebung der Wirtschaft.

Der Leseverein eröffnet ein Lesezimmer; Vorläufer der städtischen Bibliothek.

Bau der damals größten Backnanger Lederfabrik durch Friedrich Kaess in der Gartenstraße (nach dem Konkurs von 1898 Lederwerke L. Nebinger. 1911 Übernahme durch Fritz Häuser).

Eröffnung der Bierbrauerei zum Kronprinzen in der Kesselgasse und des Gasthofs zur Eisenbahn, Ed.-Breuninger-Straße 2 (1875 mit Kegelbahn und Gartenwirtschaft).

4. Juli Für seine Verdienste um die Erbauung der Murrtalbahn wird Friedrich von Dillenius zum Ehrenbürger ernannt.

19. September Zusammenlegung von Realschule und Lateinschule zur Reallateinschule (4 Klassen).

27. Oktober Stadt verkauft Gebäude des Stadthofs samt Farrenstall aus Anlaß des Bahnbaus. Neuer Farrenstall in der Aspacher Straße.

1875 Gemeinderatsbeschluß über die Einrichtung einer Industrieschule für Mädchen nach Buhlscher Methode.

Mai Eröffnung des Photoateliers Eduard Nädelein, Erbstetter Straße *6* (seit Juli 1898 Paul Fleischer).

15. Juni Die Wasserversorgung der Stadt erfolgt durch 14 laufende und 47 Pumpbrunnen. Im Murrtal-Boten wird die Vergabe der Bauarbeiten für die Schaffung des Backnanger Wasserleitungsnetzes ausgeschrieben: Erstellung eines Wasser-Reservoirs beim künftigen Bahnhof, verschiedene Quellfassungen außerhalb der Stadt sowie die erforderlichen Röhrenleitungen.

1. Juli *Einführung der Reichsmarkwährung* in *Württemberg. Die Umrechnung erfolgt nach dem Verhältnis 7 Gulden zu 12 Mark.*

25. Juli Eröffnung der Gaststätte „Deutscher Kaiser" (seit 18. November *1877* Stuttgarter Straße *37).*

9. November Der Murrtal-Bote berichtet: „Die Leitung vom sogenannten See bis zu dem in Arbeit befindlichen Wasserreservoir beim künftigen Bahnhof ist vollendet. Es wird mit dem Bau der Leitungen in der Stadt fortgefahren."

1876

1. Januar *Einführung der Ziviltrauung.*

Geschäftseröffnungen: Steinmetzbetrieb Constantin Wenzler, Stuttgarter Straße 45; Feinbäckerei und Conditorei Georg Müller, Am Schillerplatz. Bau einer Zufahrt zum Bahnhof. Neuanlage der Erbstetter Straße.

9. Mai *Enthüllung des Schillerdenkmals in IVIarbach.*

17. Juni Murrtal-Bote : „Von unserer Wasserleitung sind die Hauptleitungen fertig gestellt und die Zuführung in die Privathäuser, welche sehr zahlreich ist, hat begonnen."

Im Zusammenhang mit dem Wasserleitungsbau wird im Juni mit einer Marktplatzkorrektion begonnen. Der Murrtal-Bote bemängelt am 10. August den langsamen Fortschritt der Arbeiten. In der Beschreibung der Arbeiten heißt es, daß die Steigung beträchtlich geringer wird, zur Freude der Fuhrleute. Die Gebäudebesitzer jedoch werden noch reichlicher mit Staffeltritten gesegnet, sie hätten jedoch künftig ein hübsches Trottoir vor ihren Gebäuden. Weiter heißt

es in dem Bericht: „Dem an wohlgefälligen Formen viel abgehenden Wachthäuschen wurde gestern ein ganzes Viertel abgeschnitten; ein großer Schaden könnte jetzt durch die Entfernung des Ganzen gewiß nicht mehr entstehen."

Weichen muß zum Leidwesen vieler Bürger anläßlich der Marktplatzkorrek-tion der alte Marktbrunnen vor dem Gebäude 3 Am Rathaus. In der Oberamtsbeschreibung von 1871 wird der Brunnen wie folgt beschrieben: An seiner im Renaissancegeschmack gehaltenen, mit Rebenlaubgewinden verzierten Brunnensäule sieht man das städtische und das herzoglich württembergische Wappen mit der Inschrift: „Als man zällte 1587 war dieser Bronnenkast gemacht." Der steinerne Kasten ist 16 Zoll tief. Auf der Säule steht ein Löwe.

19. August Fertigstellung des Wasserreservoirs am Bahnhof.

26. Oktober Eröffnung der Bahnlinie Waiblingen - Backnang.

Dezember Die weiteren Arbeiten zum Abschluß der Wasserleitung werden im Winter 1876/77 ausgeführt.

1877 Eröffnung des Sattler- und Tapeziergeschäfts Wilhelm Mayer, Schillerstraße 5 (seit 1987 „Tasche").

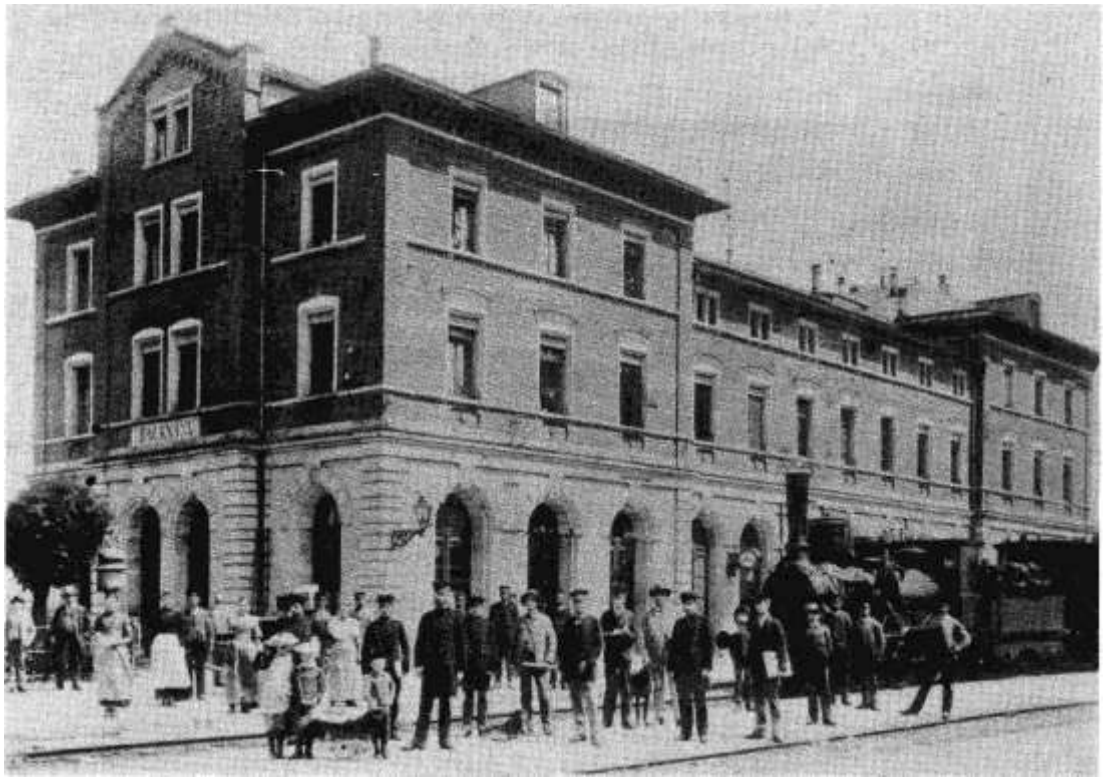
Baubeginn am neuen Bahnhof.

Ausbau des alten herzoglichen Schlosses („Neuer Bau") für Kanzleien des Oberamts. In diesem Zusammenhang erhält der Stiftshof ein neues Gesicht: Abbruch einiger Scheuern und Waschhäuser, Auffüllung des Stiftsbrunnens, Herstellung von Wegen und Anlage des zentralen Gartenplatzes.

29. Juni Einzug des Oberamts in das zum Verwaltungsgebäude umgebauten ehemaligen Schlosses, Stiftshof 11.

25. Juli Umzug des Postamts vom Hotel Post in der Wassergasse (heute Firma Rem-mele) ins ehemalige Oberamtsgebäude, Marktstraße 31 (heute Stadthaus).

2. August Eröffnung der Gaststätte „Zur Uhr", Ölberg 16.



18. Oktober Eröffnung des Restaurants in dem im Bau befindlichen Bahnhofsgebäude. **November** Abbruch des provisorischen Bahnhofsgebäudes.

1878 Verbot der Schuhmachergewerkschaft und Beschlagnahme der Kasse.
Ernennung von Emil Gock zum Stadtschultheiß.

11. April Eröffnung der Bahnstrecke Backnang - Murrhardt. Gleichzeitig Einweihung des neuen Backnanger Bahnhofsgebäudes.

2. September Einweihung des neuen Schützenhauses in den Büttenen (oberhalb des Bahnhofs, neben der heutigen Stadthalle) mit Fahnenweihe.

18. Oktober *Reichstag verabschiedet Sozialistengesetz.*

1879 Gründung des SPD-Ortsvereins Backnang.

13. Juli Eröffnung des Turnplatzes auf den Büttenen bei der heutigen Stadthalle.

19. Juli Anlage der sogenannten Hexenstäffele vom Kalten Wasser (heute Eduard-Breuninger-Straße) zum Bahnhof.

24. Oktober Erlaß eines Ortsstatuts. Der Stiftsgrundhof verweigert die Unterzeichnung, da er die Lostrennung von Backnang und den Anschluß an Waldrems anstrebt.

12. November Einführung des sogenannten Stadtgeschenks von 20 Pf (=1 kg Brot) für minderbemittelte Durchreisende; vom 12. November 1879 bis 21. März 1880 kamen 2087 Bedürftige.
Umwandlung in Naturalzuteilung im Dezember 1880 (Suppe und Brot); im Winter 1880/81 kamen 8618 Bedürftige.

23. November Eröffnung der Gaststätte „Zum Hasen", Eugen-Adolff-Straße (seit 30. April 1882, Stuttgarter Straße 8).

Dezember Einführung der Neujahrswunschenthebungskarten.

1. Dezember *Eröffnung der Bahnlinie Hessental-Gaildorf.*

8. Dezember Eröffnung der Bahnlinie Bietigheim - Backnang.

1880 Wahl von Friedrich Ellinger aus Mettelberg zum Landtagsabgeordneten. Die Reallateinschule wird wieder in eine eigene Realschule und eine eigene Lateinschule getrennt.
Eröffnung Textilgeschäft Dinkelacker, Spaltgasse.

1. Januar Starkes Hochwasser der Murr.

Februar Eröffnung Wundarzt- und Zahnausziehpraxis mit Rasier- und Haarschneide-kabinett J. Gix.

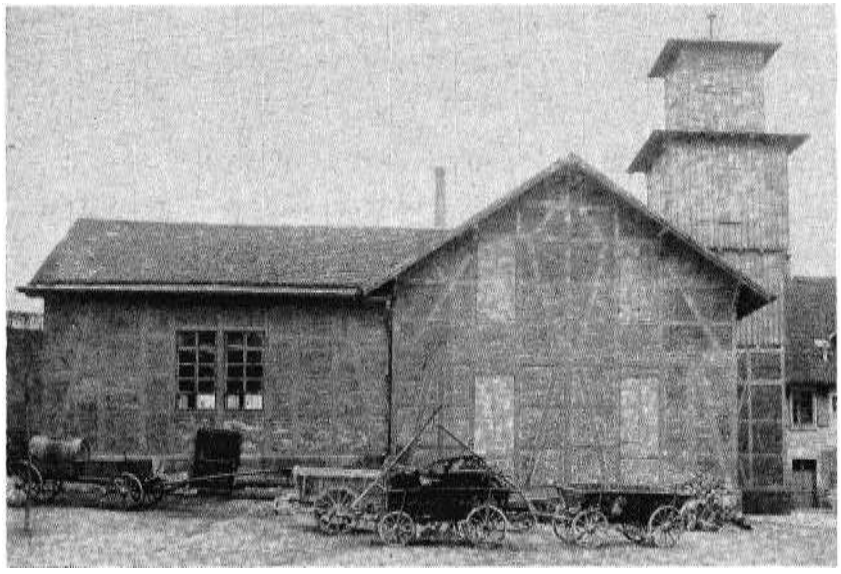
28. Februar Gründung der Fleischerinnung Backnang als Nachfolger des Metzgervereins.

13. Mai *Eröffnung der Bahnlinie Murrhardt-Gaildorf.*

15. August Eröffnung der Oberamtssparkasse, Burgplatz 1 (Gründung 1. Juli).

22. November Starkes Hochwasser der Murr.
5736 Einwohner.

Turnhalle und Feuerspritzenremise auf dem heutigen Adenauerplatz. Foto etwa 1920.



1881

8. März Metzgerinnung erwirbt städtisches Schlachthaus in der Sulzbacher Straße und gründet Schlachthausgenossenschaft.

7. Mai Metzgerinnung verkauft Anbau am Schlachthaus.

8. Mai Eröffnung der Gaststätte „Zum Murrtal", Gartenstraße 65. **24.**

Mai Umbau des Schlachthauses.

Juni *Rußland, Österreich und Deutschland schließen das Drei-Kaiser-Bündnis.*

9. Juli Erste Wetterprognose im Murrtal-Boten.

6. August Brand der Lederfabrik F. Häuser, Gerberstraße 33.

November Gründung des Nationalen Bürgervereins (politisch konservativer Verein) **Dezemberg**

Gründung des Demokratischen Volksvereins.

1882 *Eröffnung des Fernsprechnetzes in Stuttgart.*

Februar Eröffnung der Gärtnerei Ernst Güth (später Breuninger), Stuttgarter Straße 72.

17. Mai Gründung der Bäckerinnung.

29. Juni Eröffnung der neuen Turnhalle und der Feuerspritzenremise mit Steigerturm in der Oberen Vorstadt (heute Adenauerplatz, Gemeinderatsbeschluß 16. Februar 1881).

6. August Eröffnung des Gasthauses „Zur Rose", Staigacker.

25. August Brand der Lohmühle, Fabrikstraße 7.

9. November Eröffnung der Gemischtwarenhandlung 1. Haag (heute Windmüller), Gerberstraße *6*.

20. Dezember Wiederwahl des Landtagsabgeordneten Friedrich Ellinger aus Mettelberg.

26.- 28. Dezember Starkes Hochwasser der Murr.
4978 Einwohner.

1883 *Deutsches Krankenversicherungsgesetz.*

Pflanzung einer Lutherlinde am Turmschulhaus.

1. Januar Starkes Hochwasser der Murr.

5. Februar Die größte Glocke auf dem Stadtturm zerspringt bei einem Grabgeläute und wird umgegossen.

22. September Eröffnung der Schlosserei Karl Schwarz (vormals F. Sorg) in der Kronenstr. 2 (Eduard-Breuninger-Straße).

6. Dezember Eröffnung der neuen Straße Backnang - Unterschöntal.

1884 *Deutsches Unfallversicherungsgesetz.*
Einführung einer einheitlichen Rechtschreibung an württembergischen Schulen. Die Firma J. F. Adolff stellt einen Dynamo auf und erzeugt Strom für ihren Betrieb. Das Angebot an die Stadt zur Lieferung von Strom wird vom Gemeinderat abgelehnt.
Erweiterung des Stadtfriedhofs.
Brand in der Kunstmühle Neuschöntal.
Errichtung eines privaten Aussichtspunktes auf dem Galgenberg (Davidsburg).

2. Februar Der Neubau der am 8. Juni 1883 durch Blitzschlag zerstörten Gaststätte „Wilhelmshöhe", Bahnhofstraße 5, wird eröffnet. Am 25. Mai erfolgt die Wiedereröffnung des Saalbaus der „Wilhelmshöhe" (heute Bürgerhaus Bahnhofhotel).

28. März Gemeinderatsbeschluß über die äußere Umgestaltung des Rathauses und Freilegung des Fachwerks.

9. Juli Gründung des „Altertumsvereins für das Murrtal und Umgebung" in Murr-hardt (später Verkehrs- und Heimatverein, heute Heimat- und Kunstverein Backnang).

16. August Erscheinen der ersten Ausgabe der „Blätter des Altertumsvereins" als Beilage des Murrtal-Boten.

September Eröffnung des Goldschmiedegeschäfts Heinrich Brändle, Schillerstraße 4 (heute Bürkle).

2. **Oktober** Benennung einer Straße nach Friedrich von Dillenius (heute Bahnhofstraße).

1. Dezember Inbetriebnahme der Bezirkskrankenkasse Backnang und der Ortskrankenkasse der Gerber.

1885 Umzug der Schlosserei Karl Schwarz in den eigenen Neubau in der Kronenstraße 9 (Eduard-Breuninger-Straße). Heute nach Umzug in der Eugen-Adolff-Straße 26.
Gründung der Lederfabrik Karl Häuser, Wilhelmstraße.

1. April *70. Geburtstag des Reichskanzlers von Bismarck.*
107 Backnanger Gerber schicken ein Paar in der Schuhfabrik Gustav Stelzer hergestellte Kürassierstiefel an Bismarck aus Backnanger Leder.

17. Juni Die Stadt veranstaltet ein ganztägiges Kinderfest mit Festzug zur Platte (Plattenwald) und Wettkämpfen.

10. Dezember Weihe der neuen Friedhofskapelle im Stadtfriedhof nach Plänen von C. G. Hämmerle (heute Gerätehalle).
6003 Einwohner.

1886 *Probefahrt des ersten dreirädrigen Motorwagens von Karl Benz.*
Errichtung einer Höheren Töchterschule.
Stadt bietet Gelände des ehemaligen Friedhofs beim Totenkirchle in der Sulz-bacher Straße zum Verkauf an.

5. Mai Eröffnung der Eisen-, Spezerei- und Farbwarenhandlung Albert Sauer in einem Neubau am heutigen Obstmarkt (Abbruch 4.11.1974).

30. Dezember Katholische Kirche mietet Gebäude Obere Bahnhofstraße 26 (Kauf 25. April 1989).

1887 *Robert Bosch eröffnet in Stuttgart eine feinmechanische Werkstätte.*

11. Januar Eröffnung des Schuhgeschäfts Beerwart (heute Boss) in der Korngasse (heute Uhlandstraße 11).

Juni Gründung des Viehversicherungsvereins.

14. Juni *Gesetz zur Gründung von Kirchengemeinderäten.*

13. August Eröffnung der Gaststätte „zur Friedenslinde", Erbstetter Straße 2.

22. Oktober Eröffnung des evangelischen Vereinshauses in der Kronenstraße (heute städtisches Vereinshaus, Eduard-Breuninger-Straße 13).

1888 *Dreikaiserjahr.*
Erbauung des Hofgutes Hagenbach.
Umzug der Oberamtssparkasse nach der Erbstetter Straße 4.
Gründung der Fleischerinnung für das Oberamt Backnang.
Gründung des katholischen Cäcilienverein (1. Cäcilienfest 25. November).

März Eröffnung des Mechanikergeschäfts (später Fahrradhersteller) C. Hahn, Kronenstraße (Eduard-Breuninger-Straße 10 - heute Stuttgarter Straße 142).

20. April Neuregelung der Straßenbenennung:
Schwanengasse/Schmiedgasse wird zur Schillerstraße, Korngasse zur Uhlandstraße, die Straße zur oberen Walke zur Gartenstraße, der Streitweiler zur Badstraße (heute Talstraße), Pfahlmarkt und Hinterer Acker zur Kronenstraße (heute Eduard-Breuninger-Straße) und die Scheurengasse zur Schulstraße (heute Am Obstmarkt und Dilleniusstraße).
Nach der Feststellung von offiziellen Straßennamen wird die bisherige Durch-numerierung der Häuser aufgehoben, und durch Geometer Lutz werden die Häuser in den einzelnen Straßen numeriert.

Mai Eröffnung der Flaschnerei Georg Lorenz, Gerberstrage 4 (heute Hammer/Fischer).

Juli Gründung des Vereins „Zitherkranz".

19. Juli Besuch des württembergischen Kronprinzen Wilhelm und seiner Frau Charlotte in Backnang mit Besichtigung von Rathaus, Stiftskirche und Altertumssammlung.

12. September Neuregelung weiterer Straßennamen:
Dilleniusstrage wird zur Unteren Bahnhofstraße, Güterbahnhofstraße zur Oberen Bahnhofstraße, ein Teil der Schulstraße zur Dilleniusstraße. Aufteilung in Obere und Untere Marktstraße.

13. Dezember Gründung der Gerbergenossenschaft.

1889 *Deutsches Invaliditäts- und Alterssicherungsgesetz.*
Stadtschultheiß Emil Gock (1829 — 1911) zum Landtagsabgeordneten gewählt, Abgeordneter bis 1894.
Anschluß der Stadt an das Fernsprechnetz.
Letztmals ein Nachtwächter in Backnang.
Bau der Dampfziegelei Wieland, Maubacher Straße 37.

5. Oktober Einrichtung eines Ringofens der Ziegelei Arnold im Zwischenäckerle 3.

16. November Eröffnung des Uhrengeschäfts Karl Bauer in der Kronenstrage (Am Schillerplatz 3 — heute nach Umzug Marktstraße 18).

21. November Lederfabrik Friedrich Kaess erhält elektrischen Strom.

1890 Gründung des Radfahrvereins, der Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins und der Viehzuchtgenossenschaft Backnang.
Eröffnung der Baumschule Klenk in Mittelschöntal und der Bau- und Möbelschreinerei Sanzenbacher in Waldrems.

18. März *Rücktritt Reichskanzlers von Bismarck.*

22. August Brand in der Lederfabrik Nebinger, Gartenstraße 100.

1. Oktober *Außerkrafttreten des Sozialistengesetzes.*

24. November Starkes Hochwasser der Murr.
6763 Einwohner.

1891 *Arbeitsschutzgesetz.*
Erfurter Programm der nach Aufhebung des Sozialistengesetzes wiedergegründeten SPD.
Neugründung der Schuhmachergewerkschaft als Folge der Aufhebung des Sozialistengesetzes.
Gründung einer privaten kaufmännischen Berufsfachschule.
Gründung des Damenmusikkranzes.
Bau des Gruben- und Kesselhauses der Lederfabrik Carl Kaess im Biegel (Architekt: A. Holch).

Februar Erste private Telephonanschlüsse bei Spinnerei J. F. Adolff und Lederfabrik Nebinger.

16. März Feier der Einweihung des neuen Volksschulgebäudes in der Bahnhofstraße (10 Schulzimmer, Architekt C. G. Hämmerle). In dem Gebäude befindet sich heute die Pestalozzischule.

23. April Eröffnung einer katholischen Konfessionsschule.

7. Juli Verlegung des Holzmarktes von der Uhlandstraße auf die Bleichwiese.

20. Oktober Eröffnung der Metzgerei Ernst Sinzig, Aspacher Straße 32.

November Eröffnung der Gaststätte „Germania" in Strümpfelbach.

1892 Gründung des Diakonissenvereins.
Eröffnung der Metzgerei Eugen Holzwarth (ab 1925 Ernst Idler), Gerberstr. 11.

8. März Neuerbaute Albertstraße dem Verkehr übergeben.

April Eröffnung des Schuhmachergeschäfts Daniel Kutteroff (seit Juni 1893 Marktstraße 1; heute Kutteroff GmbH Schuhhaus).

25. April Dekan C. von Kalchreuter zum Ehrenbürger ernannt.

Juli Gründung eines zweiten Turnvereins, des Turnerbunds, als Verein der Arbeiter-Sportbewegung.
Eröffnung des Herrenbekleidungsgeschäfts Wendelin Spinner in der Marktstraße 38. Seit Mitte der 20er Jahre Marktstraße 27.

1. Juli *Einführung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.*

31. Juli Übergabe der Straße zur Spinnerei.

3. September Eröffnung der Gaststätte „Zum Einhorn", Albertstraße 18.

13. Oktober Verlegung des Oberamtsgefängnisses von der Marktstraße in die ehemalige Schloßküche im Stiftshof.

27. Oktober Abbruch des alten Oberamtsgefängnis-Gebäudes für den Bau des Textilgeschäfts Winter, Marktstraße 38.

22. November Gründung des Wirtsvereins.

1893 *Erfindung des Dieselmotors.*
Gründung der Milchgenossenschaft Steinbach.
Geschäftseröffnungen: Altdeutsche Wein- & Bierstube, Marktstraße 7; Buchbinderei Johann Friedrich Leibold; Restaurant „Zur Blume", Sulzbacher Str. *60* (heute Vis-ä-Vis Pils-Bar); Kaufhaus Ernst Haag, Marktstraße 44 (seit 1912 Max Mayer, seit 18. Oktober 1962 Hauptgeschäft an der Bleichwiese)

Nach dem Tod von Thomas Zink übernimmt sein Sohn Hermann Zink die Stelle als Stadtmusikus und Türmer (Gründer des Musikvereins).

31. Januar Starkes Hochwasser der Murr.

2./3. Februar Eisgang mit starkem Hochwasser der Murr.

24. April Eröffnung einer Frauenarbeitsschule.

20. Juli Verkauf des städtischen Wachthäuschens auf dem Marktplatz auf Abbruch.

1894 *Erstes deutsches Arbeitsamt in Esslingen.*

Gründung des Lokalvereins des Verbandes Deutscher Lederarbeiter. Neubau des methodistischen Predigerhauses Eduard-Breuninger-Straße 5.

Geschäftseröffnungen: Ledergroßhandlung Ernst Weidmann; Weinstube Ackermann, Steinbacher Straße (zuletzt Cafe am Burgplatz); Buchhandlung J. Rath, Kronenstraße (Am Schillerplatz 3), 1896 Umzug in die Untere Bahnhofstraße, am 1. Juli 1901 Übernahme des Geschäfts durch Karl Kreutzmann, heute Marktstraße 44; Sattlergeschäft (später Nähmaschinen- und Fahrradgeschäft) August Schott, Uhlandstraße 22, seit 1952 Karl Wiedmann (Spielwarengeschäft).

I. Januar Inkrafttreten der neuen Satzung der Bezirkskrankenkasse.

18. August Korrektur der Straße nach Großaspach beim Krähenbach.

28. August Weihe der katholischen Kirche St. Johannes in der Oberen Bahnhofstraße durch Bischof Reiser (Grundsteinlegung 21. September 1893, Richtfest 18. November 1893), Architekt Ulrich Pohlhammer.

1895 *Inbetriebnahme des ersten württembergischen Elektrizitätswerkes in Ulm.* • *Bei den württembergischen Landtagswahlen übertrumpft die Volkspartei (31 Abgeordnete) die seit Jahren führende national-liberale Partei (13 Abgeordnete).*

Wahl von Robert Kaeß (Fortschrittliche Volkspartei) zum Landtagsabgeordneten des Oberamts Backnang.

Vereinsgründungen: Militärverein; Lehrerverein für Naturkunde; Ortsgruppe des Deutsch-Konservativen Vereins.

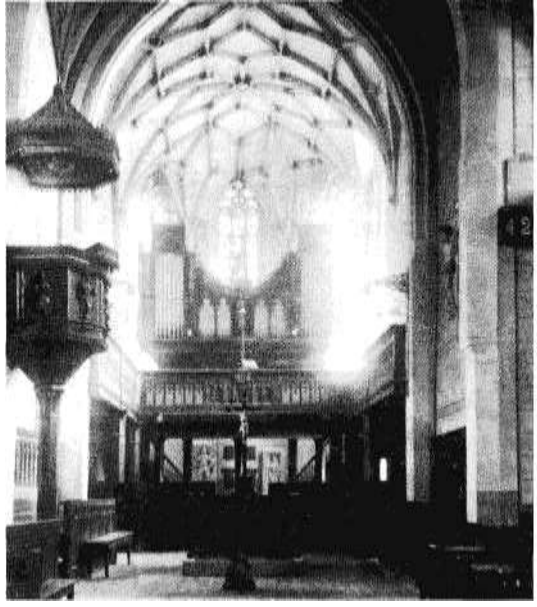
April Die 1884 von Gottfried Kaelble (1848 - 1911) in Stuttgart-Bad Cannstatt gegründete mechanische Werkstätte wird nach Backnang verlegt und im Gebäude Wilhelmstraße 42 eingerichtet (Ab 1908 Carl Kaelble, Motoren- und Maschinenbau, später Carl Kaelble GmbH, heute Kaelble-Gmeinder GmbH, Maubacher Straße 100).

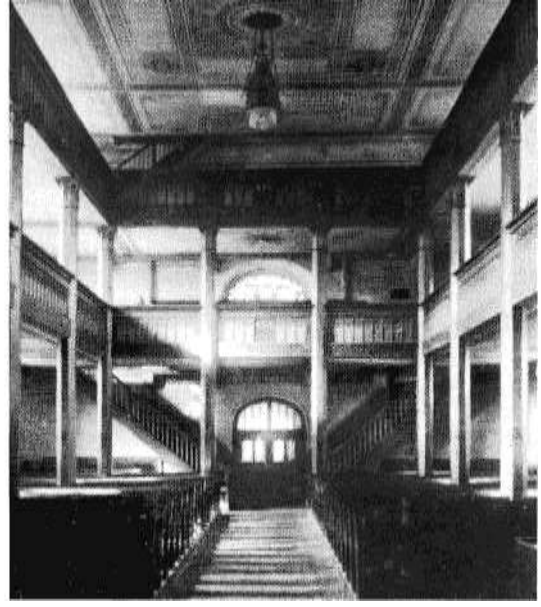
Weitere Geschäftseröffnungen: Malergeschäft Ernst Rösch, Schulstraße (Am Obstmarkt 3); Malergeschäft Hermann Schmückle (seit *17.* März 1927 J. Grom); Gaststätte und Metzgerei zum Anker, Uhlandstraße 1 (später Metzgerei Kümmerle); Bauunternehmung Friedrich Freitag im Graben. Buchdruk-kerei Mürdter & Maier, Albertstraße 7, später Umzug nach Schillerstraße 40 als Buchdruckerei Mürdter.

10. Juni Erste öffentliche Fernsprechstelle.

20. Oktober Weihe der erneuerten Stiftskirche nach der Renovierung durch H. Dolmetsch (neue Orgel von E. F. Walcker, Ludwigsburg).

21. Oktober Einrichtung der katholischen Pfarrei St. Johannes.





Das Innere der Stiftskirche nach der Renovierung durch Heinrich Dolmetsch. Die Orgel befand sich damals noch auf der Chorempore.

7. November Einsturz des 1888 erbauten Gebäudes in der Lederfabrik Robert Käß („Untere Fabrik", Fabrikstrage 74 — vereinigt mit Lederfabrik Carl Kaess. 1919 wurde die „Untere Fabrik" abgezweigt in „Lederwerke").

29. November Gründung des Stenographenvereins.

15. Dezember Eröffnung des Saalbaues des Gasthauses „Zum Engel" in der Unteren Bahn-hofstraße (Am Schillerplatz 3 — später Central-Kino).

1896 Die 1886 gegründete Höhere Töchterschule wird aufgelöst und dafür eine Mittelschule für Mädchen errichtet.
Umzug der Oberamtssparkasse in die Kronenstraße (Am Schillerplatz 3).
Gründung eines evangelischen Posaunenchores.
Errichtung des altpietistischen Gemeinschaftshauses.
Gründung der Vereinigten Gewerkschaften.
Gründung der Ortsgruppe des Württ. Maschinisten- und Heizervereins.

2. Januar Erste Ausgabe einer zweiten Zeitung in Backnang mit dem Titel „Backnanger Volksfreund" (Verantwortlicher Redakteur Friedrich Mürdter, Druck und Verlag Mürdter & Maier, Albertstraße 7). Der „Volksfreund" erscheint zuerst wöchentlich dreimal, ab 1. April 1896 täglich außer sonntags. Die letzte Ausgabe des „Volksfreund" erscheint am 30. Juni 1922.

4. April Eröffnung des Altertumsmuseums Erbstetter Straße 34.

Juli Bäckerei Schwab, Gartenstraße 117, eröffnet.

19. Oktober Eröffnung des Schulhauses der Gemeinden Waldrems und Maubach zwischen den beiden Gemeinden (Architekt: C. G. Hämmerle).

14. November Erste Kinematographenvorstellung (Filmvorführung) in Backnang im Gasthaus „Zum Engel".

1897 Korrektur des Murrlaufs.
Vereinsgründungen: Gesangverein Harmonie (ein Verein der Arbeiterbewegung); Imkerverein; Ortsverein der Gerbereiarbeiter.

17. Mai Gemeinderatsgenehmigung für Bauunternehmer Gläser zum Bau der privaten Fridastraße.

Juli Gründung des Gesangvereins Liedertafel (Gründungsaufruf am 9. Juli im Backnanger Volksfreund).

21. August Großbrand im Kalten Wasser und Kronenstraße (Eduard-Breuninger-Straße 25 — 31).

5. Dezember Eröffnung der Bäckerei Friedrich Dipping, Albertstraße 14.

1898 Eröffnung der Metzgerei Karl Fichtel (später Kühnle) in der Oberen Marktstraße (Marktstraße 50).
Vereinsgründungen: Brieftaubenverein; Obstbauverein; Veteranenverein.

9. Juli Aspacher und Sulzbacher Brücke gehen in Staatseigentum über.

1899 *Schwere Wirtschaftskrise.*
Zahlreiche Firmenkonkurse in Backnang.
Stadt erwirbt Postgerberei, Sulzbacher Straße 10, einschließlich Totenkirchle zur Einrichtung einer Gerberfachschule.
Umwandlung der freien Fleischerinnung in eine Zwangsinnung.
Gründung des Möbelhauses Noller.

2. Januar Brand der Arnoldschen Ziegelei, Zwischenäckerle 3. Auf einem stehen gebliebenen Schornstein nistet ein Storchenpaar.

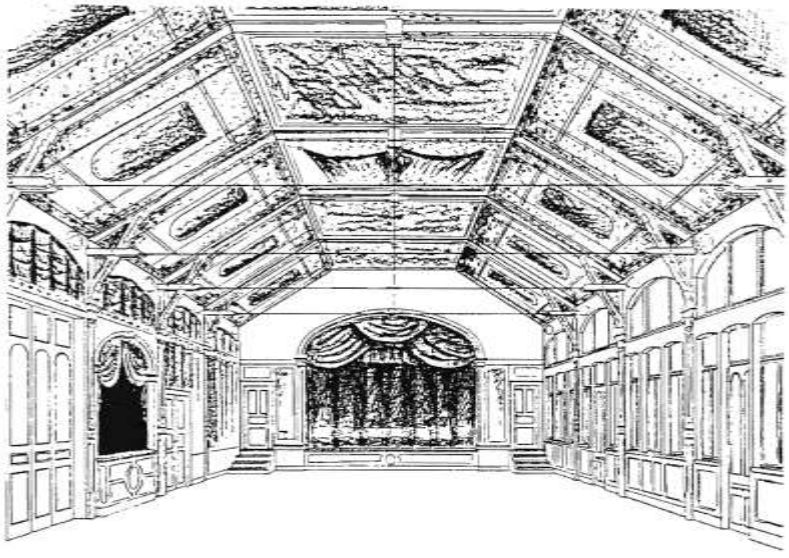
Blick vom Freithof auf Bleichwiese und Sulzbacher Brücke. An der Murr befindet sich ein Badehäuschen, am rechten Bildrand die Postgerberei. Bild um die Jahrhundertwende.

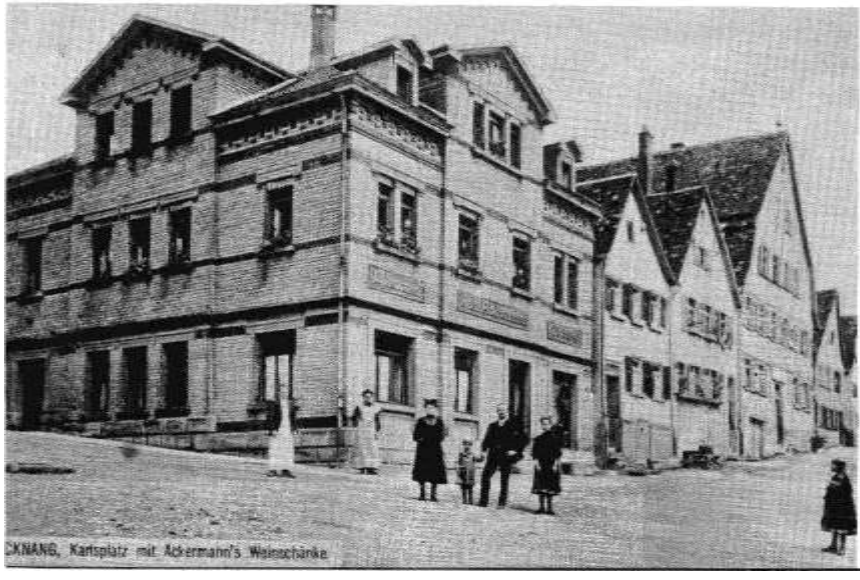
Architektur
der Jahrhundertwende

Oben links:
Die katholische Kirche St. Johannes.

Oben Mitte:
1894 entstand der Neubau der Firma F. A. Winter, Marktstraße 38, im Stil der Neorenaissance.

Oben rechts:
Der prunkvolle Bau der 1900 eröffneten „Limpurg" bildete den Eingang zur Stadt an der Aspacher Straße.





Oben:
Der Festsaal des Bahnhofhotels (Rekonstruktionsversuch).

Links:
Der Neubau der Weinstube
Ackermann, Eugen-Adolff-Str. I.

Backnang im 20. Jahrhundert

Die wirtschaftliche Blüte der Lederindustrie hält an; Backnang entwickelt sich zu einer wohlhabenden Stadt. Die alten Fabriken werden zunehmend erweitert und durch neue großzügige Industrieanlagen ersetzt. Gleichzeitig wehren sich die Lederarbeiter in der Stadt durch Streiks gegen niedrige Löhne und Ausbeutung.
Verschiedene Sanierungsmaßnahmen sollen die noch mittelalterlich anmutende Stadt zu einer modernen, verkehrsgerechten, sauberen Stadt machen. Dazu werden Häuser abgerissen, um Straßen zu verbreitern, Brücken neu gebaut, die Murr begradigt, Plätze mit Denkmälern und Brunnen angelegt. Neue stadtbeherrschende Bauten wie das Lehrerseminar, das Gaswerk und der Schlachthof entstehen. Auch zahlreiche Privatbauten im Stil eines romantischen Jugendstils geben der Stadt ein neues Gesicht.

1900 Kaelble konstruiert die erste selbstfahrende Sägemaschine.

1. Januar *Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB).*

22. August Erste direkte Telefonverbindung Backnang - Stuttgart.

23. September Eröffnung des Konzertsaales der „Limpurg", Aspacher Straße 65.

1. Oktober Murrtal-Bote erscheint nun täglich.
Bestimmung zum *Ladenschluß: Von 21 bis 5 Uhr müssen die Geschäfte geschlossen sein.*

5. Oktober Gasthof „Zum Grünen Baum", Gartenstraße 1 eröffnet.

11. Oktober *Eröffnung der Lungenheilstätte Wilhelmsheim bei Schiffrain*
(Architekt: C. G. Hämmerle).

1. November Eröffnung einer Reichsbankfiliale in Backnang.

5. Dezember Landtagswahlen: Wiederwahl von Robert Käg. *7650* Einwohner.

1901 Gründung des Gesangvereins „Harmonie Wald-rems-Heiningen" (Verein der Arbeiterbewegung).
Erweiterungsbau der Spinnerei J. F. Adolff (Architekt: P. J. Manz, Stuttgart).

14. Januar Eröffnung einer Filiale der Württembergischen Notenbank.

15. Februar Wahl Hermann Ecksteins zum Stadtschultheißen mit *53 %* der Stimmen (Amtseinsetzung 10. April).

28. Februar Gründung eines Bauvereins der Methodisten Backnang-Sulzbach.

Hermann Eckstein, Backnanger Stadtschultheiß von **1901** bis **1921** (Gemälde von H. Gaugler).

2. April Gründung der Gesellschaft Lederfabrik-Union Backnang als Musterbetrieb für die geplante Gerbereifachschule.

1. Juli Die Buchhandlung K. Kreutzmann entsteht durch Übernahme des Geschäfts von G. Rath in der Oberen Marktstraße (Marktstraße 44).

14. Juli Eröffnung des neuerbauten Bahnhofhotels Härlin mit Theatersaal in der Unteren Bahnhofstraße (Architekt: P. J. Manz).

29. Juli Gründung der Aktiengesellschaft Gaswerk Backnang (Aufsichtsrat: Rudolf Käß, Adolf Winter, C. Reichert, F. E. Küchler).

2. August Mietvertrag der Stadt mit Union-Lederfabrik-Backnang GmbH über die Postgerberei als Mustergerberei der angestrebten Gerberfachschule.

4. August Eröffnung der Gastwirtschaft „Germania", Schillerstraße 34.

24. September Erweiterung des Ortsbauplans mit Verlängerung der Steinbacher Straße (heute Eugen-Adolff-Straße) und Planung neuer Straßen.

3. Oktober Oberamtsparkassenkassier Lober flüchtig.

24. Oktober Gaswerk in den Etzwiesen nimmt den Betrieb auf (Baubeginn 15. Mai). Probe-Gasbeleuchtung der Stadt.

1. November Oberamtssparkassenkassier Lober bei Böckingen mit großem Teil des Geldes gefaßt.

1902 Diakonissen-Schwestern kommen nach Backnang.
Einführung der mineralischen Chromgerberei in Lederfabrik Fritz Häuser.

17. März Festlegung neuer Baulinien für Obere und Untere Bahnhofstraße, Obere Marktstraße und Weissacher Straße (heute Stuttgarter Straße).

29. Juni Gründung des Kreditvereins (heute Volksbank); erste Geschäftsräume Marktstraße 44.

1. Oktober Zwei Schwestern der Ev. Diakonissenanstalt Stuttgart übernehmen die Pflege im Bezirkskrankenhaus. Bisher waren die Kranken vom Hausmeisterehepaar gepflegt worden.

6. Dezember Gründung eines Lehrergesangvereins.

1903 Oberamtsbaumeister Christian Hämmerle erwirbt das erste Automobil in Backnang.

24. Februar Bestellung eines Amtstierarztes.

2. Juli Eröffnung einer privaten Präparandenanstalt (Vorbereitung auf das Lehrerseminar) in der Gerberstraße 27/29.

16. Juli Gründung des Kaninchenzuchtvereins (heute Kleintierzüchterverein).

Das erste Automobil in Backnang erwarb 1903 Oberamtsbaumeister C. G. Hämmerle.

Das erste elektrisch betriebene Auto besaß 1907 Dr. E. Dorn.

6. September Einweihung der Gedenktafel für die Soldaten von 1870/71 in der Stiftskirche.

21. November Eröffnung der Wasserleitung vom Kalten Brunnen (Länge 22 km) zum Hochbehälter an der Weissacher Straße. Der Kalte Brunnen befindet sich im Man-goldthölzle bei Oberbrüden-Tiefental.

Blick in die Gerberstraße: im Gebäude links war die Präparandenanstalt untergebracht (Photo etwa 1900).

1904 Erneute organisatorische Zusammenfassung der seit 1880 getrennten Real- und Lateinschule zur „Realschule mit Lateinabteilung". Ausbau auf sechs Klassen der Realabteilung („Einjährigenprüfung" = Mittlere Reife), Lateinabteilung mit 5 Klassen. Der Schulraumbedarf soll durch Aufstockung des Bandhauses gelöst werden.
Backnanger Lederarbeiter fordern 10-Stunden-Tag.
Gründung der Maurergewerkschaft.
Gründung des Spar- und Konsumvereins durch die Gewerkschaften.
Eröffnung der Ölmühle, Weissacher Straße (heute Stuttgarter Straße 67).

1. Februar Gründung der Vereinigung selbständiger Gärtner.

31. März Abbruch des Stierleschen Hauses in der Unteren Marktstraße zur Verbreiterung der Durchfahrt zur Sulzbacher Brücke.

Mai Eröffnung des Zeitungskiosks am Bahnhof.

11. Mai Beginn der Murrkorrektion unterhalb der Sulzbacher Brücke.

11. September Eröffnung des Altenheims „Haus der Barmherzigkeit" auf dem Staigacker (Architekt: C. G. Hämmerle).

Dezember Übergabe der neuerbauten Sulzbacher Brücke (Baubeginn 2. Mai). Bau mit Hilfe italienischer Gastarbeiter.

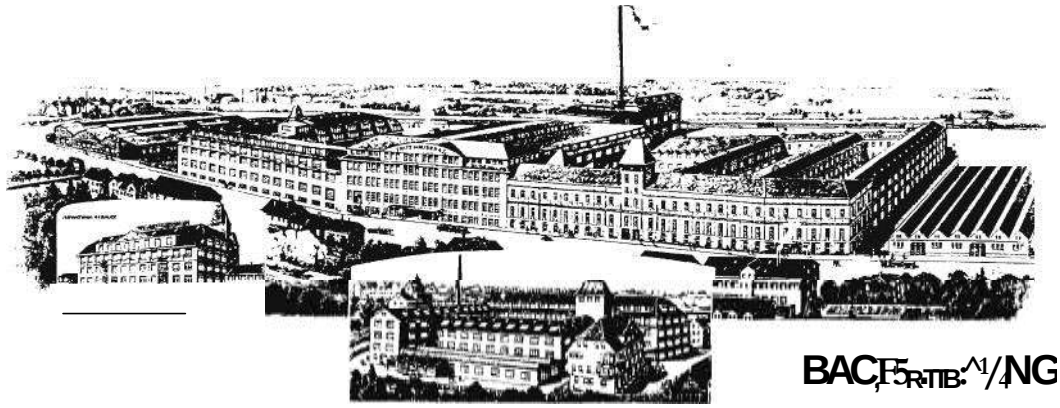
1905 Gründung des methodistischen Posaunenchores.
Übernahme der katholischen Bekenntnisschule durch die Stadt.
Gründung des Vereins Backnanger Lederproduzenten.
Eröffnung der Maßschneiderei Fischer.
Nachdem die Bemühungen zur Bildung einer Gerberfachschule erfolglos geblieben sind, verkauft die Stadt die Postgerberei, Sulzbacher Straße 10, an Fritz Schweizer, der beim Kauf auf das Totenkirchle verzichtet, so daß es im Besitz der Stadt bleibt.

9. Mai Ganztägige Schillerfeier der Stadt zum 100. Todestag von Friedrich Schiller.

10. Mai Die von Eugen Adolff gestiftete Schillerbüste, ein Abguß der Büste von Johann Heinrich Dannecker, wird von Vereinen und der Bevölkerung auf dem zum Schillerplatz erklärten Viehmarktplatz feierlich eingeweiht.

24. September Einzug der Realschule mit Lateinabteilung unter Rektor Adolf Mergenthaler (dem Bruder des Erfinders der Setzmaschine) in das aufgestockte Bandhaus.

1906/1907 Das Gesuch dreier Familien um Aufnahme ihrer Töchter in die Realschule löst eine lebhafte Diskussion aus. Das erste Mädchen kommt 1907 in die Schule. 1913 werden mehrere Mädchen aufgenommen.



BAC,F5R-TIB:^1/4NG

,14•1#

.. m nrewner•
leenst.. • _"Alifflarim 11.4011

FRtrZ A.-G. HAUSER

LEDERFABR1KEN GEGRONDET 1862.

Briefkopf der Lederfabrik Fritz Häuser. Dargestellt sind die Fabrikanlagen in der Gartenstrage und in der Gerberstraße.

Die Spinnerei
J.F. Adolff.

Die Lederfabrik Kaess
im Biegel (Photo etwa
1910).

1906 Geschäftseröffnungen: Aussteuergeschäft Riexinger, Schillerstraße 22; Baugeschäft Fritz Müller, Sulzbacher Straße 51 (ab 1908 Grabenstraße 29, heute Im Kusterfeld 22).
Gründung Raumausstatterinnung und freie Schuhmacherinnung.
Männergesangverein „Liederkranz Steinbach" gegründet.
Erweiterung der Präparandenanstalt.
Herstellung der ersten Zugmaschine durch Firma Kaelble.

April Dreitägiger Streik bei Lederfabrik Fritz Häuser erfolgreich: Herabsetzung der Arbeitszeit von 11 auf 10 Stunden täglich, Erhöhung der Löhne auf 30 — 35 Pfennig in allen Lederbetrieben.

Mai Die Arbeiter der Firma Nebinger stellen weitere Lohnforderungen, zu deren Durchsetzung 106 Arbeiter fristgemäß kündigen. Als die Firma einen Teil durch Frauen ersetzen will, verlassen 88 Arbeiter ohne Kündigungsfrist ihre Arbeitsstätte.

Juni Infolge der Vorgänge bei Nebinger kündigen sämtliche Fabriken den organisierten Arbeitern.

August Ende der Auseinandersetzung: Wiedereinstellung der Arbeiter. Arbeitszeit-und Lohnregelung vom April bleibt aufrecht erhalten.

Dezember Aus Anlaß der Weihnachtsfeier der Bahnbediensteten dichtet Reichsbahnrat Hermann Sinn das „Backnanger Lied".
8327 Einwohner.

1907 - 1910 Bau eines neuen Fabrikgebäudes auf Steinbacher Markung durch Spinnerei J. F. Adolff (Architekt: P. J. Manz).

1907 Am Kongreß der sozialistischen Internationale in Stuttgart beteiligen sich auch Backnanger.
Gründung der Ortsgruppe des Deutschen Bundes für Vogelschutz und einer Ortsgruppe der Berufsgenossenschaft des deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes.
Eröffnung der mechanischen Werkstätte Albert Teufel, Aspacher Straße 59 (später Teufel Luft- und Klimatechnik Nagold).
Neubau des abgebrannten Gebäudes Schillerstraße 18 und Abbruch des Torhäuschens.
Die Firma J. F. Adolff baut zur Unterbringung auswärtiger Arbeiterinnen das Marienheim, Roßlauf 1 (Fertigstellung 1908).

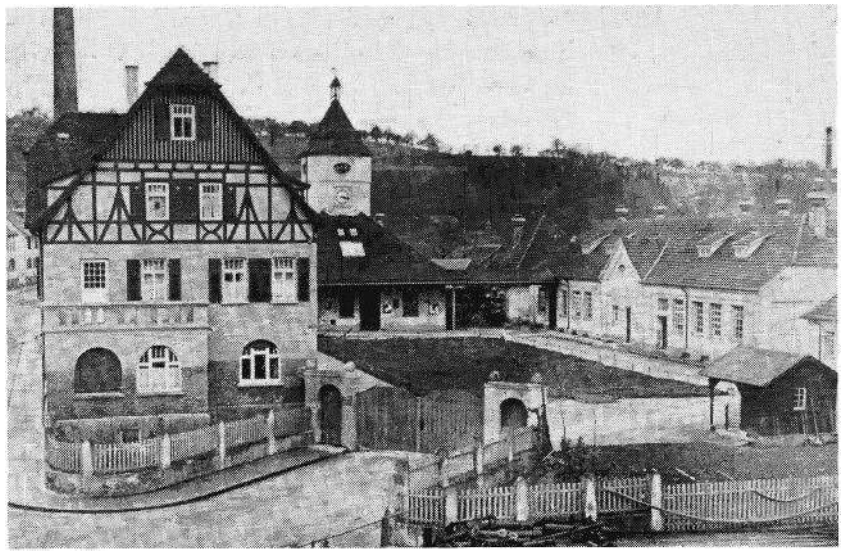
1. Mai Gründung Musikverein.

18. Mai Stadt erwirbt altes Schlachthaus.

3. September Einweihung des Friedhofs in Unterschöntal.

8. September 40 Arbeiter gründen den Evangelischen Arbeiterverein Backnang. Vorsitzender ist Stadtpfarrer Günther. Der Verein zählt bald über 150 Mitglieder. Der Verein richtet 1910 die Landesversammlung aus.

Der neue Schlachthof in den Etzwiesen.



3. Oktober Eröffnung des Schlachthofes in den Etzwiesen (Architekt: Fritz Müller).

10. Oktober Gründung des Athletenklubs „Germania".

1908 Carl Kaelble (1877 - 1957, seit 1952 Ehrenbürger von Backnang) und Hermann Kaelble (1883 - 1953) übernehmen den Betrieb vom Vater Gottfried Kaelble. Die Firma Carl Kaelble, Motoren- und Maschinenbau, erstellt die erste Motorstraßenwalze.
Fusion der Gesangvereine „Harmonie" und „Eintracht".
Gründung des Steinmetzbetriebs Groß.

13. März Aufstelllung eines Zierbrunnens bei der Sulzbacher Brücke auf dem Platz des abgebrochenen Stierleschen Hauses.

31. März Der Elisenhof, Röntgenstraße 1, erhält einen dritten Präparandenkurs.

29. April Ober-, Mittel- und Unterschöntal erhalten gemeinsame Wasserleitung.

1. August Eröffnung der Stadtbibliothek.

3. August Enthüllung der Ehrentafel für Lehrer Gutscher in der Realschule (Bandhaus).
Schaffung der Gutscher-Stiftung zur Auszeichnung und Förderung begabter Schüler.

1909 Gründung Sängerabteilung des Turnvereins.
Einrichtung einer Wanderarbeitsstätte.

24. Mai Eröffnung des evangelischen Lehrerseminars Richard-Wagner-Straße 9 (Architekt: Berger, Stuttgart).

Das 1909 eröffnete evangelische Lehrerseminar erhebt sich westlich der Stadt über dem Murrtal (Photo etwa 1910).

19. Juni Enthüllung des von Eduard Breuninger gestifteten Bismarck- und Moltkedenkmals auf dem Backnanger Bahnhofplatz (Abgüsse der Büsten nach Adolf Donndorf).

8. November Das im Besitz der Stadt befindliche Totenkirchle wird der evangelischen Kirche zu gottesdienstlichen Zwecken zur Verfügung gestellt.

1910 Geschäftsgründungen: Kolonialwarengeschäft Gustav Lichdi, Uhlandstraße 8 (ab September 1927 Marktstraße 28, ab 1950 erstes Backnanger Selbstbedienungsgeschäft); - Malergeschäft Stelzle, Kesselgasse 9.
Bau des Grubenhauses der Lederfabrik Carl Kaess, im Biegel (Architekt: C. Quirbach).

30. November Ehrung der Veteranen von 1870/71 durch Eduard Breuninger. *8676* Einwohner.

1911 Erster neuapostolischer Gottesdienst, Am Obstmarkt 4.
Gründung Pfadfinder.
Abbruch der Lohmühle im Biegel.
Fritz Häuser erwirbt die Nebingerschen Fabrikanlagen in der Gartenstraße und ermöglicht dadurch den Aufstieg zur größten Gerberei in Backnang. Abbruch der Aspacher Brücke - Beginn der Bauarbeiten an der neuen Brücke.

9. Januar Gründung der Friseur-Innung.

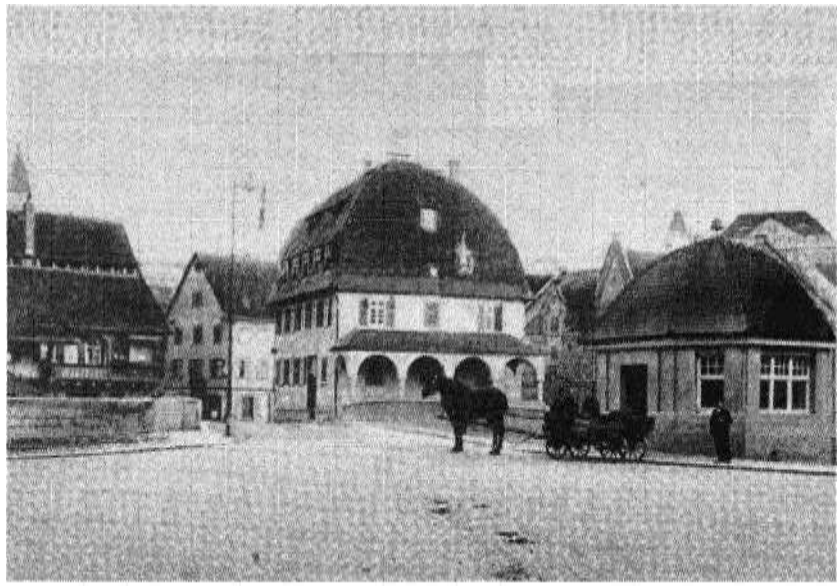
3. Februar Ernennung des gebürtigen Backnangers und Stuttgarter Kaufhausgründers Eduard Breuninger (1873 — 1953) und des Fabrikanten Eugen Adolff (1842 —1925) zu Ehrenbürgern.

8. April Eröffnung des Restaurants "Schillerhof", Am Schillerplatz 12 (Ecke am SchillerplatziAlbertstraße - später Gesundheitsamt und nach dem Abbruch nach dem 2. Weltkrieg Parkplatz für Postfahrzeuge).

4. September Einweihung des alkoholfreien Speisehauses mit Hospiz im evangelischen Vereinshaus, Kronenstraße (Eduard-Breuninger-Straße 13).

6. Oktober Brand der Lederfabrik Louis Schweizer, Gartenstraße 76. (Der Neubau erfolgte unter Architekt Julius Necker, München).

29. Oktober Weihe des renovierten Chores des Totenkirchles.



1911/12 wurde die Aspacher Brücke neu gebaut. Das ehemalige Gasthaus zur Krone erhielt eine Loggia zur Murr. Auf der gegenüberliegenden Seite (rechts im Bild) befand sich ein Pavillon.

1912 Wahl von Friedrich Stroh zum Landtagsabgeordneten.
Einrichtung einer Schülerturnabteilung des Turnvereins.

19. Februar Die neugebaute Aspacher Brücke und der Eduardsteg werden dem Verkehr übergeben.

27. März Bau des Brückenhäuschens für die Aspacher Brücke wird genehmigt.

28. März Volksschule erhält eigenen Rektor (Schittenhelm).

17. April Kreditverein (heute Volksbank) erwirbt Gasthaus zur „Krone" an der Aspacher Brücke als Bankgebäude.

9. September Starkes Hochwasser der Murr.

14. September Eröffnung der Bahnhaltestelle Spinnerei.

18. Oktober Einbau einer Heizung in die Stiftskirche.

11. Dezember Enthüllung des vom Verschönerungsverein gestifteten Zierbrunnens unter der Kirchstaffel am Marktplatz. Das Werk von Kunstbildhauer Emil Kiemlen, Stuttgart (halb Mensch, halb Schneck) ist eine gute Jugendstilarbeit. An dieser Stelle befand sich bis zum Bau der Wasserleitung 1877 ein Feuerlöschteich, danach diente der Gewölbekeller als Sandgrube.

1913 Stadt erwirbt Aktienmehrheit am Gaswerk.
Bau des Lager- und Kontorhauses der Lederfabrik Fritz Häuser, Gerberstr. **34** (Architekt: Kummerer).
Erweiterungsbau der Lederfabrik L. Schweizer, Sulzbacher Straße 10 (Architekt: J. Necker, München).

18. Oktober Pflanzung der Völkerschlachteiche beim evangelischen Lehrerseminar (heute Mörikeschule) zum Gedenken an die Völkerschlacht bei Leipzig 1813.

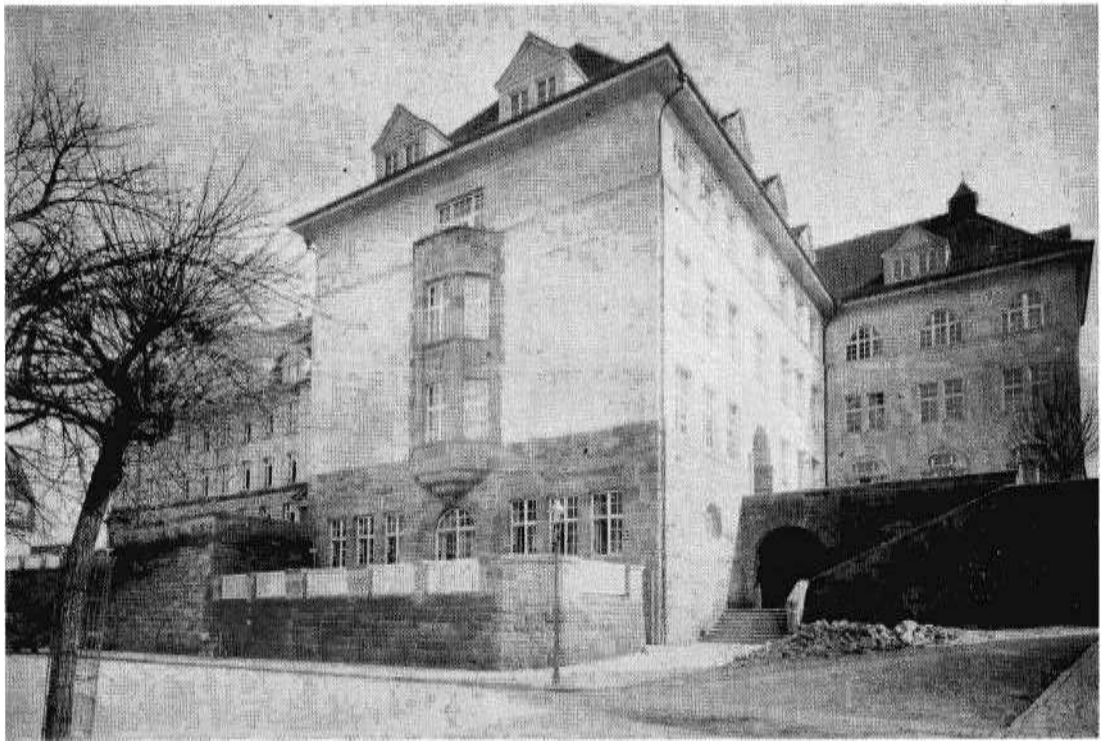
1914 1. „Backnanger Tag" der Seminaristen.
Gründung des Arbeiter-Radfahrerbundes „Solidarität" Waldrems.

1. Januar Allgemeine Ortskrankenkasse bezieht neues Gebäude, Sulzbacher Straße 29.

6. April Starkes Hochwasser.

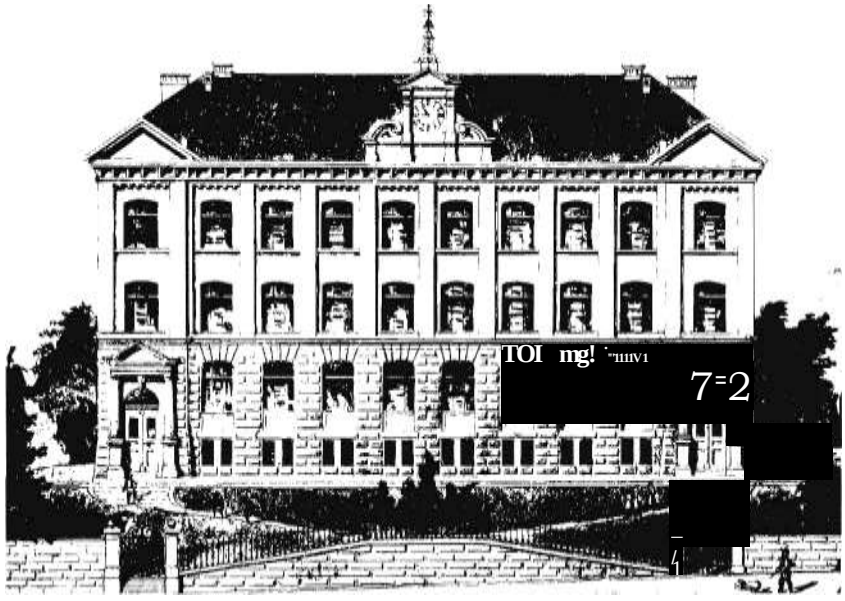
2. Mai Eröffnung des Erweiterungsbaus des Volksschulhauses (heute Schillerschule). Architekt Friedrich Hausser. Rund 30 Schulzimmer stehen jetzt zur Verfügung. Im Laufe der nächsten 20 Jahre fanden im Zentralschulhaus die evangelische Volks- und Mittelschule, die katholische Volksschule, die Gewerbe-und Handelsschule und einige Klassen der Realschule Platz.

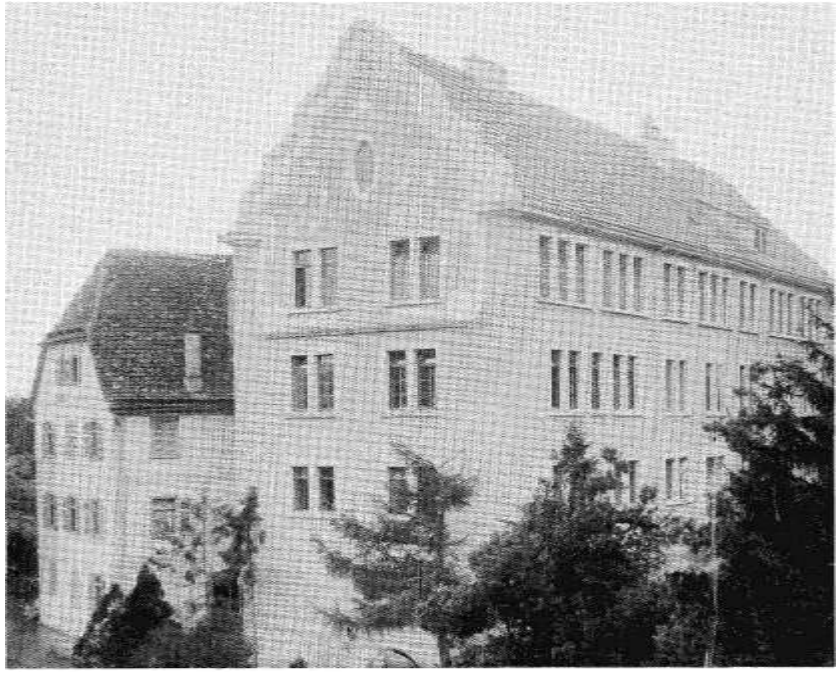
6. Mai Einrichtung von Tagesunterricht an der Gewerbeschule.



1912-14 wurde das Volksschulhaus um einen großen Neubau erweitert (Photo etwa 1913).

Zeichnung des 1891 eröffneten Volksschulhauses mit dem ursprünglichen Aussehen (heute Pestalozzischule).





1905 wurde das Bandhaus aufgestockt und erhielt einen Ziergiebel mit späten Jugendstilformen.

1. Weltkrieg Viele Backnanger feiern am Sonntag, 28. Juni 1914 die Einweihung des neuen Turn- und Spielplatzes des Turnvereins auf dem Hagenbach, als die Nachricht von der Ermordung des österreichisch-ungarischen Thronfolger-Ehepaares in Sarajewo bekanntgegeben wird. Darüber herrscht allgemeine Empörung und Besorgnis über eventuelle politische Folgen.

26. Juli *Österreich-Ungarn erklärt Serbien den Krieg.*
Die Besorgnis der Bevölkerung vor einem drohenden Krieg wächst.

30. Juli Wie in vielen anderen Städten in Württemberg ruft der Sozialdemokratische Verein die Bevölkerung Backnangs zu einer großen Volksversammlung gegen den Krieg in den Schwanensaal auf.

2. August Durch Extrablätter wird die allgemeine Mobilmachung bekanntgegeben. Die Reservisten müssen in ihre Garnisonen. Die Spannung der vergangenen Tage entlädt sich in einer Kriegsbegeisterung. Viele Backnanger kommen spontan vor dem Rathaus zusammen um die Neuigkeit zu diskutieren. Viele melden sich freiwillig; ein großer Teil davon besteht aus Seminaristen.

3. August *Deutschland erklärt Frankreich den Krieg.*

4. August *Deutsche Truppen marschieren in Belgien ein.*

24. August Bericht im „Volksfreund": „Gestern abend zog eine gewaltige Menschenmenge zum Rathaus, wo die Herren Stadtschultheiß Eckstein und Dekan Köstlin Ansprachen hielten, in denen der Ernst der Lage und die Freude über die errungenen Siege zum Ausdruck kamen. Das Publikum sang begeistert vaterländische Lieder."
Bald dämpfte die Nachricht von den ersten einheimischen Gefallenen die Siegesfreude.

30. August Es treffen 84 verwundete Soldaten in Backnang ein, die im Bezirkskrankenhaus, Bahnhofstraße 4, und im zum Lazarett umfunktionierten Marienheim der Firma J. F. Adolff untergebracht werden.
In den ersten Kriegsmonaten entfalten sich in Backnang große Hilfs- und Spendenaktionen. Über 100 Frauen und Mädchen werden in Kursen zu Schwesternhelferinnen ausgebildet.
Der neugegründete Backnanger Hilfsbund unterstützt Familien, die durch den Krieg in Not geraten.

Dezember *Erstarren der Front in Frankreich.*

1915 Mit der zunehmenden Dauer des Krieges und der sich verschlechternden Situation Deutschlands legt sich langsam der allgemeine Hilfseifer.
Die infolge der englischen Seeblockade ständig zunehmenden Lebensmittel- und Versorgungsprobleme, das große Leid der Angehörigen von verletzten und gefallenen Soldaten, die Überstunden in den Fabriken und vieles mehr läßt ein Ende des Krieges herbeiwünschen.

8. Februar Beschlagnahme sämtlicher Mehlvorräte. In jedem Haus wird nachgeprüft, wieviel an Mehl vorhanden ist.

12. November Die Stiftskirche erhält Gasbeleuchtung.

1916 Bau eines Lagerhauses der Lederfabrik L. Schweizer, Sulzbacher Straße 10 (Architekt: P. J. Manz).

Februar Erhebung der Kartoffelvorräte der Händler, Verbraucher und Gemeinden; die Zähler gehen von Haus zu Haus.

26. Juli Das Gaswerk erhält einen zweiten Kessel.

August Obwohl solche Aktionen als Landesverrat bewertet werden, beteiligen sich Backnanger Sozialdemokraten unter Gemeinderat Wilhelm Erlenbusch an einer Unterschriftensammlung für eine Friedenspetition an den Reichskanzler. Etwa 500 Unterschriften werden gesammelt und an die Sozialdemokratie Stuttgart weitergeleitet. Die Unterschriftensammlung war durch eine Verfügung des Stellvertretenden Generalkommandos verboten. In der örtlichen Presse durfte über die Aktion nicht berichtet werden. Alle Beteiligten, auch die Unterschreiber, werden vernommen.

20. November Oberamtsbaumeister Christian Hämmerle (geboren 27.8.1843 in Cannstatt) in Feuerbach gestorben und auf dem Backnanger Stadtfriedhof beigesetzt. Während seiner 32jährigen Tätigkeit als Oberamtsbaumeister ab 1876 hat er die Baugestaltung in Stadt und Oberamt Backnang wesentlich beeinflußt (Architektur der Gründerzeit in Backnang). Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender des Altertums-Vereins für das Murrtal. (Seit 1987 „Christian-Hämmerle-Zimmer" im Bürgerhaus Bahnhofhotel).

12. Dezember *Friedensangebot des Reiches an die Alliierten.*

Dezember Aufruf im Murrtal-Boten: „Seid sparsam mit den Kartoffeln! Verwendet Bodenkohlraben!" - Im Winter 1916/17 allgemeine Hungersnot wegen schlechter Getreide- und Kartoffelernte.
Der strenge Winter 1916/17 bringt große Probleme mit der Kohlenversorgung. Wegen extremer Kälte und Transportproblemen herrscht in vielen Backnan-ger Familien großer Mangel an Heizmaterial.
7668 Einwohner.

1917

31. Januar *Das Reich erklärt den uneingeschränkten U-Boot-Krieg.*

12. März *Ausbruch der russischen Revolution. Abdankung des Zaren am 14. März.*

2. April Eröffnung der Kinderkrippe Schillerstraße 41 (Stiftung der Lederfabrikanten F. Schweizer und F. Häuser).

6. April *Die Vereinigten Staaten erklären unter Hinweis auf den U-Boot-Krieg Deutschland den Krieg.*

13. Mai Gründung der freien Schneiderinnung.

23. Mai Lederfabrikant Fritz Schweizer gründet Unterstützungskasse für seine Arbeiter.

24. Juni Eröffnung Lichtspielhaus Kesselgasse 5.

29. Juni Evangelische Kirche muß drei Glocken abliefern, die katholische zwei. Das Material wird für die Rüstung benötigt.

11. August Das Gebäude Schillerstraße 15/17 brennt ab.

7. November *Kommunistische Oktoberrevolution in Rußland.*

9. November Der Diakonissenverein erwirbt das Gebäude Kronenstraße 2 (Am Schillerplatz 1).
7418 Einwohner.

1918 In diesem Jahr stirbt in St. Louis der am 11. Februar 1844 in Backnang geborene Ernst Riecker. Seine wertvolle Kunstsammlung soll die Stadt Backnang erhalten, doch wird sie infolge des Kriegszustandes zwischen Amerika und Deutschland für 10 Jahre gesperrt.

1. Januar *Der amerikanische Präsident Wilson stellt ein Friedensprogramm mit 14 Punkten auf.*

3. März *Friede der Mittelmächte mit Rußland.*

Juli Eröffnung Malergeschäft Berthold Kopp (heute Klotz).

August Eröffnung Malergeschäft Jakob Dietrich (seit 1920 Wilhelmstraße 24).

20. August Backnang gibt Kriegsnotgeld zu 5 und 10 Pfennig heraus.

2. Oktober *Deutschland ersucht nach schweren militärischen Niederlagen um Waffenstillstand, der von den Alliierten aber vorerst nicht gewährt wird.*

28. Oktober *Auseinanderbrechen von Österreich-Ungarn.*

November Eröffnung des Herrenschneidergeschäfts Hermann Langbein, Aspacher Straße 74 (heute Schillerstraße 34).

9. November *Arbeiterdemonstration in Berlin.*
Die Abdankung des Kaisers wird bekanntgegeben. Ernennung von Friedrich Ebert zum Reichskanzler. Karl Liebknecht ruft vom Berliner Schloß die sozialistische, Scheidemann vom Reichstag die demokratische Republik aus. Massendemonstration in Stuttgart und Ausrufung der Republik.

10. November Huldigung an die neu ausgerufene Republik Württemberg durch eine große Menschenmenge auf dem Backnanger Marktplatz.

11. November *Waffenstillstand zwischen Deutschland und der Entente.*
Bildung des Backnanger Arbeiterrats mit der Aufgabe: Verbesserung der Lebensmittelversorgung, Erhöhung der Löhne und bessere Unterstützung von Armen und Kranken durch die Stadt.
Aus dem Weltkrieg sind 332 Väter und Söhne der Stadt nicht mehr heimgekehrt. Dazu kommen die Gefallenen der damals selbständigen Gemeinden Heiningen mit 5, Maubach mit 14, Steinbach mit 43, Strümpfelbach mit 7 und Waldrems mit 5, also insgesamt 406 Kriegstote.

28. November *Thronverzicht von Kaiser Wilhelm II.*

30. November *Thronverzicht von König Wilhelm II. von Württemberg.*

31. Dezember *Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands.*

Die Weimarer Republik *Der Vertrag von Versailles beendet im Juni 1919 den 1. Weltkrieg, doch führen seine für das Deutsche Reich ungünstigen Bedingungen zu Unzufriedenheit in der Bevölkerung. Überhaupt steht die neugegründete, von zahlreichen Putschversuchen geschwächte Republik auf wackeligen Füßen, doch erholt sie sich seit 1924 infolge amerikanischer Kredite. Mit der Weltwirtschaftskrise beginnt 1929 der Zusammenbruch der Republik. Ständig wechselnde Regierungen können den Aufstieg Hitlers nicht abwenden.* Große Wohnungsnot in Backnang. Preissteigerungen und Mangel an Baustoffen behindern den Wohnungsbau ebenso wie mangelndes Eigenkapital. Die 1919 gegründete Backnanger Baugenossenschaft beginnt bereits 1920 mit dem Wohnungsbau. Zahlreiche neue Vereine bieten ein vielseitiges Freizeitangebot.

1919 Gründung eines Fußballvereins (seit 1967 TSG Backnang-Fußball 1919).
Wahl von Wilhelm Benkert (Württ. Bürgerpartei) zum Abgeordneten der verfassunggebenden Landesversammlung.
Wahl von August Müller, Großaspach, (Bauernbund) zum Landtagsabgeordneten.
Gründung der Ortsgruppe der Naturfreunde.
Gründung der Lederwerke Backnang durch Robert Kaess.
Erster Lastkraftwagen im Oberamt Backnang.
Eröffnung des Raumausstatter- und Polstergeschäfts Widmer, Uhlandstr. 15.

2. Januar Bauernrevolte gegen das Oberamt Backnang.

8. Januar Ernennung des Lederfabrikanten Fritz Häuser (geb. 1873, gest. 1953) zum Ehrenbürger.

19. Januar *Wahlen zur deutschen Nationalversammlung; erstmals Frauenwahlrecht.*

11. Februar *Wahl von Friedrich Ebert zum Reichspräsidenten.*

26. März Gründung der Baugenossenschaft Backnang.

28. Juni *Unterzeichnung des Versailler Friedensvertrags.*

29. Juni *Verfassung des Freien Volksstaates Württemberg.*

Oktober Gründung der freien Zimmererinnung Backnang.
Auflösung des Musikvereins und Gründung der Stadtkapelle. Stadtkapellmeister Ernst Steiner war von der Gründung bis zü seinem Tod im Jahr 1942 Leiter der Kapelle.

17. Oktober Die Stadt erwirbt die Wolfsche Mühle (früher Stiftsmühle) bei der Sulzbacher Brücke zum Einbau von Wohnungen.
Damit wird die Stadt auch Besitzerin der vorderen Bleichwiese (Wolfscher Garten), die zum Festplatz bestimmt wird.

9. November Enthüllung einer Gefallenengedenktafel im Mädchenschulhaus (heute Schillerschule).

21. November Gemeinderat beschließt Einrichtung einer Weckerlinie zur raschen Alarmierung der Feuerwehrmänner.

Dezember Erste Organisationsversuche der KPD in Backnang.
SPD Backnang tritt zur USPD über.
Gründung einer Ortsgruppe der DDP (Deutsche Demokratische Partei, Vorläufer der FDP).

8. Dezember Stadt übernimmt Gaswerk nach Auflösung der Aktiengesellschaft. 8395 Einwohner.

1920 Die bis ins Jahr 1912 zurückgehenden Bemühungen der Stadt zur Stromversorgung in Backnang sind endlich erfolgreich. Während das Umland schon seit vielen Jahren mit Strom versorgt ist, wird das Stromnetz in ganz Backnang im Jahr 1920 ausgebaut.
Abbruch der Kelter und des Weinbergschützenhauses in Steinbach.
Vereinsgründungen: Sportverein Steinbach, Trachtenverein „Gamskofler" und Liederlust Strümpfelbach.

14. April In der Mittelschule werden nun auch Knaben aufgenommen.

16. Juni Nachdem die Backnanger Baugenossenschaft in den Etzwiesen mit dem Bau von zwei Wohnhäusern mit je sechs Dreizimmerwohnungen begonnen hat, beschließt der Gemeinderat den Bau der Etzwiesenstraße und den Bau einer Holzbrücke.

16. August Der Murrtal-Bote berichtet, daß die Arbeiten an der elektrischen Ortsanlage rüstig vorangehen. Am 14. August sei bereits eine kleine Probebeleuchtung veranstaltet worden, die den Erwartungen voll entsprochen habe.

31. August Ein Aktionsausschuß der linken Parteien und Gewerkschaften reißt eine Woche lang in der Stadt die Macht an sich. Die Regierung setzt Truppen gegen die „Backnanger Sowjetrepublik" ein. Glücklicherweise kann Blutvergießen vermieden werden.

2. Oktober Heinrich Hegele gründet den Kraftsportverein, der die Backnanger Sportszene um die Disziplinen Tauziehen, Stemmen und Ringen bereichert. Ein Jahr später wird eine Musterriege gebildet, 1925 kommt noch Rasenkraftsport dazu und 1928 eine neue Sportart, der Kunstkraftsport, in der die Backnanger viele Erfolge erringen werden. (Heute TSG-Schwerathletik mit den Abteilungen Kraftsport, Judo und Freizeitsport).

Oktober/November Der größere Teil der USPD geht zur KPD über, ein kleinerer Teil zur SPD.

14. November Gründung des Vereins der Althausbesitzer (später Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein.)

1921 Bau von 59 neuen Wohnungen.
Gründung einer Gemeinschaft der Liebenzeller Mission.
Schlosserei Karl Schock, Eduard-Breuninger-Straße 41 eröffnet (ab 1928 Ölberg 8, ab 1960 Industriestraße 23).

4. Mai Verlegung des Stadtarchivs in die Knabenvolksschule (heute Pestalozzischule).

17. Mai Stadtschultheiß Hermann Eckstein scheidet wegen Krankheit aus; Ernennung zum Ehrenbürger. Wilhelm Erlenbusch (SPD) ist Vertreter des Bürgermeisters schon vor Ecksteins endgültigem Ausscheiden bis zum Amtsantritt von Dr. Rienhardt.

4. Juni Die Orgel in der Stiftskirche erhält ihre Zinnpfeifen wieder, außerdem elektrischen Antrieb.

18. Juni Teileröffnung des zum Kriegerehrenmal umgestalteten Vestibüls des Lehrerseminars.

19. Juli Wahl von Dr. Albert Rienhardt zum Bürgermeister. (Amtsantritt 1. September).

6. August Eröffnung des neuen Postamts in der Unteren Bahnhofstraße.

Dr. Albert Rienhardt, Backnanger Stadtoberhaupt von 1921 bis 1945 (Gemälde von H. Erlenbusch).

3. Dezember Stiftskirche erhält Vater-unser-Glocke auf dem südlichen Turm.

1922 Gründung der freien Maler-Innung.
Aufstellung eines generellen Stadtbauplans.
Umbau des Rathauses.
Erstellung der Treppen von der Hauffstraße zum Etzwiesenberg.
Bau der „Lederwerke", Fabrikstraße 76 (Architekten: G. Stahl und A. Bossert, Stuttgart).
Im Stiftshof wird ein Landjägerdienst- und -vvohngebäude erstellt.
Bau der Villa Kaess, Erbstetter Straße 56 (Architekt: F. Hausser, Ludwigsburg).

21. Januar Bildung einer Damenabteilung des Turnvereins.

26. Januar Gemeinderatsbeschluß zur Anschaffung eines zweiten Krankenwagens. **19. Februar** Gründung des Handwerkerbunds.

28. Februar Landwirt Gustav Hildt gestorben. Der am 26. Februar 1859 geborene war von 1900 bis 1918 Gemeinderat. Er leistete wertvolle Forschungsarbeit um die jüngere Geschichte der Stadt.

1. März Backnang wird Sitz eines Staatsrentamts (Stadthaus, vorher Postamt).

31. März Gemeinderatsbeschluß zum Kauf einer 8-PS-Motorluftpumpe von Kaelble zur Abortentleerung.

26. April Wiedergründung des Zithervereins.

1. Mai Auflösung des Herbergsvereins; Betriebseinstellung des Hospizspeisehauses, Eduard-Breuninger-Straße.

Juni Eröffnung der Glaserei Friedrich Fahrbach, Mühlstraße 5 (Firmengründung 1898 in Burgstall).

5. Juni Letzter Ball im Limpurgsaal, Aspacher Straße 65 (Einzug der Maschinenfabrik Teufel am 6. Juni).

8. Juni Umwandlung der Ortsarmenpflege in Fürsorgeamt.

23. Juni **Starkes Gewitter.**

30. Juni **Letzte Ausgabe der Tageszeitung „Backnanger Volksfreund".**

5. Juli **Erste Versammlung im neuerbauten Kirchensaal.**

9. Juli **Eröffnung der Eduard-Breuningerschen Jugendherberge, Am** Kalten Wasser **(heute Eduard-Breuninger-Straße).**

23. Juli **Schließung Gaststätte Friedenslinde, Erbstetter Straße 2.**

14. September **Anschluß Ober-, Mittel- und Unterschöntals an das Elektrizitätsnetz.**

29. September **Gründung der Wassergenossenschaft.**

13. November **Eröffnung der Landwirtschaftlichen Winterschule (Bahnhofstrage 3).**

22. November **Erste Kinder- und Quäkerspeisung von den USA aus für unterernährte Kinder eingeführt.**

3. Dezember **Gründung der Flaschner- und Installateur-Innung.**

10. Dezember **Gemeinderatswahlen.**

30. Dezember **Erstes Konzert im noch unvollendeten Theatersaal des Bahnhofhotels.** 8795 Einwohner.

1923 Einrichtung eines städtischen Bauhofes.
Bau der Blumenstraße.
Fahrradhersteller Hahn stellt als erster serienmäßig Fahrräder her. Schließung der Schuhfabrik Globus.

11. Januar *Besetzung des Ruhrgebiets durch die Franzosen.*

13. Januar *Die Reichsregierung ruft zum passiven Widerstand gegen die Besetzung auf (Generalstreik).*
Starke Inflation im Verlauf des Jahres.

25. Januar **Erweiterung des städtischen Gaswerks.**
Aufhängung der wiedergewonnenen Glocken auf dem Stadtturm.

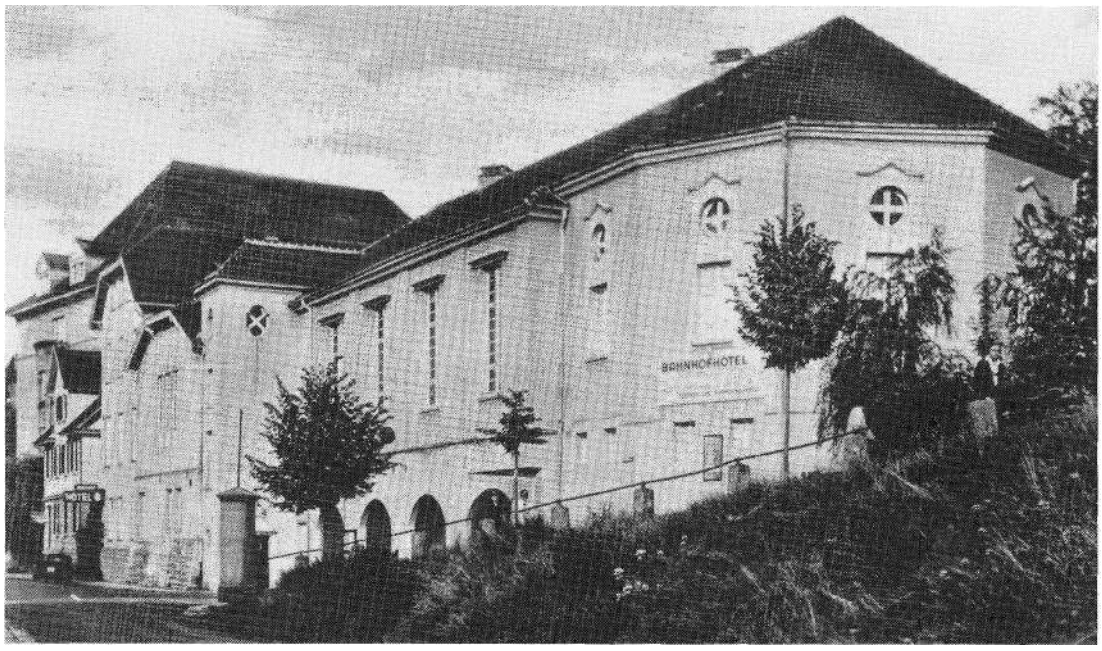
30. Januar **Erste Theatervorstellung im neuen Saal des Bahnhofhotels: Die Jungfrau** von **Orleans.**

7. Februar **Eröffnung eines Zeitschriftenlesezimmers der Stadtbücherei.**

3. April **Neues Leichenhaus im Stadtfriedhof fertiggestellt.**

1. Mai **Umwandlung der freien Schneiderinnung in eine Pflichtinnung und Gründung einer Schneiderinnen-Pflichtinnung.**

2. Mai **Umwandlung der freien Müllerinnung in** eine Pflichtinnung.



Der Lederfabrikant Fritz Schweizer errichtete für den Liederkranz, dessen langjähriger Vorsitzender er war, als Anbau an das Bahnhofhotel einen Konzert- und Theatersaal, um damit das kulturelle Leben in Backnang zu fördern.

Juni Die Riecker-Stiftung wurde von den Nachfahren des in St. Louis 1918 verstorbenen Ernst Riecker angefochten. Die Stadt schließt einen Vergleich mit den Erben, wonach sich jeder ein Bild heraussuchen kann, doch soll der Gesamtwert der fünf Bilder ein Zehntel des Gesamtwertes der Bilder nicht übersteigen.

2. Juni Einbau einer neuen Uhr auf dem Stadtturm.

15. Juni Zusammenschluß der Malerinnungen Waiblingen und Backnang zu einer Pflichtinnung.

18. Juni Einweihung des von Otto Weidenmann zum Kriegerehrenmal umgestalteten Vestibüls des Lehrerseminars.

Sommer Einschneidende Wassersparmaßnahmen im ganzen Stadtgebiet.

31. August 1 Dollar = 10 Millionen Mark.

12. September 1 Dollar = 100 Millionen Mark.

13. September Herausgabe von Inflationsgeldscheinen durch die Stadt.

20. Oktober Tumultartige Szenen auf dem Marktplatz veranlassen die Reichswehr zum Eingreifen.

November Gründung eines Hilfsvereins für das Seminar Backnang.

8./9. November *Hitler-Putsch in München.*

Da die Reichsbank mit der Geldentwertung nicht Schritt halten kann und mit dem Drucken der ständig neuen Zahlungsmittel nicht mehr nachkommen kann, gehen Städte und Gemeinden dazu über, ihren Verpflichtungen durch Notgeld nachzukommen.

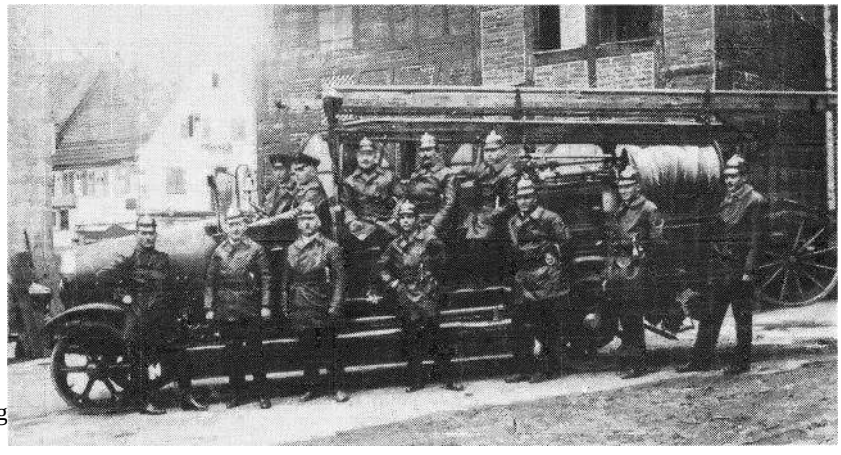
11. November Offizielle Eröffnung des von Lederfabrikant Fritz Schweizer für den Liederkranz errichteten Theatersaals des Bahnhofhotels, Bahnhofstrage 7 (Architekt: F. Schneider, Kornwestheim).

15. November Allmähliches Ende der Inflation durch schrittweise Einführung der Rentenmark (1 Rentenmark = 1 Billion Reichsmark).

6. Dezember Protestkundgebung auf dem Marktplatz gegen die hohen Lebensmittelpreise.

1924 *Der Dawes-Plan soll die deutschen Reparationszahlungen neu regeln.*
Gründung des Süddeutschen Rundfunks in Stuttgart.
Herstellung der weltersten Dieselmotor-Straßenwalze bei Kaelble.
Pensionierung des letzten Hochwächters Zink.
Gründung des Bezirksfeuerwehrverbands und des Verkehrsvereins.
Geschäftseröffnungen: Radio-Burgel und Dachdeckergeschäft Ernst Sikler.

22. Februar Beratung im Gemeinderat über die Verbesserung der Wasserversorgung im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Bezirkskrankenhauses.



Die erste Autofeuerlöschspritze in Backnang (Photo 1924).

15. März Backnang erhält eine Autofeuerlöschspritze.

11. April Entfernung der Kastanienbäume in der Unteren Bahnhofstraße.

7. Mai Stadt schlägt Unter- und Mittelschöntal Vereinigung zu einer Teilgemeinde vor, die von Mittelschöntal abgelehnt wird.

4. Juni Altertumsverein erhält für seine Sammlungen 2 Räume im Turmschulhaus. Sommer

Große Wassernot („wasserloser Sommer").

21. September Enthüllung des von Lederfabrikant Fritz Schweizer gestifteten Kriegerdenkmals vor dem Turmschulhaus.

November Eröffnung Massagepraxis Hermann Holzwarth, Gerberstraße 11 (heute Eduard-Breuninger-Straße 5).

15. November Eröffnung des neuerbauten Bezirks-Krankenhauses im Benzwasen.

1925 Gründung Motorsportclub Backnang.
Gründung einer Schneelauf- und einer Tennisabteilung des Turnvereins. Bau der weltersten Dieselzugmaschine bei Kaelble.
Eröffnung Stahlwaren- und Messerschmiedegeschäft Merkle.

14. Januar Einrichtung einer Haushaltungsschule innerhalb der Volksschule.

April Umzug der Oberamtssparkasse in die Räume des umgezogenen Bezirkskrankenhauses, Bahnhofstraße 4.

8. April Aufstellung von Anschlagsäulen in der Stadt.

26. April *Hindenburg wird zum Reichspräsidenten gewählt.*

15. Mai Einweihung des Waldheims auf der Platte.

19. Juni Stadt erwirbt Motorsprengwagen.

20. Juni Fußballverein erhält Sportplatz in den Etzwiesen.

4. September Einrichtung eines Lesezimmers in der Stadtbibliothek.

8. September Einrichtung eines Pferdestalls und Wagenschuppens für den städtischen Bauhof.

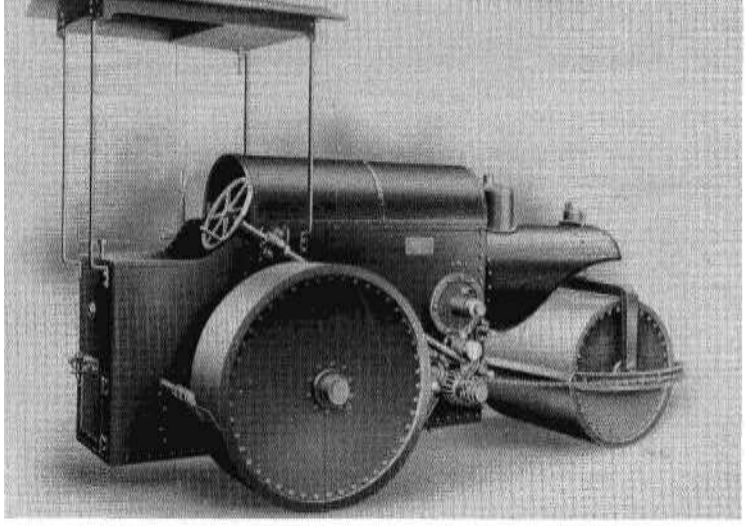
20. September Erstellung einer größeren Halle im Gemeindegarten.

24. September Kirchenglocken auf dem Stadtturm erhalten elektrischen Antrieb.

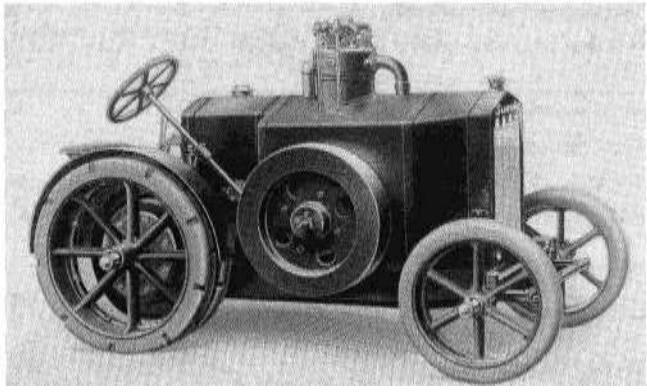
16. Oktober *Vertrag von Locarno zwischen Deutschland, Belgien, Frankreich, England und Italien.*

29. November Einweihung der Kriegergedächtnishalle auf dem Stadtfriedhof (Architekt W. F. Schuh). An den Wänden des Ehrenhofs sind 323 Namen von Gefallenen in Erz verzeichnet.

Dezember Der Platz vor dem Stadtfriedhof wird in eine Anlage umgewandelt. 8811 Einwohner.



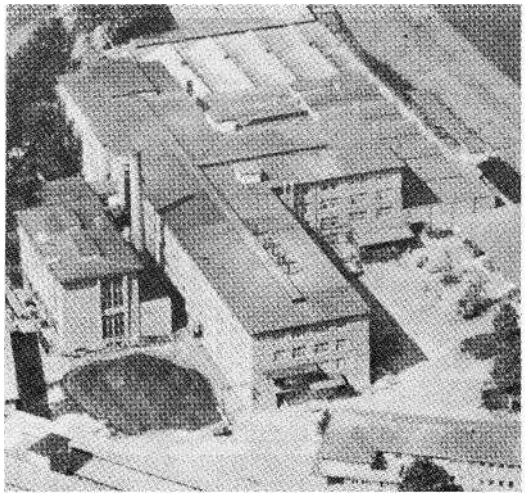
1920 baute die Firma Kaelble die erste Motorstraßenwalze (oben), 1926 die erste Zugmaschine (unten).



Blanchier-Werkstätte der Lederfabrik Fritz Häuser.

Industrie

Die 1919 gegründeten Lederwerke in der Unteren Au (Photo etwa 1955).



Neubau der Lederfabrik Fritz Häuser in der Gartenstraße.

1926 Stadt erwirbt altes Schlachthaus an der Staige.
Gründung einer Schwimmabteilung des Turnvereins.
Gründung Verein landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Backnang.

Januar Aufstellung von Benzinpumpen in der Stadt.

7. Mai Überführung der sechs im Stadtfriedhof begrabenen Franzosen nach Frankreich.

8./9. Mai Eröffnung des „Sechselberghauses" des Vereins der Naturfreunde.

24. Juni Die Orgel der Stiftskirche erhält ein Schwellwerk.

8. September *Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund.*

16. Oktober Gründung des Aquarien- und Terrarienvereins.

1927 Verlegung einer Wasserleitung nach Steinbach.
Erneuerung der Chorfenster der Stiftskirche.
Bildung einer Abteilung Leichtathletik des Turnvereins.
Gründung der Kunstkraftsportgruppe „3 Buarts".
Bau des Turnerheims auf dem Hagenbach.
Geschäftseröffnungen: Schuhgeschäft Schaal, Autowerkstätte Reinhold Philipps, Aspacher Straße 62, Baustoffgroßhandlung Karl Feucht, Haushaltswarenhandlung Traub, Schillerstraße 3 (heute Spielwarengeschäft, Uhlandstr. 3).

25. Februar Staatsrentamt wird aufgehoben.

März Eröffnung der Blechwarenfabrik Otto Maier, Zwischenäckerle.

17. März Regelung der Platzfrage für die Märkte: Viehmarkt auf der Bleichwiese, Krämermarkt um den Schillerplatz, Geschirrmarkt beim Stadtpfarrhaus.

31. März Errichtung eines Kinderspielplatzes beim Turnplatz.

April Auffindung von 16 Backenzähnen und zwei Stoßzähnen vom Mammut und zwei Nashornzähnen in einer Gesteinsspalte des Muschelkalksteinbruchs zwischen Marienheim und Sachsenweiler.

7. Mai Inbetriebnahme der Wasserleitung nach Strümpfelbach.

Juni Neuausstattung des Rathaussaals.

Juli Die Stadt kauft die ehemalige Vogtei Ecke Marktstraße/Postgasse (erst Vogtei, dann Oberamt, 1878 - 1921 Postamt, dann bis 25.2.27 Staatsrentamt, jetzt Nebenstelle des Rathauses als „Stadthaus").

24. Juli Enthüllung des Kriegerdenkmals in Maubach.

29. August Fabrikant Fritz Schweizer (54) gestorben. Vorstand des Liederkranzes und Förderer vieler Vereine und Einrichtungen (Fritz-Schweizer-Saal im Bürgerhaus Bahnhofhotel).

September Erstellung einer Wagenhalle für die Kraftpost an der Etzwiesenstraße.

Oktober Eröffnung Elektroinstallationsgeschäft Xaver Rettenmaier, Eugen-Adolff-Straße 51 (später Elektra).

7. November Eduard Breuninger stiftet Orgel für die Einsegnungshalle auf dem Stadtfriedhof.

Dezember Herrichten eines Teils der Bleichwiese als Viehmarktplatz.

1928 Nachdem in den Jahren 1925 bis 1927 große Wassernot herrschte, steht das Jahr 1928 im Zeichen der Verbesserung der Wasserversorgung. Es wird bei Ittenberg eine Quelle gefaßt, eine Leitung nach Backnang gebaut und in der Weissacher Straße ein neuer Hochbehälter gebaut. Die neue Quellfassung Ittenberg ist möglich geworden, weil die Stadt der Sulzbacher Teilgemeinde den Anschluß an das Stromnetz ermöglichte.
Umbenennung des Oberamtmanns in Landrat.
Gründung eines Chores der neuapostolischen Kirchengemeinde.

14. Februar Stiftsgrundhof wird Backnanger Teilgemeinde (siehe auch 1819).

17. März Änderung des Verlaufs der „Hexenstäffele".

12. Mai Bau einer Hausmeisterwohnung der Volksschule (heute Schiller- und Pestalozzischule).

15. Mai Eröffnung von Omnibuslinien nach Kleinaspach und Sechselberg.

4. Juni Brand in der Lederfabrik Karl Häuser, Ulrichstraße.

21. Juni Brand in der Küferei, Schillerstraße *36* a.

23. Juni Gründung der Ortsgruppe Backnang der National-Sozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei (NSDAP) und der Sturm-Abteilung (SA) im Gasthaus „Linde" bei Anwesenheit des späteren Gauleiters Murr.

27. August *Reichsaußenminister Gustav Stresemann unterzeichnet den Kriegsächfungspakt „Kellog-Pakt".*

26. September Großfeuer bei Lederfabrik Fritz Häuser, Gartenstraße 100.

30. August Eröffnung des Umspannwerks des Kraftwerks Altwürttemberg (KAWAG) bei Maubach.

28. Oktober Weihe der Zionskirche der Methodistengemeinde in der Albertstraße.

7. November Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschule am Etzwiesenberg.
9215 Einwohner.

1929 Die Riecker-Stiftung wird von den USA freigegeben. Der in Philadelphia lebende Adolf Breuninger (Bruder des Kommerzienrats Eduard Breuninger) nimmt sich liebevoll der Stiftung an und bezahlt die Fracht nach Hamburg. Die Fracht von Hamburg nach Backnang übernimmt Eduard Breuninger. Die Urne des Stifters wird im Stadtfriedhof beigesetzt, die Kupferstichsammlung im Kupferstichkabinett Stuttgart gereinigt, geordnet und numeriert (1611 Blatt). 150 der besten Blätter der Riecker-Stiftung werden danach erstmals im Kupferstichkabinett Stuttgart ausgestellt.

Young-Plan zur Neuordnung der deutschen Reparationsleistungen.
Gründung Verein der Neuhausbesitzer.
Eröffnung des Vereinsheims der TSG Fußball am Etzwiesensportplatz.
Eröffnung der Wäscherei Lachenmaier.
Gründung der Hitler-Jugend (HJ) in Backnang.
2,9 Millionen Arbeitslose in Deutschland.

3. Februar Eröffnung des Erweiterungsbaus des Vereinshauses, Eduard-Breuninger-Straße 13.

13. Februar Einfriedung des Schillerplatzes mit Betonpollern und abschließenden Ketten.

24. März Gemeinderatssitzung: „Der trockene Jahrgang 1928 und die fehlende Winterfeuchte haben einen derartigen Tiefstand in den Quellen hervorgerufen, daß schon seit Weihnachten das ganze Wasser der neuen Quelle bei Ittenberg für die Wasserversorgung benötigt wird." Es soll daher ein Tiefbrunnen im Weis-sachtal hinter der Eisenbahnbrücke gebohrt werden.

28. Mai Inbetriebnahme der Wasserleitung zum Seehof.

12. Juni Chr. Friedrich Stroh gestorben. Der 1848 geborene erwarb am 1. Juli 1875 die Buchdruckerei zum Murrtal-Boten und zog mit dem Betrieb in das von ihm erworbene Haus Ölberg 1. Er leitete Redaktion und Verlag und bekleidete viele Ehrenämter, u. a. war er Gemeinderat und von 1912 bis 1918 Landtagsabgeordneter.

28. Juni Änderung der Straßennamen Kronenstraße in Eduard-Breuninger-Straße und Steinbacher- in Eugen-Adolff-Straße, nach den Ehrenbürgern.

9. Juli Umbenennung der Unteren Bahnhofstraße in Bahnhofstraße.

1. August Inbetriebnahme der Omnibus-Linie Backnang-Althütte.

25. Oktober *Schwarzer Freitag: Ein Börsenkrach in New York löst die Weltwirtschaftskrise aus.*

10. Dezember Weihe des Chores der Stiftskirche nach dem Innenumbau mit Freilegung der romanischen Krypta und Verlegung der Orgel von der Chor- auf die Westempore.
9394 Einwohner.

1930 Einrichtung eines Saales der M. Hahnschen Gemeinschaft in Mittelschöntal. Erwin Friederich amerikanischer Meister im Ringen und Gewichtheben. Eröffnung Lohnfuhrunternehmer und Autovermieter Robert Schmid.

1. Januar *3,2 Millionen Arbeitslose in Deutschland.*

24. Februar Inbetriebnahme des Hochbehälters auf dem Galgenberg südlich der Stadt mit Aussichtsturm. Von hier erhält nun auch Germannsweiler ausreichend Wasser. Murrtal-Bote : „Mit dem neuen Galgenberg-Wasserbehälter, der Ittenberg-Quelle und dem neuen Tiefbrunnen im Weissachtal ist die Wasserversorgung für die nächsten zwei Jahrzehnte auf einen trefflichen Stand gebracht."

20. März Ernennung des Stadtpflegers Karl Friederich zum Ehrenbürger (* 1862, t 1932).

April Deutsche Kunstkraftsportmeisterschaften in Backnang.

15. Juni Eröffnung des Freibades in der Gartenstraße.

12. Juli Abbruch des Backhauses in der Schulstraße (heute Am Obstmarkt).

18. Juli *Auflösung des Reichstages.*

14. September *Reichstagswahlen: starker Zuwachs der NSDAP.*

10. Oktober Ernennung des Lederfabrikanten Robert Kaess zum Ehrenbürger ('1855, t 1934).
9573 Einwohner.

1931 Bau der Talstraße als Notstandsmaßnahme zur Verbindung der Aspacher Brücke mit der Sulzbacher Brücke und der Straße über die Bleichwiese. Firma Hahn, Stuttgart, eröffnet Filiale in Backnang.
Abbruch der im Besitz der Stadt befindlichen Scheune der Wolfschen Mühle (früher Stiftsmühle) und Beseitigung des Mühlkanals.
Der aus Amerika heimgekehrte Kunstkraftsportler Erwin Friederich wird G aumeister.
Zwei Nationalsozialisten im Gemeinderat.

1. Januar *4,9 Millionen Arbeitslose in Deutschland.*
Eröffnung des Erweiterungsbaus der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK).

23. März Gemeinderatsbeschluß zur Verlängerung der Ludwigstraße bis zur Bürgerheim-Baustelle.

1. April Teilgemeindestatus von Ungeheuerhof und Staigacker (seit 1819 Teilgemeinden der Stadt) wird auf Grund der neuen Gemeindeordnung aufgehoben.

4. April Gründung des Gewerbeschulverbands.

7. Mai Fertigstellung des ersten Kanalstücks zur Sammelkläranlage Neuschöntal (Baubeginn 7. November 1930).

7./8. Mai Starkes Hochwasser der Murr.

7. Juni Wiederwahl von Bürgermeister Dr. Albert Rienhardt.

19. Juli Starkes Hochwasser der Murr.

8. September Realschule erhält Zentralheizung.

14. September Luftschiff „Graf Zeppelin" überfliegt Backnang.

18. September Baubeginn des zweiten Kanalstücks zur Kläranlage.

November Bezug des Sparkassenneubaues, Bahnhofstraße 2.

17. November Neues Eisenbahnstellwerk an der Erbstetter Straße.

18. November Winterhilfe nimmt Tätigkeit auf.
9704 Einwohner.

1932 Fernsprecherselbstanschluß.
Gründung Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes.
Eröffnung Elektrogeschäft Pfeil, Eduard-Breuninger-Straße 25.
Eröffnung Musikhaus Klein, Marktstraße 8 (später Gerberstraße 3).
Gründung Akkordeon-Orchester unter Vorstand Martin Klein (1948: Handharmonika-Club, 1951: Harmonika-Ring Backnang).

Januar Dr. Friedrich Köstlin in Stuttgart gestorben, beigesetzt am 19. Januar 1932 in Backnang. Der am 23. August 1845 in Beilstein geborene war von 1897 bis 1921 Dekan und 1. Stadtpfarrer in Backnang und erwarb sich große Verdienste um die Erforschung der älteren Stadtgeschichte.

Februar *6,2 Millionen Arbeitslose in Deutschland.*

10. April *Wiederwahl Hindenburgs als Reichspräsident im 2. Wahlgang.*

24. April *Landtagswahlen: NSDAP wird stärkste Fraktion.*

4. Juni *Auflösung des Reichstages.*

9. Juli *Vertrag von Lausanne: die deutschen Reparationsleistungen werden praktisch beendet.*

31. Juli *Reichstagswahlen: NSDAP wird stärkste Fraktion.*

19. August Eröffnung Metzgerei Bucher, Schillerstraße 43/45.

12. September *Auflösung des Reichstages.*

2. Oktober Eröffnung des städtischen Altenheims „Bürgerheim" als Stiftung des Kaufhausgründers Eduard Breuninger und des Lederfabrikanten Robert Kaess.

6. November *Reichstagswahlen: NSDAP bleibt stärkste Fraktion.*
9886 Einwohner.

Das von Eduard Breuninger und Robert Kaess gestiftete Bürgerheim auf dem Hagenbach.

Zwangsauflösung Gesangverein „Harmonie", Ortsgruppe der SPD, Wald-
1933 heimverein, Schachbund, Arbeiterschützenverein, Turnerbund, Arbeiterfahrrad- und Kraftfahrerbund Steinbach, Arbeiterradfahrerverein Waldrems, Kampfgemeinschaft Rote Sporteinheit durch die NSDAP. Beschlagnahmung des Waldheims.

Umwandlung der freiwilligen Innungen in Pflichtinnungen: Schreiner 1. September, Gipser und Schlosser 15. September, Baugewerbe 15. Oktober, Sattler und Tapezierer 1. November, Bäcker und Mechaniker 1. Januar 1934. Gründung der Milchverwertungsgenossenschaft Heiningen.
Gründung der Fahrschule Christian Oberbach (seit 1950 Nägele).

1. Januar *6 Millionen Arbeitslose in Deutschland.*

30. Januar *Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler; Auflösung des Reichstags.*

27. Februar *Reichstagsbrand. Brandstiftung durch den kommunistischen Einzeltäter v. d. Lubbe.*

28. Februar *Reichstagsbrand-Verordnung. Repressalien gegen Kommunisten im Reich, auch in Backnang.*

Februar/März *Der Wahlkampf führt, auch in Backnang, zu extremer Polarisierung des politischen Lebens und zum Teil gewalttätigen Auseinandersetzungen.*

5. März *Reichstagswahlen: Knappe Mehrheit für die Regierung.*

6. März *Beseitigung der Länderregierungen.*

23. März Umbenennung des Marktplatzes in Adolf-Hitler-Platz.

24. März *Ermächtigungsgesetz.*

31. März 1. *Gleichschaltungsgesetz: Umbesetzung der Länderparlamente nach den Reichstagswahlen.*

24. April Benennung der Wilhelm-Murr-Allee nach dem Gauleiter und Reichsstatthalter (heute Talstraße), des Hindenburgplatzes (heute Am Obstmarkt), und des Papenweges (heute Zur Dilleniusstrage).

20. Juli Ergebnislose Verhandlungen zwischen Backnang und Steinbach über eine Eingemeindung desselben, bzw. eine Änderung der Markungsgrenze, damit das ganze Areal der Spinnerei Adolf zu Backnang kommt.

August Bau des Arbeitsdienstlagers im Büttenenfeld.

1. August Eingliederung des Murrtalboten in die NS-Presse als nationalsozialistische Tageszeitung.

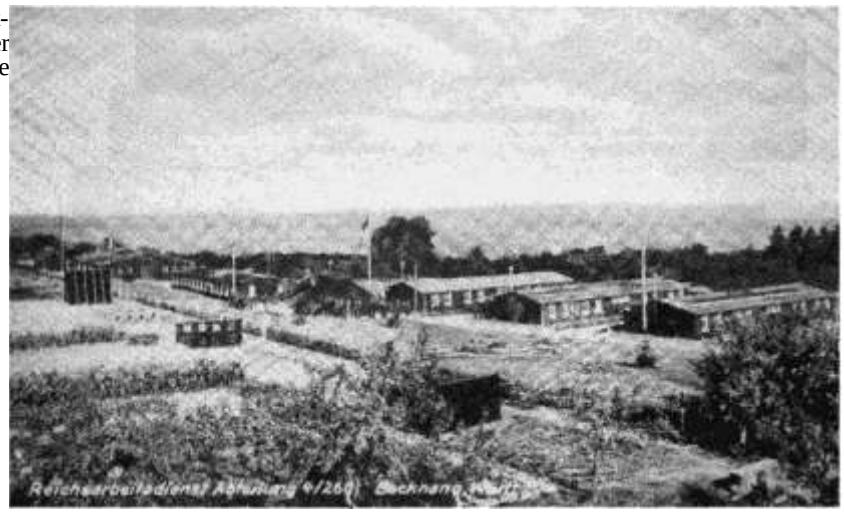
12. August Neugründung der Zimmererinnung.

15. September Gründung Ortsgruppe des Württembergischen Luftsportverbandes.

14. Oktober *Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund und der Abrüstungskonferenz.*

15. - 21. Oktober *Woche des deutschen Handwerks:*
Festzüge von Backnang, Oppenweiler und Sulzbach nach Murrhardt.

Reichsarbeitsdienst-lager auf der Maubacher Höhe



12. November *Reichstagswahlen.*
10 069 Einwohner.

1934 Bau eines Milchhäusles zwischen Unter- und Mittelschöntal.
Baugenossenschaft errichtet 11 Häuser am Seehofweg.

27. Januar Mit der neuen Kreisordnung werden Kreistag und Kreisrat ihrer Zuständigkeiten beraubt und haben nur noch beratende Funktionen. Alle Entscheidungsbefugnisse gehen auf den Landrat über.

30. Januar *Abschaffung der Länderparlamente; Umwandlung der Länder in Reichsgaue.*

2. Februar Benennung der Bismarck-, Moltke- und Admiral-Scheer-, Arndt-, Fichte-, Blücher-und Yorckstraße im neuen Baugebiet zwischen Größeweg und Aspa-cher Straße.

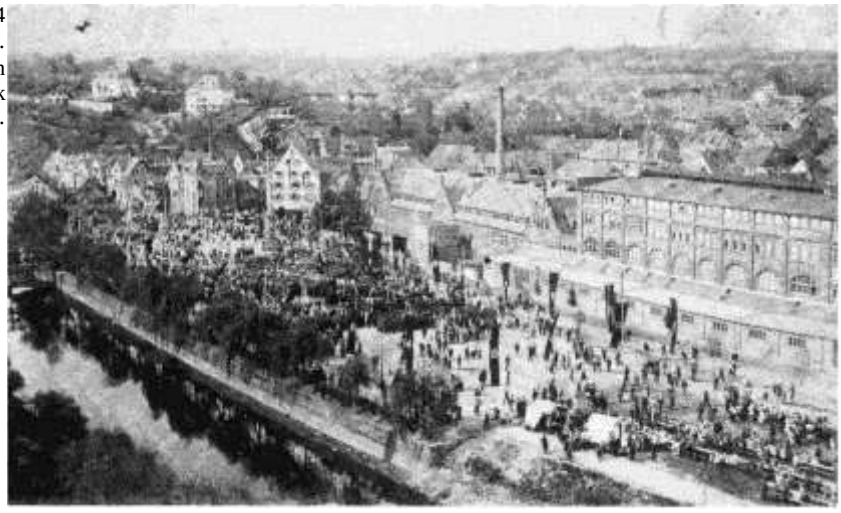
1. März Selbständigwerden der Malerpflichtinnung Backnang.

April Erste Flaggenhissung der HJ-Fahne in der Schule, da angeblich 98 Prozent im Jungvolk organisiert sind.

Mai Nach der 25-Jahrfeier wird das Lehrerseminar aufgelöst und dort eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt (NS-Elite-Schule) eröffnet.

15. Mai Polizeiwachtmeister Hermann Bucke will kurz nach 12 Uhr in der Stuttgarter Straße vor der Möbelfabrik Sorg einen ihm verdächtig erscheinenden Mann kontrollieren. Dieser weigert sich, zieht eine Pistole und erschießt Bucke mit drei Schüssen. Der etwa 26jährige Täter flieht über den Bahnhof und die Mau-bacher Höhe in Richtung Ungeheuerhof. Der Arbeitsdienst, Landjäger, Schutzleute und SA nehmen die Verfolgung auf und umzingeln den Täter beim Ungeheuerhof. Da er sich nicht ergeben will, erhält er einen Schuß in den Kopf und muß ins Krankenhaus eingeliefert werden. Später vor Gericht gestellt und hingerichtet.

Feier zum 1. Mai 1934 auf der Bleichwiese. Rechts angeschnitten die Lederfabrik Schweizer.



16./17. Mai Den Tod Buckes nehmen die Nazis zum Anlaß, bei Kommunisten und Sozialdemokraten Hausdurchsuchungen vorzunehmen. Viele werden festgenommen und ins Konzentrationslager Fort Oberer Kuhberg, Ulm, eingeliefert. Im Laufe des Jahres und Anfang 1935 erfolgen weitere Einlieferungen in Konzentrationslager.

2. August *Tod Hindenburgs; Hitler Reichspräsident.*

8. September Seit einem Jahr arbeitete der Arbeitsdienst in der oberen Walke, um der Murr ein neues Bett zu schaffen. Dabei wurden große Massen Bodens bewegt. Jetzt fließt die Murr entlang dem Neubau der Firma Fritz Häuser durch das neue Bett. Dadurch entstand ein neues Stadtbild.
10 574 Einwohner.

1935 Bau eines neuen Schulhauses in Steinbach.
Renovierung des Stadtturms und Freilegung des Fachwerks.
Enthüllung des von Paul Reusch gestifteten Gefallenendenkmals am Strümpfelbacher Friedhof mit einer Figurengruppe von Fritz Behn.
Bau des Milchwerks, Maubacher Straße 21.
Baugenossenschaft errichtet 8 Einfamilienhäuser an der Walksteige.
Einrichtung einer Schwesternstation in Steinbach.
Die Stadt erwirbt Neuschöntal mit etwa 7 ha Grundbesitz.

1. Januar Gründung des Briefmarkensammlervereins.

30. Januar *Neue Gemeindeordnung.*
Durch die neue Gemeindeordnung werden alle demokratischen Einrichtungen ausgeschaltet und das Führerprinzip auch auf kommunaler Ebene kompromißlos eingeführt. Eine einflußreiche Stellung in der Gemeindeverwaltung übernimmt der Beauftragte der NSDAP.
Die Stadt erwibt das Küblersche Hofgut in Sachsenweiler mit etwa 21 ha als Voraussetzung für die Erstellung der Nebenerwerbssiedlung Sachsenweiler.

13. März Ernennung von Paul Reusch (1868 - 1956) zum Ehrenbürger von Strümpfelbach.

16. April *Einführung der allgemeinen Wehrpflicht.*

24. Juli Der Bürgermeister von Unterweissach teilt der Stadt mit, daß die Mehrheit der Einwohner des zu Unterweissach gehörenden Teilorts Sachsenweilerhof, die Eingliederung nach Backnang beantragt haben. Der Sachsenweilerhof hat eine Markungsgröße von *69* Hektar, 59 Ar, 91 Quadratmeter und eine Bevölkerung von 30 Einwohnern.

15. September *Reichsparteitag verkündet Nürnberger Gesetze.*

18. September Auftrag zum Bau der Treppe Am Koppenberg aus privaten Spendenmitteln vergeben.

5. Oktober Großbrand der Lederfabrik Louis Schweizer, Sulzbacher Straße 10.

17. Dezember Umbenennung der Emil- in Horst-Wessel-Straße (heute Panoramaweg).
10 964 Einwohner.

1936 - 1938 Baugenossenschaft errichtet 62 Häuser in der Sachsenweilersiedlung.
Bau der Umgehungsstraße (heute B 14) mit einer Länge von 5,5 km. Fünf Brükken müssen gebaut werden, nämlich über die Aspacher Straße, dann zwei Eisenbahnbrücken, die Brücke im Zuge der Erbstetter Straße und das 435 m lange und 28 m hohe Murrtal-Viadukt.

1936 Inbetriebnahme der Kläranlage in Neuschöntal.
Auflösung der katholischen Konfessionsschule.
Umzug des Kreditvereins (heute Volksbank) in das Gebäude Schillerstraße 18.
Bau einer neuen Eisenbeton-Etzwiesenbrücke als Ersatz für die seit 1920 bestehende Holzbrücke. (Gesprengt am 20. April 1945 durch deutsche Truppen.)
Unter dem Namen „Otellos" wird die Doppel-Schleuderbrettgruppe des Kraftsportvereins 1920 Backnang erstmals Deutscher Meister, mit Wilhelm Traub, Wilhelm Müller, Otto Rapp, Erich Fellmeth, Hugo Öttinger und Otto Gier.

23. Februar Einweihung der evangelischen Kirche Steinbach (späterer Name Stephanuskirche). Gebaut nach Plänen von Architekt Nußbaum.

1. August *Olympische Spiele in Berlin.*

24. August *Einführung des zweijährigen Wehrdienstes.*

23. November Auflösung des Verschönerungsvereins, bzw. Eingliederung in den Verkehrsverein.
11 201 Einwohner.

1937 Wiederaufbau der Lederfabrik L. Schweizer, Sulzbacher Straße 10 (Architekt Georg Stahl, Stuttgart).
Bau der Robert-Kaess-Siedlung westlich der Stadt.
Gründung des Siedlervereins Sachsenweiler und des Siedler- und Kleingärtnervereins Robert-Kaess-Siedlung.
Murrausräumung am Scheitelrain.

März Bezug des ersten Wohnhauses der Sachsenweilersiedlung.

9. Oktober Zusammenschluß der Vereine der Althausbesitzer und der Neuhausbesitzer zum Haus- und Grundbesitzerverein.
11534 Einwohner.

1938 Rodung des Schneckenbühls bei Sachsenweiler.
Eröffnung des Kindergartens im Benzwasen.
Bau einer Schlachtviehhalle am Schlachthof.
Messerschmiedemeister Wilhelm Merkle, Schilterstraße 30, erwirbt das Gebäude Schillerstraße 11 als künftigen Geschäftssitz.
Segelfliegergemeinschaft baut Flugzeughalle auf der Maubacher Höhe.
Gebäude Marktstraße 42 wird „Haus der NSDAP'.
Eröffnung der Metzgerei Kurz, Uhlandstraße 21_ (Firmengründung 1932 in Marbach).
Gründung der Firma Gartenarchitekt Benignus, Weissacher Straße 81.

12. März *Deutsche Truppen marschieren in Österreich ein.*

März/April Abbruch der ehemaligen Wolfschen Mühle (früher Stiftsmühle) bei der Sulz-bacher Brücke. Nach dem Abbruch ein neues Stadtbild: Es kommt die Stadtmauer zum Vorschein mit den alten Häusern und Scheunen darauf.

22. Juli Eröffnung der Stadthalle auf der Maubacher Höhe als Fest- und Sporthalle (Architekt: Otto Nußbaum).

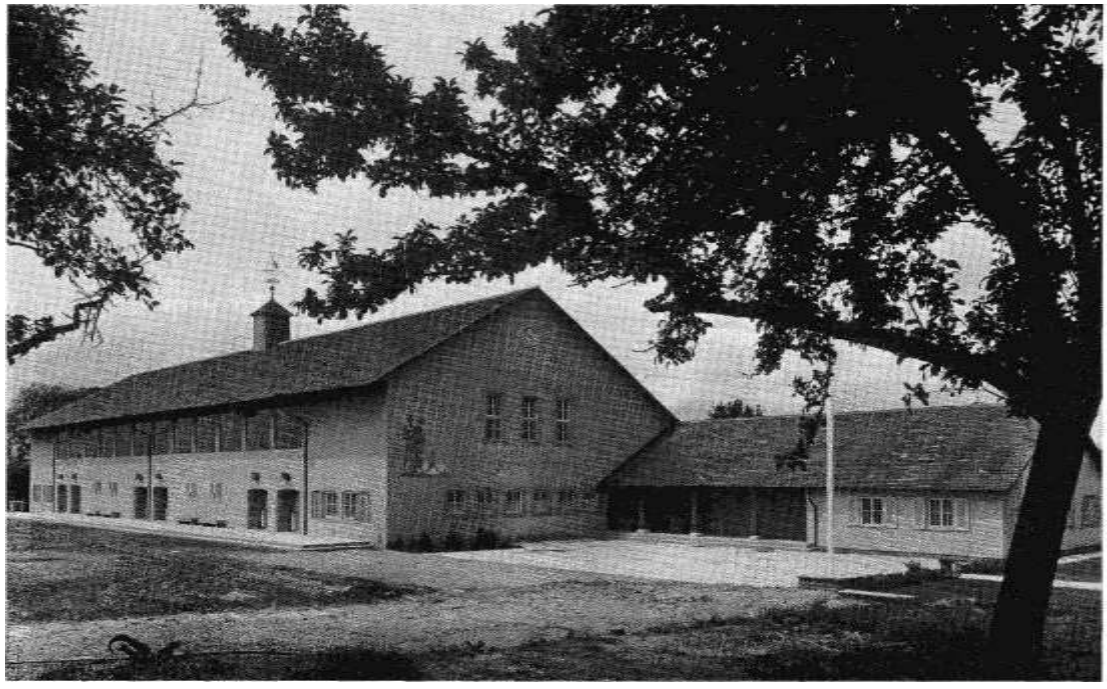
11. August Gemeinderat beschließt Kauf eines Führerportraits für den Ratssaal.

15. August Eröffnung der neuen Umgehungsstraße und des Murrtalviadukts (viertgrößte Eisenbetonbrücke Deutschlands). Am 20. April 1945 durch deutsche Truppen gesprengt, wurde es 1947/49 als Stahlkonstruktion wiedererbaut.

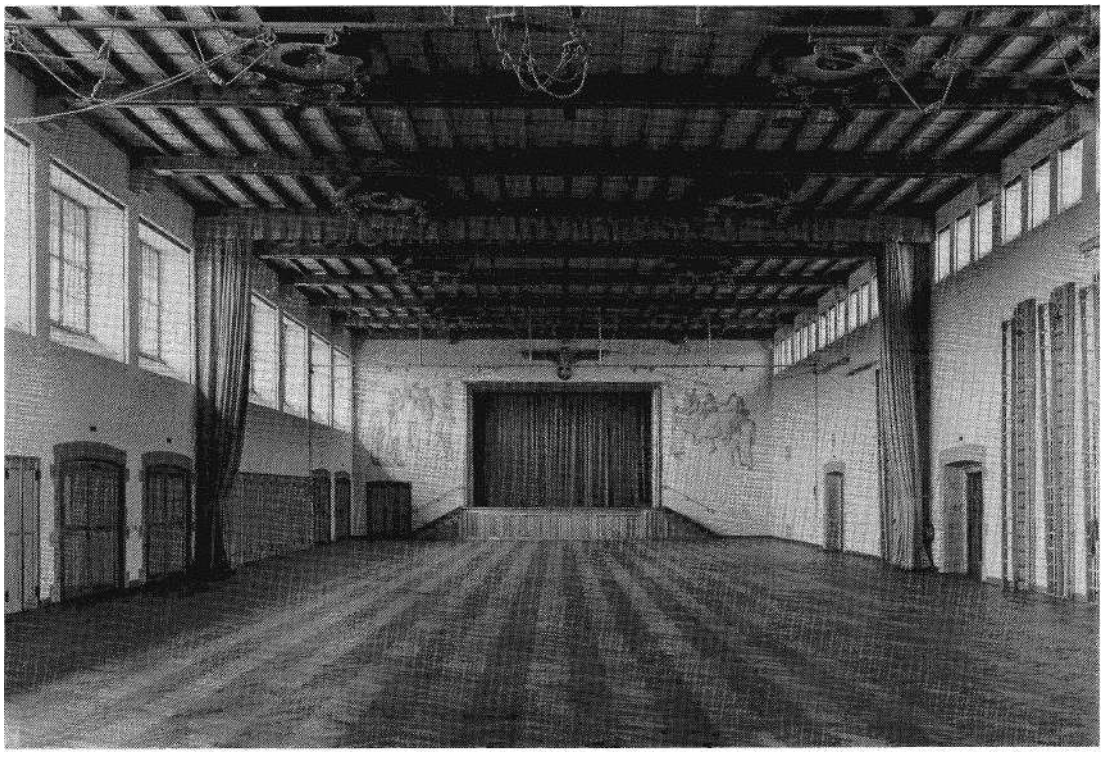
29. September *Konferenz von München: Großbritannien, Frankreich, Italien und Deutschland einigelt sich über die Abtretung des Sudetenlandes an das Reich.*

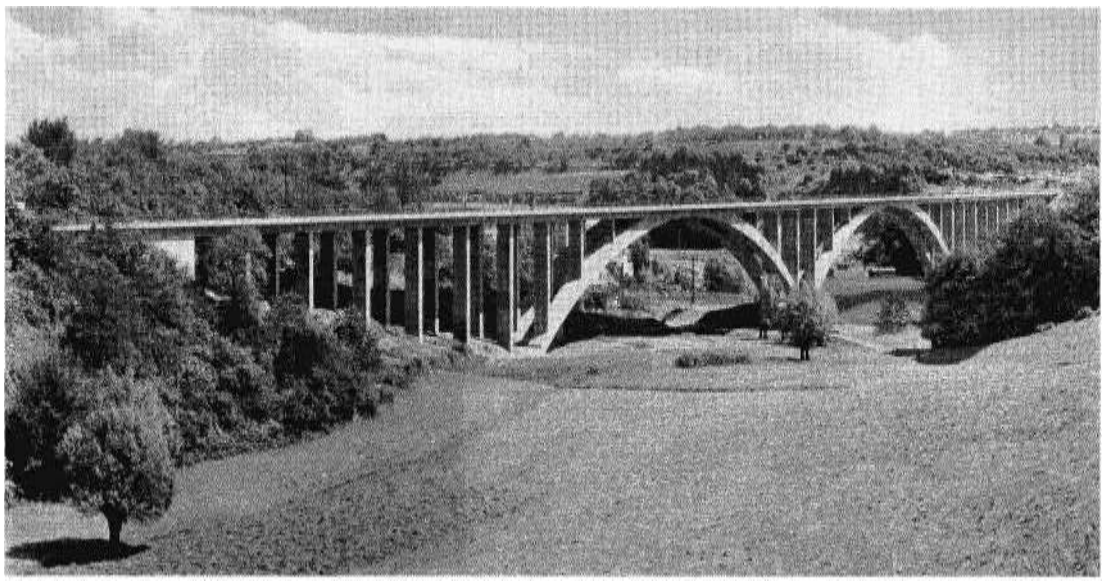
1. Oktober *Deutsche Truppen marschieren ins Sudetenland ein.*
Neueinteilung der Landkreise:
Aufhebung der Oberämter Gaildorf, Marbach, und Welzheim und Bildung des Landkreises Backnang.

9. November *Reichskristallnacht: organisierte Ausschreitungen gegen Juden.*
In Backnang ist es ruhig, es war jedoch schon zuvor und insbesondere danach zu behördlichen Schikanen gegen die wenigen Backnanger Juden gekommen.



Die Stadthalle kam als einziger der geplanten Großbauten des Dritten Reiches zur Ausführung.





Am 15. August 1938 wurde der imposante Stahlbetonbau des Murrtalviadukts eröffnet.

1939 Erste Luftschutzmaßnahmen; Stollenbau.
Erstmals Reifeprüfung an der Oberschule.
Eröffnung des Filmtheaters, Eduard-Breuninger-Straße 23 (Architekt Otto Nußbaum).
Eröffnung des Raumausstattergeschäfts Remmele, Marktstraße 23 (Firmengründung 1936 in Schwäbisch Hall).

15. März *Deutsche Truppen besetzen die Tschechoslowakei.*

23. August *Deutsch-sowjetischer Freundschaftsvertrag:*
Aufteilung Polens in Interessensphären.

1. September *Deutschland eröffnet ohne Kriegserklärung den Krieg gegen Polen.*

Die Sachsenweiler-siedlung.

Der Zweite Weltkrieg Der 2. Weltkrieg unterbindet alle Planungen in der Stadt wie neue Wohngebiete, NSV-Heim, Gesundheitsamt und Schule auf der Maubacher Höhe, ein großes Forum mit Landratsamt, Parteihaus, Feierhalle und Kundgebungsplatz auf dem Burgberg, das Finanzamt auf dem Schillerplatz und die Innenstadtsanierung. Das allgemeine Leben wird im Laufe des Krieges zunehmend eingeschränkt, Nahrungsmittel und Konsumgüter rationiert. Da die meisten Männer im Krieg sind, müssen die Frauen Männerarbeiten in den Fabriken verrichten.

3. September *Großbritannien und Frankreich erklären Deutschland den Krieg.*
11 601 Einwohner.

1940

14. Februar Der Reichsstatthalter von Württemberg bestimmt die Eingliederung der Gemeinde Steinbach in die Stadt Backnang mit Wirkung vom 1. April 1941. Seit 1920 bemühte sich die Stadt um die Eingemeindung, da die Spinnerei J. F. Adolff Betriebsstätten auf beiden Markungen besitzt und es daher bei der Gewerbesteuerverteilung immer wieder zu Schwierigkeiten kam.

1. April Bis zu diesem Zeitpunkt war die Volksschule Backnang nur ein Schulkörper. Bedingt durch die hohe Schüler- und Klassenzahl wird die Trennung in eine voll ausgebaute Knaben- und Mädchenvolksschule vollzogen.

26. Juni Auf Grund der vom Reichsstatthalter verfügten Eingliederung von Steinbach in die Stadt treffen die Stadt Backnang und die Gemeinde Steinbach eine Vereinbarung über die Eingliederung.

22. Juli Großbrand der Ziegelei Wieland, Maubacher Straße 12.
Die Stadt kauft danach das gesamte Areal der Ziegelei mit rund 8 Hektar als Baugrund.
12 576 Einwohner.

1941 Bildung der „Vereinigten Männerchöre" aus Liederkranz, Liedertafel und Sängerabteilung des Turnvereins.

9. Januar *Die Juden werden zum Tragen des Judensterns gezwungen.*

1. April Eingliederung von Steinbach nach Backnang.

22. Juni Beginn des deutschen Angriffs auf die Sowjetunion ohne Ankündigung.

11. August Friedrich Funk gestorben. Der am 5. April 1858 in Schorndorf geborene war lange Jahre Rektor der Backnanger Mittelschule und in den 20er und 30er Jahren ein bekannter Backnanger Heimatforscher.

11. Dezember *Deutschland erklärt den Vereinigten Staaten den Krieg.*

1942 Tod von Stadtkapellmeister Ernst Steiner, der die Stadtkapelle von 1919 leitete und aus ihr eine gute, angesehene Kapelle gestaltete.

3. Februar Vier Backnanger Kirchenglocken müssen abgeliefert werden: eine 657 kg schwere Glocke aus dem Jahr 1821, eine 164 kg schwere Glocke aus dem Jahr 1921 und eine 230 kg und eine 1295 kg schwere Glocke aus dem Jahr 1922.

28. März Zwei Steinbacher Kirchenglocken müssen abgeliefert werden, und zwar die 276 kg und 1635 kg schweren Glocken, die 1935 angeschafft wurden.

2. Dezember Auflösung des Gewerbevereins. 12614 Einwohner.

1943

31. Januar *Kapitulation der 6. Armee in Stalingrad.*

1. April Gründung der Baugewerke-Innung Backnang (Maurer, Zimmerleute, Gipser).

13. Mai *Kapitulation der deutschen Truppen in Nordafrika,*

9. Juli *Landung britisch-amerikanischer Truppen in Sizilien.*
12 636 Einwohner.

1944 Gründung Bezirksgruppe der Siedler.

13. Februar Gründung Verein der Gartenfreunde.

21. Februar 40 Gebäude der Stadt werden durch Fliegerbrandbomben mehr oder weniger stark beschädigt. Die Schäden werden sofort behoben.

6. Juni *Landung britisch-amerikanischer Truppen in Frankreich (Invasion).*

20. Juli *Mißlungenes Attentat Stauffenbergs auf Hitler.*

10. September Luftangriff auf den nordwestlichen Stadtrand. Dach- und Fensterschäden in der Robert-Kaess-Siedlung.

11. September *Alliierte Streitkräfte erreichen die Reichsgrenze.*

Oktober Alle Männer zwischen 16 und 60 Jahren werden, soweit sie nicht bereits an der Front stehen, zum Volkssturm aufgerufen.

November Der Backnanger Volkssturm ist durchorganisiert. In der zweiten Volkssturmkompanie organisiert Kompaniechef Richard Coppenrath mit Eugen Wohl-farth und Franz Hopfensitz eine Widerstandsgruppe mit dem Ziel, die Stadt kampflos an die Amerikaner zu übergeben.

9. Dezember Durch Flieger-Sprengbomben wird in Steinbach ein Haus schwer beschädigt.

Dezember In der 70. Lebensmittel-Zuteilungsperiode im Dezember gibt es eine Sonderzuteilung für Weihnachten mit 250 Gramm Fleisch und zwei Eier je Verbraucher und für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren 125 Gramm Süßwaren.

Durch die schweren Abwehrkämpfe an allen Fronten häufen sich die Trauueranzeigen Gefallener. Es ist erschütternd etwa zu lesen: „Im blühenden Alter von 35 Jahren ist er seinem lieben Bruder nach 9 Monaten und seinem lieben Schwager im Tod nachgefolgt", oder „. . . nach $5^1/_2$jähriger treuer Pflichterfüllung bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten im blühenden Alter von $26^1/_2$ Jahren seinen beiden Brüdern nachgefolgt".

21. Dezember Der vor dem Dritten Reich sehr bekannte und beliebte Gemeinderat und Sozialdemokrat Wilhelm Erlenbusch gestorben. Der aktive Gewerkschafter war Gründer bzw. Mitbegründer des Backnanger Konsum, des Waldheims, des Gerbervereins und der Baugenossenschaft.
12 850 Einwohner.

1945

Januar Jagdbomber über Backnang. Ein Benzinkanister fällt auf einen Schuppen.

Februar Der einzige noch in Backnang lebende Jude (Feigenheimer) wird ins KZ There-sienstadt eingeliefert. Er überlebt den Krieg.

22. Februar Jagdbomberangriff auf Bahnhof und Stadtmitte durch Bomben und Bordwaffen. 53 Gebäude beschädigt.

2. März Jabo-Angriff auf die Stadtmitte; 20 Gebäude beschädigt.

26. März Panzeralarm. Die Stadt gerät in große Aufregung. Die Partei versucht vergeblich die Bevölkerung zu evakuieren, da die Stadt verteidigt werde.

31. März Tieffliegerangriff mit Schwerpunkt Bahnhof; 18 Gebäude zum Teil schwer beschädigt.

3. April *Harte Kämpfe um Heilbronn.*

4. April Bomben mit dem Schwerpunkt Murrtalviadukt. 60 Gebäude beschädigt, davon 4 total.

6. April Bomben mit dem Schwerpunkt Benzwasen. 36 Gebäude leicht beschädigt.

12. April Tieffliegerangriff auf den Ostteil der Stadt. 16 Gebäude mit Dach- und Fensterschäden.

15. April Bei Bombenangriff 34 Gebäude in der ganzen Stadt beschädigt. Totalschaden an der Landwirtschaftlichen Winterschule, in der das Hilfskrankenhaus untergebracht war. 14 Tote.

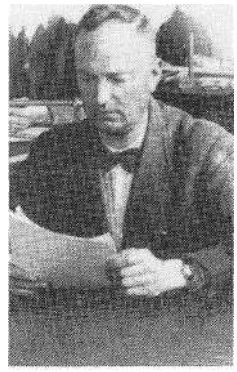
16. - 18. April *Amerikanische Truppen dringen auf die Löwensteiner Berge und ins Lautertal vor,*

17. April *Beginn des sowjetischen Angriffs auf Berlin.*
Die Amerikaner besetzen Mainhardt und Schwäbisch Hall.

19. April Artilleriebeschuß nachmittags von Löwenstein aus. Einschläge in der Schillerstraße und Umgehungsstraße. Einige Gebäudeschäden.

19./20. April Im Auftrag des Volkssturms gehen Fritz Munz und Hermann Krimmer als Parlamentäre den Amerikanern ins Lautertal entgegen um sie um Schonung der Stadt zu bitten, da sie nicht verteidigt werde.

20. April Parlamentär Fritz Munz gerät mit seinem Fahrrad auf eine Mine; mit 42 Jahren läßt er sein Leben für seine Heimatstadt Backnang. Er hinterläßt Frau und 5 Kinder.



Fritz Munz läßt sein Leben als Parlamentär für seine Heimatstadt Backnang.

Hermann Krimmer erreicht die Amerikaner im Lautertal. Tagebuch des 397. US-Regiment: „Am frühen Morgen des 20. April hatte ein Abgesandter des Volkssturms aus Backnang gemeldet, daß Oppenweiler und Backnang frei von deutschen Truppen seien. Mittags marschierte das III. Bataillon nach Backnang und besetzte die Stadt ohne Zwischenfälle."

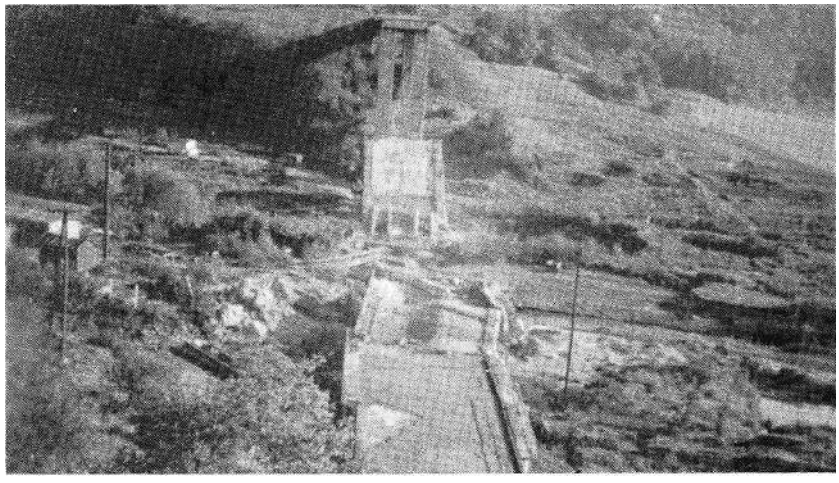
Da von den beiden Parlamentären keine Nachrichten eintreffen, wird noch ein Dritter, nämlich Robert Pantle, nachgesandt.

In der Nacht zum 20. April werden die Brücken und Stege mit bewaffneten Volkssturmmännern besetzt mit dem Auftrag, ein Sprengen möglichst zu verhindern. Ein bewaffneter Einsatz gegen Soldaten der Wehrmacht war ausdrücklich untersagt. In der Zeit zwischen 4 und 4.30 Uhr gelingt es den Sprengkommandos der Wehrmacht, zum Teil mit Waffengewalt, fünf Brücken und drei Fußgängerstege zu sprengen. Bei diesen Sprengungen werden rund 1000 Häuser mehr oder weniger beschädigt, zum Teil handelt es sich um Totalschäden, wie etwa beim früheren Gasthaus zur „Krone'. Durch die Brückensprengungen werden Stadtteile rechts der Murr von der Wasserversorgung abgeschnitten, auch die Gas- und Telefonleitungen wurden zerstört.

21. April *Besetzung von Winnenden, Gaildorf, Schorndorf und Waiblingen.* Beschuß Backnangs durch deutsche Artillerie: Einschläge in der Stuttgarter und Weissacher Straße. Drei Todesopfer. Gebäudeschäden.

22. April *Besetzung von Stuttgart durch amerikanische und französische Truppen.*

Das gesprengte Murrtalviadukt.



Die Zeit der Besatzung Mit der Besetzung durch die Alliierten werden alle politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Vereinigungen aufgelöst.

Verbot des Murrtal-Boten durch die Amerikaner. Die Bevölkerungszahl steigt durch die zunehmende Zahl von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen stark an, die notdürftig in Barackenlagern untergebracht sind. Die wirtschaftliche Lage der Bevölkerung ist äußerst schlecht, fehlt es doch nicht nur an Lebensmitteln und Bekleidung, sondern überhaupt an allem. Besonders drückend wird der Wohnraummangel empfunden. In vielen Familien herrscht große Sorge über das Ergehen der Männer, Väter und Söhne, die bei der Wehrmacht im Einsatz waren.

April/Mai Die amerikanische Besatzungsmacht gibt das Werk der Firma J. F. Adolff AG den Fremdarbeitern aus Rußland und Polen für drei Wochen zur Plünderung frei. Es wird großer Schaden angerichtet.

1. Mai *Regierungsübernahme durch Großadmiral Dönitz.*

8. Mai *Gesamtkapitulation der deutschen Wehrmacht.*

Das Standesamt Backnang registriert 756 Kriegsverluste, davon 447 Gefallene und 309 Vermißte.

26. Mai Der Zeitungsverlag Fr. Stroh druckt mit Genehmigung der Militärregierung „Amtliche Nachrichten", die meist samstags erscheinen und am 2. April 1946 letztmals herausgegeben werden.

Mai/Juni Im ehemaligen Lehrerseminar, in der früheren Villa Kaess, Erbstetter Str. 56 und in Barackenlagern bei der Firma Adolff werden die in ehemals besetzten Gebieten zur Arbeit in Deutschland zwangsverpflichteten Fremdarbeiter bis zu ihrer Repatriierung untergebracht.

Juni Bildung einer 60 Mann starken Hilfspolizei gegen Ausschreitungen, Plünderungen und Diebstähle der befreiten Fremdarbeiter.

16. Juni Auf Vorschlag von Bürgermeister Eugen Wohlfarth ernennt die Militärregierung Bauing. Fritz Tränkle wegen dessen Englischkenntnissen zum 1. Bürgermeister, Eugen Wohlfarth begnügt sich mit dem Posten des 2. Bürgermeisters.

20. Juni Erste Zusammenkunft der 15 Landräte von Nord-Württemberg auf Einladung des Backnanger Landrats Dr. Rienhardt in der „Sonne-Post" in Murrhardt wird zum Neubeginn des staatlichen und demokratischen Lebens.

Juli - September Die Trümmer der gesprengten Murrbrücken werden durch ehemalige Parteigenossen der NSDAP und Betriebsbelegschaften beseitigt.

August Bildung eines Arbeitsausschusses für den Wiederaufbau mit den Aufgaben: Bau von provisorischen Brücken (Aspacher und Sulzbacher Brücke), denn durch die Brückensprengungen ist die Stadt ohne Strom und Gas und teilweise auch ohne Wasser. Brennstoffbeschaffung für den Winter 1945/46, Instandsetzung der beschädigten Wohnungen und Unterbringung der obdachlosen Familien.

14. September *Die erste Nachkriegsregierung unter Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier nimmt in den amerikanischen Besatzungszonen Nordwürttemberg und Nordbaden unter dem Landesnamen Württemberg-Baden ihre Arbeit auf. Die Proklamation durch die Amerikaner folgt am 19. September nach.*

15. September Entfernung der am 19.6.1909 aufgestellten Bismarck- und Moltkedenkmäler von der Grünanlage am Bahnhofplatz.
Auf Anordnung der Militärregierung Backnang erfolgt die Entnazifizierung und Entmilitarisierung der Straßennamen: 23 Straßennamen werden geändert.

1. Oktober Mit Genehmigung der Militärregierung Backnang ist wieder Schulbeginn. **6. November** Gründung einer Ortsgruppe der Sozialdemokraten.

18. November Gründung der Ortsgruppe der christlich sozialen Volkspartei (CSV), ab Januar 1946 Christlich-Demokratische Union (CDU).

8. Dezember Gründung des Württ. Gärtnereiverbands Backnang-Schwäbisch Hall.

27. Dezember Mit der Ernennung von Bürgermeister Fritz Tränkle zum Landrat wird Eugen Wohlfarth wieder alleiniger Bürgermeister.
Gründung des „Kreisausschuß für Jugendpflege und Volksbildung" durch die Militärregierung. Der ehrenamtliche Geschäftsführer Wilhelm Traub erhält die Vollmacht der Militärregierung zur Wiedergründung von Vereinen und zur Förderung kultureller Veranstaltungen.
12 926 Einwohner.

1946 Vereinsgründungen: Vereinigte Männerchöre (Liederkranz, Liedertafel, Sängerabteilung des Turnvereins), Backnanger Lehrerverein.
Die gebildete Ortsgruppe des Verbands der Kriegsbeschädigten wird von der Militärregierung wegen des Worts „Kriegsbeschädigte" nicht genehmigt (Wiedergründung 1947).
Gründung der Volkshochschule.
Neugründung der Naturfreunde und einer Jugendgruppe der Naturfreunde durch Wilhelm Traub. Bildung eines Ortsvereins der Arbeiterwohlfahrt.

27. Januar Wahl eines Gemeinderats nach demokratischen Grundsätzen. Rückkehr zum Prinzip der freiheitlichen Ordnung und gesetzmäßigen Verwaltung. Wiedererweckung und Entfaltung des sozialen Lebens aus völligem Stillstand.

Februar Das Gaswerk wird nach 10monatigem Stillstand wieder in Betrieb genommen. Bau der Etzwiesenbrücke. Der ehemalige Daimler-Motorenprüfstand wird städtischer Bauhof.
Albert Tittel wird als Stadtkapellmeister gewonnen. Er führt die Stadtkapelle als Dirigent und Komponist zu vielen Erfolgen.

1. April Eröffnung der Caritas-Bezirksstelle.

15. April Bei der Wahl zum Bürgermeister durch den Gemeinderat erhält Dr. Walter Baumgärtner 15 Stimmen, Eugen Wohlfarth 9.
Der bisherige Bürgermeister Eugen Wohlfahrt wird Ratschreiber und Standesbeamter.

Dr. Walter Baumgärtner, Backnanger Stadtoberhaupt von 1946 bis 1966.

11. Mai Gründung der Sportvereinigung Backnang - der späteren TSG - aus den früheren Vereinen Turnerbund, Turnverein, Fußballverein und Kraftsportverein. Erster Vorsitzender ist Wilhelm Traub.

1. September Der Elektrokonzern AEG (Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft), der ca. 90 Prozent seiner Betriebe im sowjetischen Sektor von Berlin bzw. in der sowjetischen Besatzungszone hat, gibt auf und eröffnet in Backnang, Gerberstraße 33 in ehem. Gerbereigebäuden der Lederfabrik Fritz Häuser AG einen Reparaturbetrieb für Kühlschränke. Am 1. November folgt eine Abteilung Fernmeldetechnik nach.

19. Oktober Attentat von NS-Anhängern auf die Spruchkammer (Entnazifizierung) im Stadthaus.
15 412 Einwohner.

1947 Gründungen: Kreisjugendring, Hundesportverein, Sing- und Volkstanzgruppe der Heimatvertriebenen, Frauenabteilung der Liedertafel. - Austritt der Liedertafel aus den Vereinigten Männerchören.
Bildung eines Ortsverbandes der Freien Demokratischen Partei (FDP).
Wiedergründung des 1946 gegründeten VdK, der wegen des Worts „Kriegs"-beschädigten von den Amerikanern verboten worden ist als Verband der Körperbehinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen (VdK).
Erweiterung des Stadtfriedhofs.
Im Plattenwald fallen 32 ha städtische Waldfläche dem Borkenkäfer zum Opfer. Hier entsteht später die Plattenwaldsiedlung.
Backnanger Baugenossenschaft errichtet als Versuch zur Beseitigung der Wohnungsnot ein Lehmhaus in der Ostendstraße 28 in der Sachsenweilersiedlung.
Einrichtung der Metropol-Lichtspiele im Saalbau des „Engel", Am Schillerplatz 6 (ab 1.1.1952 Kammerlichtspiele, ab 25.4.1952 Central-Theater).

1. Januar *Amerikanische und britische Besatzungszone zur Bizone zusammengeschlossen.*

24. Juni 541 Mennoniten aus Rußland und Galizien kommen nach Backnang. Weitere kommen später nach.

2. August Durch das Verbot des Murrtal-Boten seit 20. April 1945 ist Backnang ohne Tageszeitung. Jetzt erscheinen regelmäßig die „Backnanger Nachrichten" (Verlag Württ. Zeitecho, Schwäbisch Hall).

Oktober Gründung der Elektro-Innung Backnang.

7. Dezember Gemeinderatswahlen: CDU 38,5%, SPD 27%, DVP/FDP 16%, KPD 13^{0}/o, Freie Wähler 5,5 Wo.
16 558 Einwohner.

1948 Bohrung eines neuen Tiefbrunnens beim Freibad zur Verbesserung der Wasserversorgung.
Eröffnung der ARWA-Strumpffabrik in der Gerberstraße 34 nach Enteignung und Flucht aus der sowjetischen Besatzungszone (1952 Umsiedlung nach Unterrot).
Umwandlung der Backnanger Baugenossenschaft in Kreisbaugenossenschaft.
Eröffnung des Optikergeschäfts Pöllich, Uhlandstraße 7.
Das 1932 gegründete Akkordeon-Orchester nennt sich bei der Wiedergründung Handharmonika-Club; seit 1951 Harmonika-Ring Backnang (HRB).
Eröffnung des Stoffgeschäfts Weingärtner, Uhlandstrage 39 (Firmengründung 1932 in Arzis/Bessarabien). - Heute Singer, Marktstraße 5.

29. Februar Der im April 1946 durch den Gemeinderat gewählte Bürgermeister Dr. Walter Baumgärtner wird mit 96 Prozent der abgegebenen Stimmen von der Bevölkerung bestätigt.

20./21. Juni *In den drei Westzonen (ohne Westberlin) wird die Währungsreform durchgeführt. Jeder Deutsche erhält eine Kopfquote von zunächst 40 DM. Am 23. Juni wird in der Sowjetzone eine neue Währung eingeführt. Darauf wird die Gültigkeit der DM auf West-Berlin ausgedehnt.*

23. Juni Gründung des Verkehrs- und Heimatvereins als Nachfolger des 1884 gegründeten Altertumsvereins, des 1901 gegründeten Verschönerungsvereins und des 1942 gebildeten Fremdenverkehrsvereins. Im Juni 1965 Umbenennung in Heimat- und Kunstverein.

19. August Gründung des Fußballclubs Viktoria Backnang.

Oktober Bei den ersten Deutschen Kunstkraftsportmeisterschaften nach dem 2. Weltkrieg in Backnang erringt die Schleuderbrettgruppe des Kraftsportvereins unter dem Namen „Rondos" die zweite Deutsche Meisterschaft mit Kurt Freimann, Otto Rapp, Heinz Schiefer, Otto Gier und Werner Eckstein. Die Sportvereinigung Backnang gewinnt fünf Deutsche Meisterschaftstitel. Der internationale Sportbetrieb kommt wieder in Gang: Schauturnen der besten Turner von Bern/Schweiz und Stuttgart in Backnang.
17404 Einwohner.

1949
Die Bundesrepublik Deutschland

Mit der Währungsreform am 20./21. Juni 1948 wird die wirtschaftliche Belebung eingeläutet. Weitere Voraussetzungen für das, was später als Wirtschaftswunder bezeichnet wird, ist die Bildung der Bundesregierung. Am 23. Mai 1949 tritt das Grundgesetz in Kraft, am 14. August wird der erste Bundestag gewählt, der in seiner ersten Sitzung am 15. September Konrad Adenauer zum Bundeskanzler wählt. Am 12. September erfolgt die Wahl von Theodor Heuss zum ersten Bundespräsidenten. In Backnang harrt eine vielseitige Aufbauarbeit der Verwirklichung. Die Folgen des Krieges, das Hereinströmen von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen aus der sowjetischen Besatzungszone hat eine Wohnungsnot zur Folge, wie sie keine andere Zeit der neuen Geschichte bisher erlebt hat. Auch die öffentlichen Einrichtungen genügen nicht mehr den Erfordernissen. Neben dem Wohnungsbau, dem Ausbau der Wasserversorgung, der Murrkorrek-tion und dem Bau von Schulen und Sportstätten kommt im Laufe der Jahre ein Problem auf die Stadt zu, das durch den steigenden Wohlstand und der davon ausgelösten Motorisierung entstanden ist, der Ausbau des Straßennetzes.
Neubau der Brücke Neuschöntal.
Vergrößerung des Schlammsees bei der Kläranlage in Neuschöntal.
Durchführung von Dauerversuchen zur Vergasung des Klärschlamms.
Einrichtung Jugendheim und -herberge in der Stadthalle.
Einrichtung von Wohnungen in der ehemaligen Knappschen Mühle in Neuschöntal.
Einweihung des methodistischen Gemeindesaals in Maubach.
Gründung Neubürgerbund.
Württ. Schwerathletikmeisterschaften in Backnang.
Gründung der Bauunternehmung Heinrich Fleischmann.
Es enstehen 197 neue Wohnungen.

3. April Die Scheune der „Sonne", Stuttgarter Straße 27 bricht am Konfirmationstag ein. Nach dem Nachmittagsgottesdienst befinden sich die jungen Leute gerade auf dem Heimweg. Ein Teil war an der Scheune schon vorbei, der andere befand sich zwischen Stiftskirche und „Sonne". Niemand wurde verletzt.

27. April Rötleshof beantragt Ausgemeindung beim Landrat. Der Antrag wird abgelehnt.

1. Juli Wiedererscheinen des 1945 mit Druckverbot belegten Murrtal-Boten.

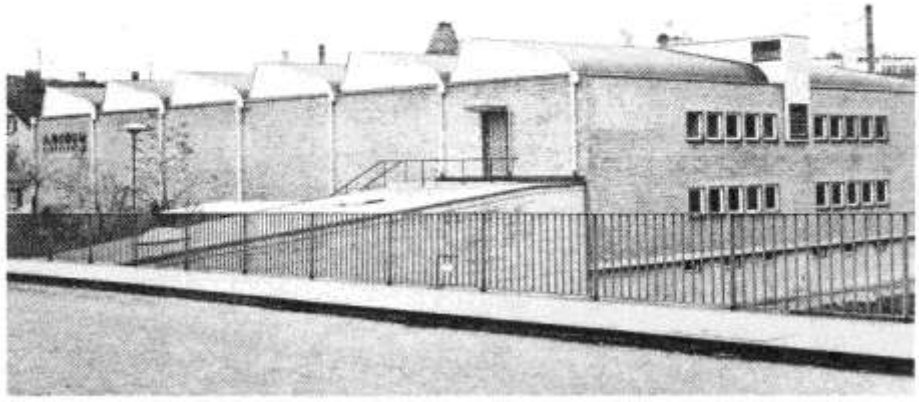
14. August Bundestagswahlen:
CDU 32,33 %, SPD 22,96%, DVP 16,990/o, KPD 11,62 %, DG/BHE 160/o.
Gewählt ist D. Dr. Eugen Gerstenmaier (CDU).

1. September Eröffnung der Metzgerei Bollinger, Wilhelmstraße 15, heute Karlstrage 15.

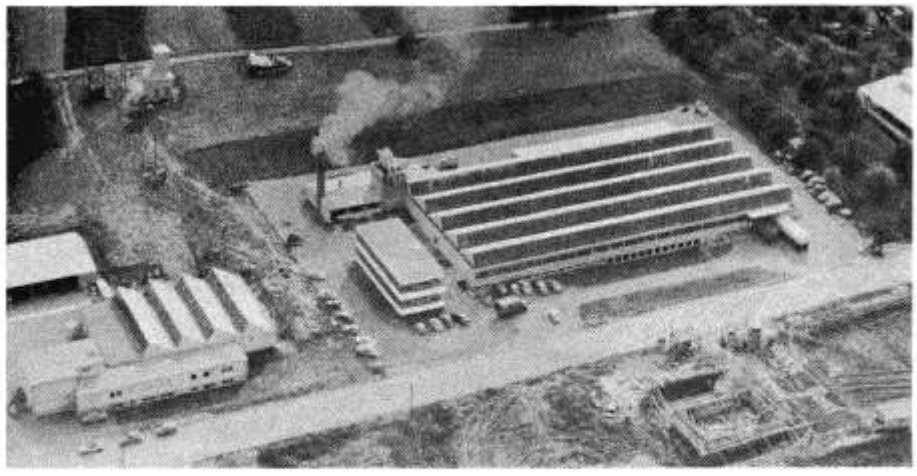
1. Oktober Zusammenlegung des früheren Murrtal-Boten mit den Backnanger Nachrichten zum „Backnanger Tagblatt".

7. Oktober *Gründung der Deutschen Demokratischen Republik (DDR), im Bereich der sowjetischen Besatzungszone einschließlich dem sowjetischen Sektor von Berlin.*

Die Maschinenfabrik Carl Kaelble in der Wilhelmstraße . (Photo etwa 1960).



1959 errichtetes Fabrikgebäude der Lederfabrik Hodum neben der Etzwiesenbrücke.



Die Industriestraße, ein neues Gewerbegebiet im Süden der Stadt: Elektra Backnang, Backnanger Holzwarenfabrik Schiller und Autohaus Mulfinger (von links nach rechts).

1950 Erneuerung der Ortsbausatzung.
Gründung der Kreisgruppe der Landsmannschaft der Sudetendeutschen.
Umbenennung der am 11.5.1946 gegründeten Sportvereinigung Backnang in Turn- und Sportgemeinde Backnang 1846 e.V. (TSG).
Gründung der Firmensportgruppe der Spinnerei Adolff.
Eröffnung der Johannes-Apotheke, Am Burgplatz 3.
Es entstehen 203 neue Wohnungen.

Januar Die AEG-Fernmeldetechnik konzentriert sich ganz auf Backnang. Die Zweigstellen in Memmingen und Oldenburg wurden in den letzten 12 Monaten nach Backnang verlegt. An der Etzwiesenbrücke wird eine Baracke (später Jugendzentrum) aufgestellt. Die Belegschaft ist auf ca. 600 Personen angewachsen.

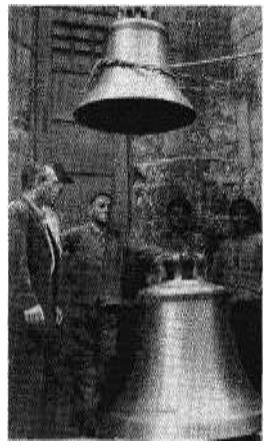
April Die Firma AEG gibt bekannt, daß der Kühlschrank-Betrieb, Gerberstraße 33, im Sommer nach Kassel verlegt wird. Die AEG-Fernmeldetechnik übernimmt einen Teil der ca. 150 Personen starken Belegschaft und die gesamte freiwerdende Mietfläche.

13. Mai Eintreffen von 4 Glocken für den Stadtturm.

24. Juni Vereinbarung mit dem Ausgemeindungsaus-schuß Steinbach, der seit 1946 die Ausgemein-dung aus Backnang anstrebt. Damit endgültiger Verbleib Steinbachs bei der Stadt.

23. Juli Beginn des ersten Bauabschnitts der Plattenwaldsiedlung mit 50 Häusern.

5. August *Charta der Heimatvertriebenen verkündet (Gewaltverzicht, aber Recht auf Heimat und Selbstbestimmung) und unterzeichnet im Kursaal in Stuttgart-Bad Cannstatt.*


1950 erhielt der Stadtturm neue Glocken. Das Bild zeigt 2 der Glocken am Turmfug.

2. September Gründung einer Ortsgruppe des Heimkehrerverbands.

5. September Neugründung des Gewerbevereins.

23. September Gründung der Segelfliegergemeinschaft Backnang.

28./29. Oktober Die „Rondos" erneut Deutsche Meister bei den Kunstkraftsportmeisterschaften in der Backnanger Stadthalle.

19. November *Wahlen für den Landtag Württemberg-Baden.*
Ergebnis: CDU 26,3 e, *SPD 33* e, *DVP 21* e, *DG/BHE 14,7%, Sonstige* 4,9 %. Im Wahlkreis Backnang-Hall kommen vier Abgeordnete in den Landtag, nämlich Schuster, Eutendorf (DVP) mit 16 326 Stimmen, Traub (SPD) mit 10896 Stimmen, Stooß (CDU) mit 9722 Stimmen und Pachowsky (DG) mit 83 71 Stimmen.

27. November Inbetriebnahme des Omnibus-Schnellverkehrs Schwäbisch Hall - Backnang - Stuttgart.

Dezember Gründung des Bundes der heimatvertriebenen Böhmerwäldler. 18 189 Einwohner.

1951 355 neue Wohnungen werden gebaut.
Wiedereröffnung der Haushaltungsschule.

7. Januar Umbenennung des 1932 gegründeten und 1948 wiedergegründeten Akkordeon-Orchesters in Harmonika-Ring Backnang (HRB).

28. Januar Gemeinderatswahlen.
Ergebnis: CDU, SPD und DVP je 3 Sitze, DG 2 Sitze, KPD 1 Sitz.

14. Februar Gründung eines Volkshochschulvereins.

1. April Der bisherige Murrtal-Bote wird in Backnanger Kreiszeitung umbenannt.

1. Mai Inbetriebnahme einer Omnibuslinie Backnang - Großerlach - Neufürstenhütte.

4. Mai Große Protestkundgebung des Heimkehrerverbands Backnang zur Freigabe der Kriegsgefangenen.

29. Mal Gründung der Bäcker-Einkaufsgenossenschaft.

Juli *Großbritannien, Frankreich und die Vereinigten Staaten erklären den Kriegszustand mit Deutschland für beendet.*

1. Juli Backnanger Stenographieverein wird württembergischer Meister.

14. Juli Eröffnung der Tankstelle Sprit-Nase an der südlichen Stadteinfahrt.

15. Juli Wiedereröffnung des Sechselberghauses der Naturfreunde, das 1939 zwangsverkauft werden mußte und erst durch ein langwieriges Prozeßverfahren 1950 zurückgegeben wurde.

20. August Erstes Treffen der ehemaligen Bewohner von Teplitz in Backnang.

1. September Einrichtung einer Hilfsschule an der Volksschule für die 1. und 2. Klasse.

Oktober Gründung eines Amateur-Radio-Clubs.

1. Oktober Ortsverband der Postgewerkschaft gebildet.

30. Oktober Gründung eines Kreisschulbeirats.

1. November Gründung der Firma Karl Heinz, Autovermietung.

12. November Wiedereröffnung der Landwirtschaftsschule im Neubau auf der Maubacher Höhe (Architekt: Marohn, Heilbronn; Kreistagsbeschluß von 1949, Architektenwettbewerb Dezember 1949. Baubeginn 21. September 1950).

24. November Gründung des Ortsverbands der Landsmannschaft der Schlesier.

30. November Letzte Ausgabe des Amtsblattes für den Kreis Backnang nach $6^1/_2$jährigem Bestehen.
Die öffentlichen Bekanntmachungen werden künftig in der örtlichen Presse bekanntgegeben.

Dezember Übernahme der amerikanischen Filmstelle und Bibliothek durch die Stadt.

9. Dezember *Volksabstimmung über die Gründung eines Südweststaates (Zusammenschluß von Baden, Hohenzollern und Württemberg) ergibt eine Mehrheit von 69,7 Prozent für die Schaffung eines Landes Baden-Württemberg.*
In Backnang stimmen 91 % für den Südweststaat (Nordwürttemberg = 93 %).

12. Dezember Richtfest des zweiten Bauabschnitts der Plattenwaldsiedlung.

25. Dezember Wiedereröffnung der Backnanger Lichtspiele als „Bali", Kesselgasse 5. 19061 Einwohner.

1952 Gründung des Segelfliegervereins Winnenden - Backnang. Schaffung von Kinderspielplätzen in der Mühlwiese, Gerberstraße, Walk-steige und Jahnstraße.

19. Januar Altbürgermeister Hermann Wahl, Maubach, gestorben. Bürgermeister von 1923 - 1948.

Februar Beginn der Bauarbeiten an der Mennonitensiedlung Sachsenweiler.

7. Februar Auflösung der amerikanischen Kreisdienststelle, Marktstraße 42 (früher Militärregierung).

11. Februar Eröffnung des neuerbauten Arbeitsamtes, Friedrich-List-Straße 2.

17. Februar Freigabe des Segelfluggeländes Heiningen der Segelfliegergemeinschaft Winnenden - Backnang.

1. März Neugründung des Kreisfeuerwehrverbands.

9. März *Wahlen zur verfassungsgebenden Landesversammlung:*
CDU 36 %, SPD 28 e, *FDP/DVP 18* e.
Im Kreis Backnang wird Georg Schuster, Eutendorf (DVP) mit 9480 Stimmen in die verfassunggebende Landesversammlung gewählt. Weitere Stimmen: Wilhelm Traub (SPD) 9388, Willy Fischer (CDU) 5737, DG 2168, DG/BHE 1571, KPD 1008, SRP 811.

22. März Umgestaltung des Rößle-Platzes (heute Adenauerplatz) und Abbruch des früheren Gasthauses „Zur Sonne".

25. März Starkes Hochwasser der Murr.

5. April Ernennung von Senator Carl Kaelble zum Ehrenbürger (geb. 1877, gest. 12. November 1957).

16. April Gründung einer Tischtennisabteilung der TSG 1846.

25. April *Gründung des Landes Baden-Württemberg durch die Vereinigung von Baden, Hohen-zollern und Württemberg.*

26. April Übergabe des wiederaufgebauten Eduard-Breuninger-Steges.

Mai Die ersten Paxboys, amerikanische Kriegsdienstverweigerer, kommen nach Backnang, um beim Bau der Mennonitensiedlung zu helfen.

1. Mai Eröffnung der Gastwirtschaft „Walkstüble", Gartenstraße 143.

28. Juni - 1. Juli Gustav-Adolf-Fest der Evangelischen Kirche Württemberg in Backnang. 3200 Festteilnehmer. Festgabe der Kirchengemeinde Backnang: Vollständige Einrichtung einer Krankenschwesternstation.

25. Juli Neubau des Geschäfts- und Wohnhauses der Firma Karl Feucht, Stuttgarter Straße 32 / Obere Bahnhofstrage 2 fertiggestellt.

2. August Elektra eröffnet Filiale in der Stuttgarter Straße 32.

10. September Ernennung des früheren Bürgermeisters Dr. Albert Rienhardt zum Ehrenbürger (geb. 1877, gest. 4. August 1953).

18. Oktober Eröffnung der Gaststätte „Waldeck" im Plattenwald.

1. November Einrichtung von 6 Räumen für Schulzwecke im ehemaligen Lehrerseminar. Das übrige Seminar wird Auffanglager für ostzonale Flüchtlinge.
Eröffnung des Kindergartens Am Ölberg.

6. November Eröffnung einer Autobuslinie zur Plattenwaldsiedlung.

9. November Fertigstellung des ersten Wohnhauses der Mennonitensiedlung in Sachsenweiler.

22. November Eröffnung der Tausschule (Architekt: Otto Nußbaum). 16 Klassen für rund *600* Schüler.

1. Dezember Gemeinderat beschließt Neubau der Aspacher Brücke.

3. Dezember Eröffnung des Neubaus des Schuhgeschäfts Schaal, Stuttgarter Straße 25. 19289 Einwohner.

1953 *Verfassung für Baden-Württemberg.*
Bau von 325 neuen Wohnungen.
Tennisplätze auf der Maubacher Höhe werden eröffnet.
Gründung einer Ortsgruppe der Landsmannschaft der Donauschwaben aus Jugoslawien.
Geschäftseröffnungen: Druckerei Michel; Orthopädie-Technik Konrad Berg, Karlstraße 24 (heute Karlstraße 27).
Schleuderbrettgruppe „5 Rondos" deutscher Kunstkraftsportmeister.

Januar Gründung einer Ortsgruppe des Bundes der Mitteldeutschen.

6. Februar Die Stadt erwirbt das Gebäude Schillerstraße 7 (frühere Gastwirtschaft „Schwanen").

10. Februar Der Kreis Backnang beschließt den Anschluß an die Nod-Ost-Fernwasserversorgung.

27. Februar *Abkommen über die Rückzahlung der deutschen Auslandsschulden von rund 14 Mrd. DM* in *London.*

4. März Erste Jungbürgerfeier.

18. März *Bundestag nimmt deutsch-israelisches Wiedergutmachungsabkommen an.*

21. März Richtfest der dritten Baustufe der Plattenwaldsiedlung.

24. März Architekt Nußbaum erster Preisträger im Backnanger Krankenhauswettbewerb.

1. April Einrichtung einer Lagerschule (drei Räume) im Seminar. Der überraschend schnelle Zuwachs von Sowjetzonenflüchtlingen mit 250 schulpflichtigen Kindern stellt die Backnanger Schulen vor Probleme.

9. April Die Stadt erwirbt das Bahnhofhotel, Bahnhofstraße 7; die persönliche Dienstbarkeit zugunsten des Liederkranzes bleibt erhalten.

18. Mai Zwei neue Glocken für die katholische Kirche St. Johannes.

19. Mai Das Seminar ist mit 1250 Sowjetzonenflüchtlingen belegt.

20. Mai Der Stiftsgrundhof erhält Anschluß an das Wasserleitungsnetz. **Juni**

Abschluß der Renovierungsarbeiten am Amtsgericht.

4. Juni Erstmals Fernsehen im Kreis Backnang.

17. Juni *Aufstand in der Deutschen Demokratischen Republik.*

9. Juli Die Stadt erwirbt das Anwesen der Fabrik Leder-Schwarz, Etzwiesenberg 11, zur Einrichtung einer Frauenarbeitsschule (später Volkshochschule).

25. Juli Errichtung eines Holzhauses im Zeltlager Ebnisee des Sportkreises durch die Stadt Backnang.

4. August Backnang unter den 3384 Gemeinden Baden-Württembergs mit 19317 Einwohnern an 35. Stelle.

17. August Protestversammlung der Lederarbeiter auf dem Marktplatz wegen abgelehnter Lohnerhöhung.

6. September *Bundestagswahlen: CDU/CSU 45,2%, SPD 28,8%, FDP 9,5%. Gewählt im Wahlkreis: D. Dr. Eugen Gerstenmaier CDU und Wilhelm Traub SPD (Landesliste).*

1. Oktober Eröffnung eines Schulkindergartens (später Vorschule) im Seminar.

2. Oktober Die Schützengilde Backnang, die seit dem Kriegsende durch die Besatzungsmacht Schießverbot hatte, konstituiert sich neu.

9. Oktober Teilfertigstellung des Obstlagerhauses, Weissacher Straße 96.

22. Oktober Aushebung der „Zorro"-Bande, bestehend aus 11 Jugendlichen, die über 300 Einbrüche begangen haben.

31. Oktober Wiedereröffnung des modernisierten großen Saal des Bahnhofhotels mit Schubertkonzert des Liederkranzes.

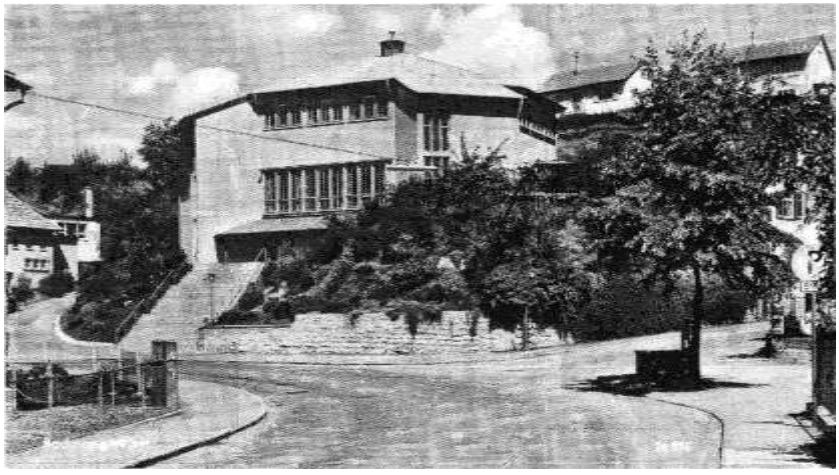
13. November Gründung des Hundedressurvereins.

15. November Gemeinderatswahlen. Sitzverteilung: CDU *6,* SPD *3,* DVP, BHE und KPD je 1.

28. November Einweihung der Neuapostolischen Kirche, Sulzbacher Straße 76.
Eröffnung VW-Händler Auto-Brenner, Weissacher Straße *60.*

11. Dezember Übergabe der neuerbauten Aspacher Brücke (Baubeginn 17. Januar).
Richtfest des 4. Bauabschnitts der Plattenwaldsiedlung.

Die Neuapostolische Kirche wurde **1953** geweiht.



12. Dezember Umwandlung der Oberschule in ein Gymnasium.
Eröffnung des Neubaus der Kraftwerk Altwürttemberg AG (KAWAG), Stuttgarter Straße 101.

21. Dezember Fertigstellung von 6 Wohnblöcken auf der Maubacher Höhe. 20 975 Einwohner.

1954 Gründung einer Basketballabteilung der TSG 1846.
Fußballfreundschaft FC Viktoria mit Unzmarkt/Österreich.
Eröffnung der Metzgerei Kümmerle, Kesselgasse 3.

5. Januar Freilegung des Fachwerks am Finanzamt, Stiftshof.

21. Januar Starkes Hochwasser der Murr.

26. Januar Wiederwahl von Karl Limbeck als Landrat.

6. Februar Gründung einer Fechtabteilung der TSG 1846.

10. Februar Ernennung des Arztes Dr. Walter Groß zum Ehrenbürger (geb. 1877, gestorben 6. März 1955).

14. Februar Wiederwahl von Dr. Walter Baumgärtner als Bürgermeister.

24. März Einrichtung einer Nähstube durch die Arbeiterwohlfahrt in dem mit Ostzonenflüchtlingen belegten Seminar.
Sowjetregierung erklärt DDR zum souveränen Staat.

1. April Einbau von Verkehrsinseln bei der Aspacher Brücke.

21. April Protest des Gemeinderats gegen Überbelegung der Stadt mit Ostzonenflüchtlingen.

16. Mai Gründung der vereinigten Landsmannschaften durch die Ortsgruppen der Schlesier und der Sudetendeutschen.

9. Juli Straße Backnang - Großaspach fertiggestellt. Letztes Glied in der Verbindung der B 14 mit der Autobahn Stuttgart - Heilbronn.

17. Juli *Wiederwahl von Bundespräsident Theodor Heuss.*
Über 3000 Schüler feiern „Fest der Jugend" in Backnang.

31. August Beginn des sechsten Bauabschnitts der Plattenwaldsiedlung.

1. September Abbruch des früheren Gasthauses „Lamm", Schillerstraße 27.
Das mit 200 Personen belegte Lederwerke-Lager wird zur Hälfte geräumt.

26. September Einweihung des evangelischen Kindergartens mit angebautem Pfarrhaus in der Sachsenweilersiedlung.

1. Oktober Die AEG Fernmeldetechnik Backnang wird von der Firma Telefunken, Gesellschaft für drahtlose Telegraphie mbH, einer Tochtergesellschaft der AEG, übernommen. Die Firma erwirbt von der Stadt und von der Lederfabrik Fritz Häuser AG die ehemalige Präparandenanstalt, Gerberstraße 27/29 einschließlich Grundstück und von der Firma Fritz Häuser die Gebäude Gerberstraße 30, 31, 33, 34 und 38 mit den dazugehörigen Grundstücken sowie die Grundstücke am Ende der Eduard-Breuninger-Straße. Damit ist der Verbleib der Firma in Backnang endgültig gesichert. Die Belegschaftsstärke überschreitet im Oktober die Zahl 1000.

6. Oktober Fertigstellung des Murr-Steges beim Freibad.

10. Oktober Günter Klein Bezirksmeister im Akkordeon-Solospiel in Herrenberg.

17. Oktober Die Schleuderbrettgruppe „Rondos" deutsche Kunstkraftsportmeister.

24. Oktober Gründung der Mennonitenkirchengemeinde.

26. November Das einstige Gasthaus „Zum Adler" am Biegel wird abgebrochen, ebenso wie die Baracken in der Tausklinge und auf der Bleichwiese.
21251 Einwohner.

1955 *Landesverwaltungsgesetz, Gemeindeordnung, Landkreisordnung und Polizeigesetz für Baden-Württemberg.*
Ausarbeitung eines Generalbebauungsplans durch das Stadtbauamt.
Eröffnung Eloxalwerk Klenk, Weissacher Straße 68.
Eröffnung Ledertaschenfabrik Kopetzky (TASKO).
Gründung eines Musikzugs der TSG 1846.
Unter dem neuen Namen Telefunken GmbH Weitverkehr Backnang expandiert das Fernmeldetechnik-Unternehmen unaufhaltsam weiter. In der Gartenstraße werden bei der Lederfabrik Fritz Häuser AG 4500 qm Geschoßfläche angemietet. Die Präparandenanstalt wird am 30. März abgebrochen und auf diesem Gelände mit dem Bau eines sechsgeschossigen Produktionsgebäudes mit *6000* qm Nutzfläche begonnen. In Allmersbach im Tal werden auf eigenem Gelände zwei Antennenmeßtürme mit Laborbaracke errichtet und von dem von Ulm nach Backnang verlegten Fachgebiet Richtfunk im September übernommen. Die Belegschaft steigt um 40% auf 1450 Personen an.
Die Kreisbaugenossenschaft Backnang errichtet in der Südstraße 10 Wohngebäude vorwiegend für Telefunken-Angehörige.
Die „Rondos" erneut deutsche Kunstkraftsportmeister; die Stadt ehrt Kurt Freimann, Otto Gier, Adolf Grimmer und Horst Sachs.

Die berühmte Backnanger Schleuderbrettgruppe „Rondos" war mehrfacher Deutscher Meister im Amateurkunstkraftsport.

16. Januar Hochwasser der Murr.

5. Februar Wiedereröffnung der Frauenarbeitsschule, Etzwiesenberg 11.

4. April TSG 1846 württembergischer Jugendmeister im Geräteturnen.

25. April Wilhelm Bley deutscher Jugend-Boxmeister.

5. Mai *Aufhebung des Besatzungsstatus: Souveränität der Bundesrepublik Deutschland.*

7. Mai Einführung des Telefon-Selbstwähldienstes nach Stuttgart und Murrhardt.
Eröffnung eines Kinderplanschbeckens im Freibad.

14. Mai *Gründung des Warschauer Paktes.*

15. Mai Enthüllung einer Gefallenengedenktafel des Sportvereins Steinbach.

29. Mai 52 Trachtengruppen mit 2000 Teilnehmern beim Festzug anläßlich des Süddeutschen Trachtentreffens in Backnang.

26. Juni Bäcker-Einkaufsgenossenschaft eröffnet Lagergebäude Weissacher Straße 54.

10. Juli Einweihung des Mennoniten-Gemeindehauses in Sachsenweiler.

21. September Bezug des Erweiterungsbaus mit 30 Betten des Kreiskrankenhauses.

30. September Auflösung des Lagers Maubacher Höhe und Abbruch der Baracken.

20. Oktober Wiedereröffnung des Kaufhauses Max Mayer nach Umbau als „Kaufhaus am Markt", Marktstraße 44.

30. Oktober Das Evangelische Hilfswerk Backnang hat in den 10 Jahren seit Kriegsende verteilt: *56* 000 Kleidungsstücke, 7000 Paar Schuhe und 900 Ztr. Lebensmittel.

2. **November** Neue Geschäftsstelle des Roten Kreuzes, Sulzbacher Straße *17,* eingeweiht.

26. November Eröffnung der neuen Dorfhalle in Steinbach.

4. Dezember Evangelische Kirche eröffnet Blumhardt-Saal, Röntgenstraße 1.
Einwohnerzahl 21 768.

1956 Einführung des BK-Kennzeichens für Kraftfahrzeuge im Landkreis Backnang. Gründung des Freundeskreises Backnang (Betreuung von Alkoholkranken).

25. **Februar - 3. März** Kälteferien an den Backnanger Schulen.

2. März Starkes Hochwasser der Murr.

4. März *Landtagswahlen. Ergebnis: CDU 42,6%, SPD 28,9%, FDP/DVP 16,6%*).
Im Kreis Backnang wird Emil Erlenbusch (SPD) mit 12 322 Stimmen zum Landtagsabgeordneten gewählt. Weitere Stimmen: Limbeck (CDU) 11296, Sauer (FDP) 8797, Pachowsky (BHE) 2276, Engelhardt (KPD) 1169, ferner DG 261, GVP *668.*

1. April Backnang wird Große Kreisstadt (Voraussetzung dafür ist eine Einwohnerzahl von 20 000). Bürgermeister Dr. Baumgärtner erhält den Titel Oberbürgermeister.
Die bisherige Stadtpolizei wird verstaatlicht. Bei der Übernahme zählt die Stadtpolizei 27 Beamte.

12. April Albert Metzger als letzter Heimkehrer aus russischer Kriegsgefangenschaft herzlich empfangen.
Beginn der großen Murrkorrektion, um die Stadt hochwasserfrei zu machen. Bis zur Fertigstellung im März 1959 werden auf einer Strecke von 2,3 km *65* 000 Kubikmeter Erde bewegt.

15. April Evangelischer Kirchenbauverein Backnang gegründet.

25. Mai Einweihung des 6-geschossigen Neubaus der Firma Telefunken GmbH, Ger-berstraße 29.

25./26. Mai Eröffnung des Sportplatzes in Steinbach.

27. Mai Wilhelm Bley württembergischer Ringer-Juniorenmeister.

7. Juli *Bundestag verabschiedet Wehrpflichtgesetz.*
Heinz Bley württembergischer Boxmeister.

9. August Gemeinderat verabschiedet neue Feuerwehrsatzung.

11. August Sporthalle des Radfahrvereins Waldrems eingeweiht.

Neubau der Firma Telefunken.

6. September Namengebung für Backnanger Volksschulen: Knabenvolksschule = Volksschule Backnang „Schillerschule"; Mädchenvolksschule = Volksschule Backnang „Mörikeschule"; Hilfsschule (Sonderschule) = „Pestalozzischule Backnang"

15. September Inbetriebnahme der Kläranlage Sachsenweiler.

22. September Eröffnung der Schule Sachsenweiler.

29. September Gebrüder Adolff deutsche Starboot-Meister.

1. Oktober Stuttgarter Diakonissenschwestern verlassen das Kreiskrankenhaus. Übernahme durch den Verband der Freien Schwestern. Schwesternschule geplant.

27./28. Oktober Deutsche Kunstkraftsportmeisterschaften in Backnang. Die Backnanger Schleuderbrettgruppe „Rondos" deutscher Meister.

29. Oktober Maubach, Waldrems und Heiningen gründen evangelischen Kirchenbauverein.

30. Oktober Die ersten 38 Backnanger für den Dienst in der Bundeswehr erfaßt.

8. November Gründung des Bundes der Berliner und der Freunde Berlins.

11. November Gründung des Backnanger Karnevalsclubs.
Gemeinderatswahl: SPD 33 928 Stimmen = 5 Sitze, CDU 28 099 Stimmen = 3 Sitze, FDP/DVP 18109 Stimmen = 2 Sitze, Arbeitsgemeinschaft der Heimatvertriebenen 9163 Stimmen =1 Sitz, Liste der Heimatvertriebenen 7884 Stimmen = 1 Sitz. Weitere Stimmen: Haus- und Grundbesitzer 4520.

17. November Gründung des Akkordeon-Rings Steinbach.
Beginn des siebten Bauabschnitts der Plattenwaldsiedlung.

7. Dezember Abbruch der Stephansbaracke auf der Bleichwiese.
Einwohnerzahl 21987.

1957 Bebauung des Gewands Katharinen-Plaisir.
Eröffnung der Kugellagergroßhandlung Kurt Wich, Germannsweiler.
Gründung des Zimmereibetriebs Alfred Bauer in Sachsenweiler (1961 Bauunternehmen, seit 1973 Fertighausbau).

1. Januar *Eingliederung des Saargebiets in die Bundesrepublik.*

15. Januar Gründung der Ortsgruppe der Landsmannschaft der Deutschen aus Ungarn.

Februar Fertigstellung der Mennoniten-Siedlung in Sachsenweiler.

3. Februar Einweihung der erneuerten Stiftskirche.

20. Februar Eröffnung des neuen Kindergartens auf der Maubacher Höhe.

25. Februar Hochwasser der Murr.

14. März Eröffnung der Brücken-Apotheke, Sulzbacher Straße 21.

21. März Die Gemeinde Maubach ernennt Steinbruchbesitzer Wilhelm Kübler (1880 1963) zum Ehrenbürger.

23. März Rudi Felger deutscher Hallenmeister im 60-m-Hürdenlauf.
Gründung des Kreisverbands der Jungen Union.

25. März *Abschluß der EWG-Verträge in Rom.*

5. April Bürgermeister Wilhelm Föll, Strümpfelbach, im 73. Lebensjahr gestorben.

13. April Einführung des hauswirtschaftlichen Unterrichts an allen Backnanger Schulen.

14. Mai Großbrand bei der Telefunken GmbH, Gerberstraße 33.

22. Juni Eröffnung des Vereinsheims der TSG-Fußball in den Etzwiesen.

28. Juni Bürgermeister Helmut Föll, Strümpfelbach, in sein Amt eingeführt.

7. Juli Rudi Felger württembergischer Hürdenlauf-Juniorenmeister.

8. August Eröffnung der Paul-Reusch-Schule in Strümpfelbach.

31. August Schießanlage mit Schützenhaus der Schützengilde im Krähenbachtal eröffnet.

15. September *Bundestagswahlen. Ergebnis: CDU/CSU 50,18%, SPD 31,75%, FDP 7,7%.*
Im Wahlkreis Backnang wird D. Dr. Eugen Gerstenmaier (CDU) mit *36057* Stimmen wiedergewählt. Weitere Stimmen: Ernst Hölzle (SPD) 18 038 Stimmen, Rudolf Dietz (FDP/DVP) 14266 Stimmen.

22. September Erstes Bäcsalmäser Heimattreffen in Backnang. Nach dem Krieg haben viele Vertriebene aus der ungarischen Stadt Bäcsalmäs in Backnang eine neue Heimat gefunden. (1959 übernimmt Backnang die Patenschaft für die Ungarndeutschen aus Bäcsalmäs. 1988 wird eine Partnerschaft mit der Stadt Bäcsal-mäs in Ungarn geschlossen).

29. September Wilhelm und Heinz Bley württembergische Boxmeister. **2.**

November Gründung des Musikvereins Maubach.

20. November Professor Otto Weidenmann (früher Seminar) mit 88 Jahren gestorben.

22. November Eröffnung des Kinos Universum, Sulzbacher Straße 32.

28. Dezember Neubau des Cafes am Burgplatz eröffnet.
21 954 Einwohner.

1958 Die Firma J. F. Adolff AG baut in Ehingen die modernste Baumwollkamm-spinnerei Europas.

5. Februar Beschluß des Ortsschulrats über die freiwillige Einführung eines 9. Schuljahres.

7. Februar Gründung des Mietervereins Backnang und Umgebung.

29. März Preisträger im Backnanger Stadtkernwettbewerb ist der Stuttgarter Architekt Helmut Erdle.

26. April Deutsche Kunstkraftsport-Meisterschaften in Backnang.

2. Mai Gründung des Tierschutzvereins.

5. Mai Eröffnung eines Kindererholungsheims der Arbeiterwohlfahrt beim Waldheim.
Erstes Treffen der Bessarabiendeutschen in Backnang.

10. Mai Umstellung der Lohmühle Winter, Fabrikstraße 7, von Wasserkraft auf elektrische Energie.

22. Mai Auswirkung des Stadtkernwettbewerbs: Der Gemeinderat verhängt eine Bausperre über das Altstadtgebiet von Backnang.

24. Mai Bebauung der Plattenwaldsiedlung vorläufig abgeschlossen. Es wurden 144 Siedlerstellen gebaut, 1200 Einwohner.

31. Mai Wilhelm Bley und Werner Sanwald württembergische Boxmeister.

19. Juli Eröffnung des Gymnasiums auf der Maubacher Höhe (Max-Born-Gymnasium. Gemeinderatsbeschluß 8.1.1954; Architektenwettbewerb Februar 1955;
1. Preis für Architekten Haag und Gfrörer, Ludwigsburg).

12. September Eröffnung des Vereinsheims der TSG-Tennis in der Hohenheimer Straße.

20. September Der Kunstmaler Professor Oskar Kreibich erhält die Hans-Thoma-Medaille. **24. Oktober**

Verbreiterung der Sulzbacher Straße vom Totenkirchle bis zur Ludwigstraße.

22. November Dr. Günter Wuckel, Generalbevollmächtigter der Telefunken GmbH, Backnang, zum Ehrendoktor der Technischen Hochschule Aachen ernannt.

7. Dezember Weihe der neugestalteten Zionskirche in der Albertstraße.

21. Dezember Die Kirche in Steinbach erhält eine neue Glocke und Ölheizung.
22 348 Einwohner.

1959 Bei der Telefunken GmbH Geschäftsbereich Anlagen Weit-verkehr steigt die Belegschaftsstärke auf mehr als 2000 Personen an. Erstmals werden bei der Lederfabrik Louis Schweizer, Sulzbacher Straße 10, Geschoßflächen angemietet.

11. Januar Otto Erich Faber (82) gestorben. Seit 1904 Rechtsanwalt in Backnang. Bis 1914 Gemeinderat. Als Offizier erhielt er 1916 die höchste Auszeichnung des Königreichs. Hobby: Malen. Er hinterläßt mehrere hundert Bilder, meist Aquarelle.

15. Januar Gründung des Arbeitsausschusses Unteilbares Deutschland.

11. Februar Wappen für den Landkreis Backnang.

12. Februar Enthüllung einer Gedenktafel im Gymnasium für gefallene Lehrer und Schüler.

4. März Backnang erhält erstmals Wasser von der Nordost-Wasserversorgung. Es ist viel weicher als das Backnanger Wasser.

8. April Ausbau der Maubacher Straße.

18. April Einzug der Mittelschule in das umgebaute Bandhaus und Turmschulhaus. **24. April**

Gemeinderatsbeschluß über den Kauf des ehemaligen Lehrerseminars.

Mai Gemeinderatsbeschluß über die Stadtkernerneuerung.
Die Murrkorrektion wird nach dreijähriger Bauzeit abgeschlossen. Kosten 1,45 Mio. Mark. Ende der bisher fast jährlichen Überschwemmungen und damit ein voller Erfolg.

4. Mai Erweiterung des Stadtfriedhofs.

6. Mai Eröffnung des Neubaus des Kreiskrankenhauses, Karl-Krische-Straße 11 (Architekt: Otto Nußbaum).

31. Mai Gemeinderat stimmt dem Bau von Übergangswohnungen für die im Seminar untergebrachten Flüchtlinge zu.

10. Juli Eröffnung der Schillerapotheke, Schillerstraße 36.

1. August Filiale der Kreissparkasse in der Sulzbacher Straße 9 eröffnet.

3. August Zusammenschluß des Schachvereins Backnang und der Betriebsschach-gruppe Telefunken.

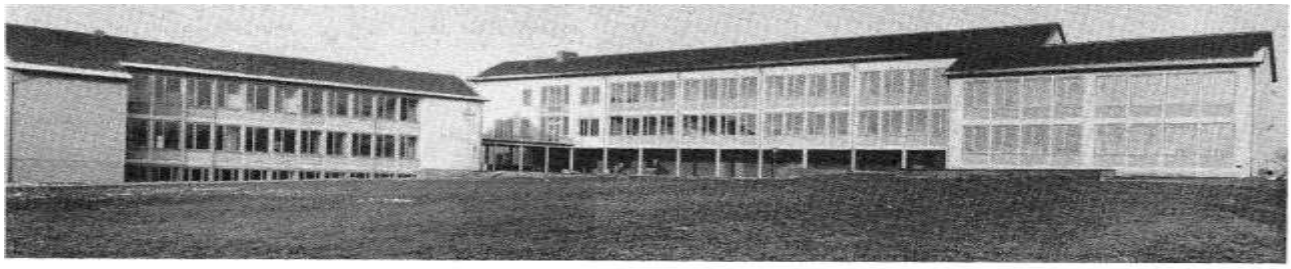
5. August Emil Petz deutscher Modellflugmeister.

1. September *Wahl von Heinrich Lübke zum Bundespräsidenten.*

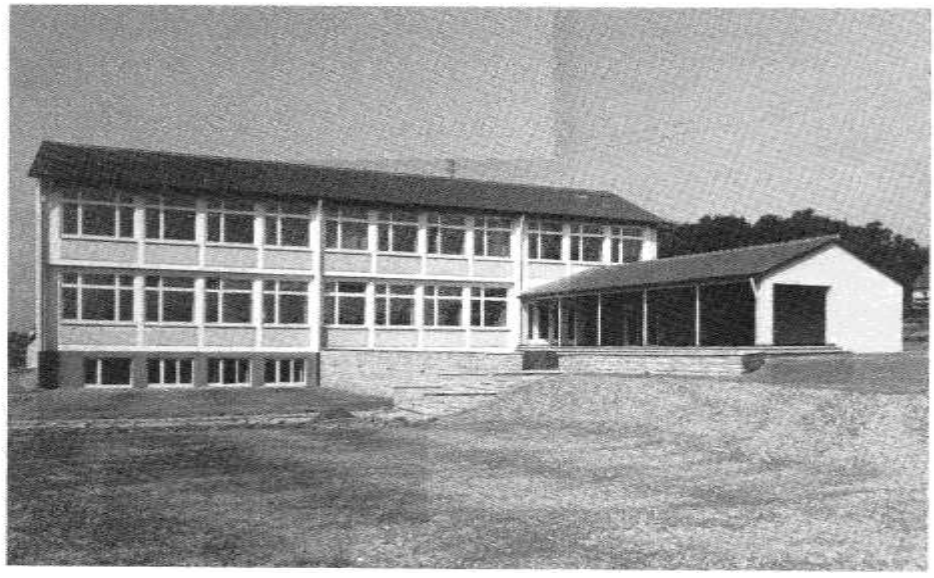
12. September Übernahme der Patenschaft über die Bäcsalmäser durch die Stadt.

19. September Eröffnung des Vereinsheims des Trachtenvereins im Krähenbachtal.

21. September Baubeginn der Aufstockung des Altbaus des Kreiskrankenhauses, Karl-Krische-Straße 11.

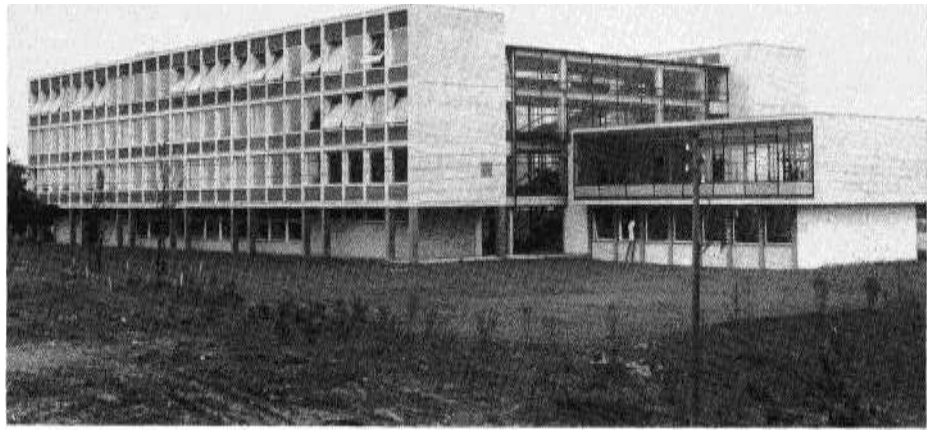


Die Grund- und Hauptschule in der Taus.



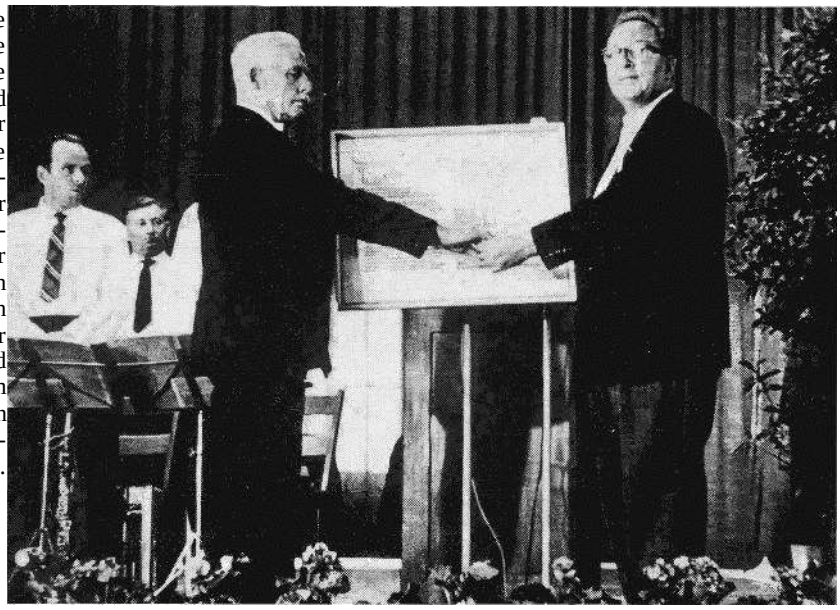
Die 1956 eröffnete Grundschule in Sachsenweiler.

Das Max-Born-Gymnasium auf der Höhe Maubach (Eröffnung 1958).



Schulen

1959 übernimmt die Stadt Backnang die Patenschaft über die Bäcsalmäser. Das Bild zeigt die Übergabe der Patenschaftsurkunde durch Oberbürgermeister Baumgärtner (rechts) an den ehemaligen Bäcsalmäser Bürgermeister Stefan Andraschko anläßlich des 3. Bäcsalmäser Heimattreffens und Kirchweihfestes am 22. September 1959 in der Backnanger Stadthalle.



1. Oktober Neues Heim der Segelflieger im städtischen Bauhof in den Etzwiesen.

25. Oktober Die „Rondos" werden erneut deutsche Kunstkraftsportmeister.

1. November Einweihung der evangelischen Kirche Maubach.

8. November Gemeinderatswahl. Sitzverteilung: SPD = 9, CDU = 8, FDP = 4, BHE = 3.

21. November Gründung einer Musikabteilung des Siedlervereins Sachsenweiler.

27. November Einführung des allgemeinen Telefon-Selbstwähldienstes.

29. November Einweihung der evangelischen Kirche Waldrems-Heiningen.

7. Dezember Gründung des Fördervereins für den Hallenbadbau.

19. Dezember Ausbau der Industriestraße.
Gründung des Kirchenbauvereins Matthäuskirche. 22 550 Einwohner.
In der Stadt gibt es 53 Vereine.

1960 Neubau der Großhandlung Hahn, Eduard-Breuninger-Straße 8.
Als Albert Tittel aus gesundheitlichen Gründen den Taktstock bei der Stadtkapelle aus der Hand legt, wird Horst Tietzel neuer und erfolgreicher Dirigent.
Die bekannten Backnanger Schleuderbrettakrobaten "Rondos" werden erneut Deutscher Meister in Michelstadt.

3. Februar Neuer Bebauungsplan Untere Marktstraße und Uhlandstraße. Drei dreistok-kige Geschäftshäuser vorgesehen (Altstadtsanierung).

25. Februar Umzug der Schlosserei Karl Schock in den Neubau, Industriestraße 23. **3. Aprli**

Württembergische Waldlaufmeisterschaften beim Waldheim.

15. Mai *Landtagswahlen. Ergebnis: CDU 39,5* e, *SPD 35,3* e, *FDP/DVP 15,8%.*
Im Landkreis Backnang wird Emil Erlenbusch (SPD) mit 14 010 Stimmen wiedergewählt. Weitere Stimmen: Eugen Dietermann (CDU) 9322, Julius Zehender (FDP) *7970,* Karl Pachowsky (BHE) 2268), Josef Haßmann (DP) 191 Stimmen.

4. Juni Eröffnung des umgebauten Freibads.

21. Juni Beginn der Altstadtsanierung mit dem Abbruch des ehemaligen Schottschen Gebäudes, Uhlandstraße 22, für den Neubau der Firma Wiedmann.

30. Juni Gemeinderatsbeschluß: Hallenbad und Feuerwehrgerätehaus kommen auf die obere Bleichwiese.

6. Juli Abbruch der Küblerschen Scheuer, Eugen-Adolff-Straße 8, für den Straßendurchbruch Stuttgarter Straße - Eugen-Adolff-Straße.

24. Juli Landesjugend-Schwimmeisterschaften in Backnang.

17. August Ernennung von Generaldirektor Dr. Hermann Reusch (1896 — 1971) zum Ehrenbürger von Strümpfelbach.

17. September Bezug von zwei weiteren Schulräumen im Seminar.
Württembergische Kunstkraftsportmeisterschaften in Backnang.

24. September Ausbruch der Maul- und Klauenseuche im Schlachthof. **30.**

September Wahl von Wilhelm Schippert zum Landrat.

24. November Gemeinderat beschließt Ausbau des Seminars für 20 Klassen der Volksschule.

28. November Eröffnung des Kindergartens ob der Ekertsklinge.

1. Dezember Eröffnung des Selbstbedienungsladens Tengelmann, Sulzbacher Straße 10 und der Filiale Drogerie Dorn, Dilleniusstraße 1.

17. Dezember Erste Ausstellung der Backnanger Sonntagsmaler (später Maler der Baracke).

18. Dezember Enthüllung des Gefallenen-Ehrenmals in Heiningen-Waldrems.
Einweihung der Leichenhalle in Strümpfelbach.
22 685 Einwohner.

1961 Bau eines 8-geschossigen Neubaus der Telefunken GmbH, Geschäftsbereich Anlagen Weitverkehr und Kabeltechnik, Eduard-Breuninger-Straße *67,* — Verbindungsbau über die Murr bis zur Erbstetter Straße (Baubeginn Mai 1960, Richtfest *25.* November 1960).
Ungarndeutsche Heimatblaskapelle gegründet.
Gründung Griechische Gemeinde.
Neue Turn- und Gymnastikabteilung der TSG 1846.

9. Januar VdK-Backnang gründet TSG-Versehrtensportabteilung (seit 1989 TSG-Behindertensportabteilung).

24. Januar Richtfest beim Bau der neuen Eisenbahnbrücke über die Weissach. Gründung des Technischen Hilfswerks (THW)-Ortsverband Backnang)

1. Februar Kreissparkasse eröffnet Filiale in der Aspacher Straße *35*.

6. Februar Gründung des Obstbaurings Backnang.

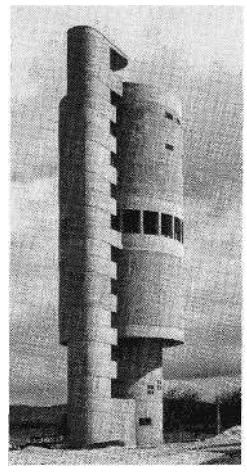
24. Februar Richtfest beim Bau des neuen Wasserturms am Dresdener Ring. (Nach Fertigstellung erste Füllung mit Nordostwasser am *7.* März *1963).*

29. März Eröffnung der ausgebauten Einmündung der Eugen-Adolf-Straße in die Stuttgarter Straße.

1. April Neues Gesundheits- und Vermessungsamt, Scheffel-straße *6* — 8, eröffnet.

18. Mai Neue Satzung über Abwasserbeseitigung, Dolenbei-träge und Benutzung der Kläranlage.

16. Juni Eröffnung des Neubaus Firma Wiedmann, Uhland-straße *20* (Fahrradhaus, später Spielwaren).



Der Wasserturm am Dresdener Ring.

1. Juli Kreissparkasse eröffnet Filiale in der Stuttgarter Straße *70.*

8. Juli Abbruch des ehemaligen Stadtspitals, Stuttgarter Straße 48.

15. Juli „Fest der Jugend": Ein kilometerlanger Festzug von rund 4000 Schulkindern zieht unter dem Motto „Eine Reise um die Welt" durch die geschmückte Stadt, vorbei an tausenden von Zuschauern.

28. Juli Erneuerung des Bahnhofsvorplatzes.

2. August Entdeckung zweier Höhlen am Talhang des Hagenbachs.

13. August *Bau der Berliner Mauer.*

22. August Richtfest am 8. Bauabschnitt der Plattenwaldsiedlung.

17. September *Bundestagswahlen. Ergebnis: CDU/CSU 45,3%, SPD 36,2%, FDP 12,8%.*
Im Wahlkreis Backnang wird D. Dr. Eugen Gerstenmaier (CDU) zum vierten Mal in den Bundestag gewählt mit *33 780* Stimmen. Weitere Stimmen: Hölzle (SPD) 24922, Eisenmenger (FDP) 18084, Steyer (GDP) 2013.

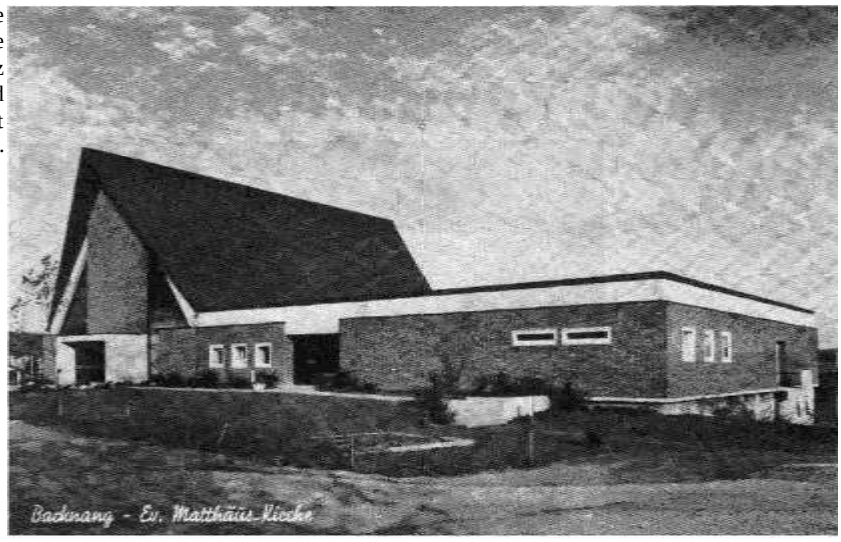
29. September Nach Abschluß der Umbauarbeiten bezieht die Mörikeschule (bisher im Gebäude der Schillerschule) das Seminargebäude, das künftig als Mörike-schule bezeichnet wird.

27. Oktober Die Gemeinderäte von Heiningen, Maubach und Waldrems beschließen den Bau eines gemeinschaftlichen Schulhauses.

26. November Enthüllung des Gefallenenehrenmals in Steinbach.

28. November Die Commerzbank eröffnet eine Filiale im ehem. Gasthof Holzwarth, Eduard-Breuninger-Straße 2.
Der 17jährige Ernst Aspacher siegt im DAG-Berufswettkampf. 23 725 Einwohner (Ergebnis der Volkszählung vom *6.* Juni 1961).

Die evangelische Matthäuskirche (Weihe 11. März 1962.) Turm und Pfarrhaus wurden erst 1963 errichtet.



1962 Erstmals Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters.

Februar Gründung der Reservistenkameradschaft.

27. Februar Abbruch von vier Gebäuden im Graben.

11. März Einweihung der evangelischen Matthäuskirche, Häfnersweg.

16. April Eröffnung einer neuen Scheibenanlage für Pistolenschießen der Schützengilde.

11. Mai Abbruch der Gebäude Schillerstraße 49 und 51 (Schuhgeschäft Eisenmann) für einen Neubau.

14. Mai Stadtrat Rudolf Weiß, langjähriger Vorsitzender des DGB-Ortsausschusses, gestorben.
Eröffnung der Turnhalle der Mörikeschule.

8. Juli Enthüllung des Kriegerehrenmals in Unterschöntal.

23. Juli Uli Trüg württembergischer Juniorenmeister der Leichtathleten.

24. Juli Abbruch weiterer Gebäude in der Grabenstraße.

25. Juli Hannelore Kornmeyer Solisten-Bezirksmeister des Handharmonikaverbandes.

22. August 19 Luftschutz-Sirenen installiert.

23. September Richtfest des neunten Bauabschnitts der Plattenwaldsiedlung.

8. Oktober Deutsche Bank eröffnet Filiale Am Schillerplatz 13.

4. November Gemeinderatswahlen. Ergebnis: SPD 35,37% = 4 Sitze, CDU 34,05 Oh = 5 Sitze, FDP 17,17% = 2 Sitze, Heimatvertriebene 13,36% = 1 Sitz.

9. November Erlaß des Kultusministeriums auf Antrag der Stadt: Ab dem Schuljahrsbeginn 1963164 sind alle Kinder und Jugendlichen der Stadt zum Besuch des neunten Schuljahres verpflichtet.

18. November Max Mayer eröffnet Kaufhaus in der Lederfabrik Louis Schweizer, Sulzbacher Straße 10.

25. November Enthüllung eines Gefallenenehrenmals in Maubach.

23. Dezember Festsaal der Mörikeschule eingeweiht.
24 992 Einwohner.

1963 Die Telefunken GmbH stellt im Januar das 3000. Belegschaftsmitglied ein. Wegen des Arbeitskräftemangels im gewerblichen Bereich wird in Offenburg eine neue Produktionsstätte errichtet. Firmenbezeichnung ab 29. Juli Telefunken AG.
Die Firma J. F. Adolff AG, als zweitgrößter Betrieb in Backnang, beschäftigt 2280 Personen.
Bau von Glockenturm und Pfarrhaus der Matthäuskirche.
Vereinsgründungen: Verein der Vogelfreunde und Kanarienzüchter und Griechischer Fußballverein Alexander der Große.
Betriebsgründungen: Süddeutsche Königsbacher Biervertriebsgesellschaft Backnang und Elektrogeschäft Weeske, Potsdamer Ring 10.
Schleuderbrettgruppe „Rondos" erneut Deutsche Meister.

2. Januar Einführung der staubfreien Müllabfuhr.

22. Januar *Deutsch-französisches Freundschaftsabkommen.*

1. Februar Einrichtung eines Obdachlosenheimes im früheren Gasthaus „Schwanen", Schillerstraße 7.

8. Februar Backnang hat 25 000 Einwohner.

13. Februar Fritz Odenwälder, Backnang-Ungeheuerhof, im Alter von 65 Jahren gestorben. Von 1945 bis 1962 Stadtpfleger.

15. Februar Liedertafel gründet Kinderchor.

25. März Die CDU eröffnet eine Kreisgeschäftsstelle.

6. April Schließung der Schule Mittel- und Unterschöntal.

17. April Wiederaufstellung des Stiftsbrunnens vom Jahr 1713. Der Brunnentrog stand als Regenwasserbehälter im Hof des Finanzamts und es fehlten drei Seiten mit Ornamenten. Der Verkehrs- und Heimatverein ließ die fehlenden Seiten in Wasseralfingen nachgießen und sorgt für eine gute Aufstellung im Stiftshof.

18. April Wahl von Martin Dietrich zum 1. Beigeordneten (Bürgermeister). **Juni** Ausbau der Bundesstraße 14 zwischen Strümpfelbach und Maubach.

19. Juli Neuer Zeltlagerplatz des Sportkreises Backnang am Ebnisee.

August Einrichtung der ersten Lichtsignalanlage (Ampelkreuzung) bei der Aspacher Brücke.

4. August Abbruch des Gebäudes Aspacher Straße *37*.

14. September TSG-Schwerathletik 1920 gründet Judo-Abteilung.

4. Oktober Richtfest des 10. Bauabschnitts der Plattenwaldsiedlung.

12. Oktober *Rücktritt von Bundeskanzler Konrad Adenauer.*

18. Oktober *Ludwig Erhard zum Bundeskanzler gewählt.*

28. Oktober 20 Angehörige des Freiwilligen Polizeidienstes in Backnang verpflichtet.
Kreisbaugenossenschaft stellt die 1000. Wohnung seit 1948 fertig.

2. November Aufstellung von Flüssiggaslagertanks im Gaswerk.

12. November Eröffnung des Erweiterungsbaus der Tausschule.
Friseur-Innung eröffnet Fachschule im Erdgeschoß der Mörikeschule.

16. November Kirchturmfest und Glockeneinholung für die Matthäuskirche (vier Glocken).

17. November Gründung einer Arbeitsgemeinschaft „Selbstschutz".

Dezember Umzug der Firma Schlosserei und Metallbau Karl Schwarz in den Werkstattneubau Eugen-Adolff-Straße 26.

5. Dezember Abbruch des Gebäudes Aspacher Straße 31. 25 764
Einwohner.

1964 Kleintierzüchterverein baut Vereinshaus in der Unteren Au.
Die Großaspacher Bäckerei Mildenberger eröffnet eine Filiale in der Schillerstraße 19.
Anlage eines Gräberfeldes für die Kriegsgefallenen auf dem Stadtfriedhof.

5. Februar Städtischer Kindergarten beim Waldheim eröffnet.

10. März Gründung eines griechischen Elternvereins.

14. März Eröffnung der Gaststätte „Königsbacher Klause", Sulzbacher Straße 10.

19. März Karl Euerle zum Stadtpfleger gewählt.

1. April Gründung des Automobilclubs Verkehr (ACV).

24. April Gründung des Backnanger Lions Clubs.

26. April *Landtagswahlen. Ergebnis: CDU 46,2%, SPD 37,3 e, FDP 13,1 0/0.*
Im Wahlkreis Backnang wird Emil Erlenbusch, Backnang, (SPD) mit 44,5% der Stimmen zum dritten Mal in den Landtag gewählt. Weitere Stimmen: CDU 33,2%, FDP 18,4%.

7. Mai Stadtrat (Stadtbaurat i. R.) Otto Weber im 75. Lebensjahr gestorben. Seit 1926 im Dienst der Stadt.

18. Juli Ernennung des Arztes Dr. Karl Krische (1884 — 1964) zum Ehrenbürger. Von 1919 bis 1952 Chefarzt des Kreiskrankenhauses Backnang.

20. August Einrichtung einer Fachklasse für Elektromechaniker an der Gewerblichen Berufsschule.

8. September Abbruch des AOK-Gebäudes, Sulzbacher Straße 29. **13. September**

Württembergische Kunstkraftsport-Meisterschaften in Backnang.

9. November Inbetriebnahme der zweigleisig ausgebauten Eisenbahnstrecke Backnang Stuttgart.

22. November Ehrenbürger Dr. Karl Krische (80) gestorben.

29. November Enthüllung des Ehrenmals im Stiftsgrundhof.

18. Dezember Firma Wasser-Bross eröffnet Neubau Uhlandstraße 31.

21. Dezember Vollständige Verdolung des Ekertsbaches.

23. Dezember Volksbank eröffnet Filiale in der Stuttgarter Straße 63.
26152 Einwohner.

1965 Die Spinnerei J. F. Adolff AG engagiert sich in Berlin und errichtet eine Kammgarnspinnerei für Teppichgarne. In Backnang erreicht sie mit *2305* Personen die höchste Beschäftigtenzahl ihrer Firmengeschichte.
Gründung eines Kirchenchors der Christ-Königs-Kirche.
Horst Tietzel verläßt die Stadtkapelle um die Stadtmusik Schramberg zu übernehmen. Kammermusiker Fritz Neher wird nach dem Probedirigieren Leiter des Orchesters.

Januar 2. Gründung des Vereins Landjugend.

Januar Überreichung der von Lederfabrikant Carl Kaess gestifteten Amtskette an den Oberbürgermeister.

26. Februar Bezug des Feuerwehrgerätehauses, Annonaystraße 10.

10. März Abbruch der Gebäude Marktstraße 10 und 12.

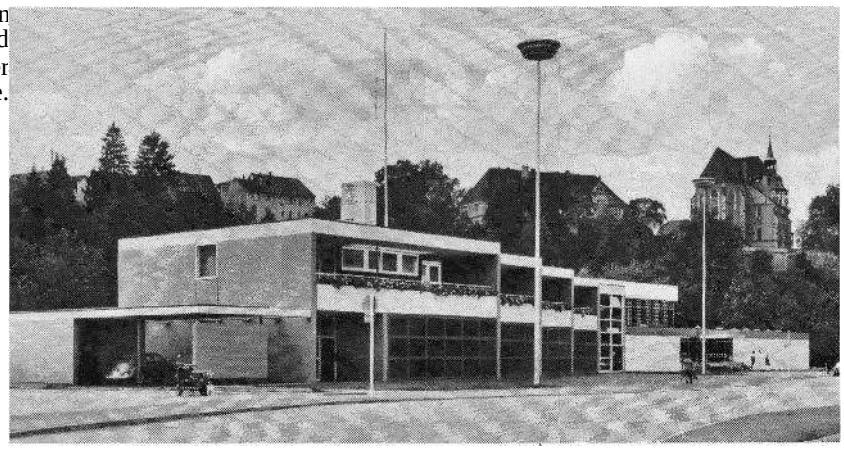
18. März I. Umbenennung der Hügelstraße in Karl-Krische-Straße.

April 20. Gründung der Innungskrankenkasse Backnang.

April Teilung der in Bandhaus und Turmschulhaus untergebrachten Mittelschule in Mittelschule A und B.

30. April Gründung des Tischtennisvereins Maubauch.

Die Neubauten von Feuerwehrgerätehaus und Hallenbad auf der Bleichwiese.



12. Mal *Aufnahme diplomatischer Beziehungen der Bundesrepublik mit Israel; die arabischen Staaten brechen daraufhin ihre Beziehungen zur Bundesrepublik ab.*

26. Juni Einweihung der katholischen Christ-Königs-Kirche im Seelacher Weg durch Bischof Leiprecht.

28. Juni Umbenennung des „Verkehrs- und Heimatvereins" in „Heimat- und Kunstverein".

2. Juli Jürgen Stalter Bundessieger im Orthopädie-Schuhmacherhandwerk.

5. September Eröffnung des katholischen Kindergartens bei der Christ-Königs-Kirche.

11. September Eröffnung des Hallenbads, Annonaystrage 8.

19. September *Bundestagswahlen. Ergebnis: CDU/CSU 47,6%, SPD 39,3%, FDP 9,5%.* Im Wahlkreis Gmünd/Backnang/Hall wird D. Dr. Eugen Gerstenmaier (CDU) mit 47,59% der Stimmen wiedergewählt. Weitere Stimmen: SPD 34,28%, FDP 15,1 e, NPD 1,48 Wo, DFV 1,3 %, AVD 0,2%.

24. September Die Elektrifizierung der Bahnlinie Stuttgart - Backnang ist abgeschlossen. Erste Fahrt eines Zuges mit Elektro-Lokomotive.

7. November Gemeinderatswahl. Gewählt wurden von der CDU *6,* der SPD 4, der FDP 1 und FWV 1 Vertreter. Der Gemeinderat setzt sich damit zusammen aus 11 Räten der CDU, 8 SPD, 3 FDP und 2 FWV.

12. November Zentral-Kaufhaus in der Eduard-Breuninger-Straße 8 eröffnet.

17. November Benennung der beiden im Bandhaus und Turmschulhaus untergebrachten Mittelschulen nach May Eyth und Heinrich Schickhardt.

23. November Gründung des Vereins Altenhilfe mit dem Ziel der Errichtung und Unterhaltung einer Altentagesstätte (heute Seniorentreff).

11. Dezember Jugendheim der Christ-Königs-Kirche eröffnet.

27089 Einwohner.

In der Stadt gibt es *76* Vereine.

1966 Abbruch der Gebäude Aspacher Straße 15 und 17 (ehemalige städtische Süßmoste).
Bau einer 32-Familien-Wohnanlage in der Heilbronner Straße.
Bezug eines neuen Fertigungsgebäudes der TASKO-Lederwarenfabrik, Murrhardter Straße 8.

14. Januar Bildung eines Gemeinderatsausschusses für Kultur, Jugend und Sport.

9. Februar Gründung Club Junges Europa (cje).

27. Februar Ergebnislose Oberbürgermeisterwahl:
Martin Dietrich 45,7%, Wilhelm Traub 31,4x/0, Hellmut Zundel 22,9^{0}/0.

Martin Dietrich, Backnanger Oberbürgermeister von 1966 — 1986.

7. März Zwischen Strümpfelbacher Weg und Größeweg werden 6 Straßen nach Widerstandskämpfern des 3. Reiches benannt (Geschwister Scholl, Claus von Stauffenberg, Eugen Bolz, Karl Friedrich Goerdeler, Wilhelm Leuschner und Julius Leber).

13. März Wahl von Bürgermeister Martin Dietrich zum Oberbürgermeister mit 52,10/o der Stimmen. Wilhelm Traub erhielt 45,9% der Stimmen.

23. April Gründung des Vereins Exotis (Verein der Zier- und Singvogelliebhaber).

Mai 150 Backnanger fahren nach Annonay, um dort festlich die „Jumelage", die Verschwisterung zwischen Annonay und Backnang zu begehen. Im Rathaus von Annonay besiegeln die Stadtoberhäupter Daniel Aime und Oberbürgermeister Martin Dietrich die Verschwisterung. Zum Gegenbesuch nach Backnang kommen im Mai 1967 rund 400 Gäste mit einem Sonderzug.

14. Mai Verbindungsstraße Backnang - Steinbach dem Verkehr übergeben.

1966 schließen sich Annonay und Backnang zu einer Städtepartnerschaft zusammen. Das Bild zeigt die Unterzeichnung durch Oberbürgermeister Martin Dietrich und Bürgermeister Daniel

Aime am 21. Mai 1966
in Annonay.

2 1 4

20. Juni Eröffnung der Clubräume des Vereins Altenhilfe Backnang im städtischen Gebäude Erbstetter Straße 50 (Altentagesstätte).

22. Juni Verlegung des Wochenmarktes in die Grabenstraße.

28. Juni Stadtpfleger Karl Euerle wird vom Gemeinderat zum Ersten Beigeordneten (Bürgermeister) gewählt.

4. August Ernennung von Dr. Walter Baumgärtner, Oberbürgermeister a. D., zum Ehrenbürger (gestorben 12. Mai 1984).

8. September Stadtamtmann Klaus Erlekamm zum Leiter des Hauptamtes der Stadtverwaltung gewählt.

19. September Kaufmann Gottlieb Holzwarth, geb. 10. November 1880 in Backnang (von seinen Mitbürgern als Sonderling „Spitzig" genannt), gestorben. Er hinterläßt die „Gottlieb-Holzwarth-Stiftung" (Hausgrundstücke, Wertpapiere für arme Bürger), sowie seine Gemäldesammlung der Stadt. Die Stiftung wird von einem Kuratorium mit dem jeweiligen Oberbürgermeister an der Spitze verwaltet und erlischt in 65 Jahren.

18. November Eröffnung eines Clubheims für griechische Gastarbeiter im Bahnhofhotel.

30. November *Rücktritt von Bundeskanzler Ludwig Erhard.*

1. Dezember *Wahl von Kurt Georg Kiesinger zum Bundeskanzler (Große Koalition aus CDU/CSU und SPD).*

9. Dezember Umzug der Mörikeschule von der Schillerschule in das Seminargebäude.

21. Dezember Stadtarchivar Oberstudienrat Karl Bruder (1887 - 1968) legt dem Gemeinderat sein Lebenswerk nach über vier Jahrzehnten Arbeit vor: Das 11 Bände umfassende Einwohnerbuch der Stadt zurück bis 1599.
27159 Einwohner.

1967 Die bisherige Telefunken AG heißt ab 1. Januar Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft AEG-Telefunken Fachbereich Anlagen Weitverkehr und Kabeltechnik. Ein 1966 begonnener 6-geschossiger Büro- und Laborneubau auf dem 1963 als Erbpacht übernommenen Grundstück der Gerberei Häuser-Vogt, Gerberstrage 35 - 39, wird im Frühjahr bezogen. Am 1. März wird eine Fachgruppe Raumfahrt gegründet.
Die Zahl der Beschäftigten der Spinnerei J. F. Adolff ist in zwei Jahren um 650 Personen auf 1656 Personen gesunken.
Radio-Burgel bezieht seinen Neubau Marktstraße 10.
Gründung Neuschöntaler Kreis zur Beseitigung der Not im Obdachlosenasyl der Stadt in Neuschöntal (Knappsche Mühle). Daraus entsteht am 4. Juni 1970 der Verein Kinder- und Jugendhilfe in Backnang, der die Beseitigung des Obdachlosenasyls zum Ziel hat.
Gründung Rotary-Club Ludwigsburg-Backnang.
Ausbau der äußeren Sulzbacher Straße.
Einrichtung einer städtischen Konzertreihe.

15. Februar Bau eines neuen Murrstegs durch die Spinnerei J. F. Adolff.
Apotheker Paul Müller im *88.* Lebensjahr gestorben. Er erwarb sich große Verdienste um das Rote Kreuz (Ehrenvorsitzender des DRK-Kreisvereins). Als langjähriger Vorsitzender des Altertumsvereins hat er großen Anteil am Aufbau des Heimatmuseums.

2. März Eröffnung eines neuen Geschäftshauses der Firma Dinkelacker, Uhlandstr. 14.

3. April Volksbank eröffnet Filiale in der Gerberstraße 13.

1. Mai Eröffnung des Autohauses Bischofberger, Sulzbacher Straße 193 (Firmengründung 1963 in Lorch).

14./15. Mai Verschwisterungsfeier Backnang - Annonay. Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden in Backnang. Eröffnung der Annonay-Anlagen beim Hallenbad. Festliches Programm mit Festzug, Konzerten, Ballonaufstieg, sportlichem Programm und Lichterfest auf dem Marktplatz.

1. Juni Postamt 2 im Seehofweg eröffnet.

18. Juni Nach dem Entscheidungsspiel in Pforzheim gegen den FV Offenburg, von der TSG-Fußball mit 1:0 gewonnen, steigt die 1. Mannschaft in die Regionalliga auf.

19. Juni Wolkenbruch mit Hagelschlag über Backnang und Umgebung bringt große Schäden. Der Verkehr in der Stadt bricht zusammen.

18. Juli Auflösung des Hallenbadvereins. Aufgebrachte Summe : 758 580 DM.

22. Juli Inbetriebnahme eines neuen Gleisstellwerks am Bahnhof.

23. August Bezug des Neubaus der AOK, Sulzbacher Straße 29.

30. Oktober Selbständigwerden der bisherigen TSG-Abteilungen in die Vereine: TSG Backnang 1846 Turn- und Sportabteilungen e.V., TSG Backnang Fußball 1919 e.V., TSG Backnang Schwerathletik 1920 e.V. und TSG Backnang Tennis 1925 e.V.

Mit einem Sieg gegen Offenburg am 18. Juni 1967 vor fast 10 000 Zuschauern in Pforzheim gelangte die TSG Backnang-Fußball für kurze Zeit in die Regionalliga Süd. Das Bild zeigt die Mannschaft im Spieljahr 1967/68.

11. November Eröffnung des neuen Schwesternwohnheims des Kreiskrankenhauses, Karl-Krische-Straße 4.

18. November Die Schreinerei Munz kann anläßlich des 100jährigen Bestehens der Firma ihren Neubau in der Winnender Straße beziehen.

30. November Einweihung des Gemeindehauses der Christ-Königs-Kirche, Elbinger Straße.

5. Dezember Einweihung des evangelischen Gemeindehauses in Waldrems.

21. Dezember Gründung eines Dachverbands der selbständigen TSG-Vereine: TSG Hauptverein.

1968 Gründung eines Ortsverbands des Ungarndeutschen Sozial- und Kulturwerks.

4. Januar Der Gemeinderat wählt den 37jährigen Albert Fritz, Ludwigsburg, zum Beigeordneten für technische Angelegenheiten mit dem Titel Stadtbaudirektor. Amtsantritt 1. April.

29. Januar Eröffnung des Großkaufmarkts Handelshof, Blumenstraße 18.

14. März Fritz Tränkle, früher Bauingenieur in Südafrika, in der Besatzungszeit 1945 bis Dezember Bürgermeister und danach bis Juni 1946 Landrat, im Alter von 81 Jahren gestorben.

20. März Abbruch des Eisenbahnerwohngebäudes, Obere Bahnhofstraße 5, zur Straßenerweiterung.

28. April *Landtagswahlen, Ergebnis: CDU 44,2%, SPD 29%, FDP 14,4%, NPD 9,8%, DL 2,3* e.
Im Wahlkreis Backnang wird Erich Schneider, Burgstall, (CDU) Abgeordneter mit 15 740 Stimmen (33,8%). Weitere Stimmen: Emil Erlenbusch (SPD) 15 446 (33 %), Edwin Müller (FDP) 8375 Stimmen (17,9%), NPD 6034 (12,9 %) und DL 989 (2,4 Wo) .

5. Mai Enthüllung des Mahnmals für die Opfer des Krieges und der Gewaltherrschaft im Stadtfriedhof (Bildhauer Albert Kneer, Heidenheim).

19. Mai In einer Feierstunde im Sitzungssaal des Rathauses wird das städtische Helferhaus nach entsprechenden Umbauten dem Heimat- und Kunstverein zur Benützung überlassen. Die schöne Eingangshalle wird für Vorträge (Altstadtstammtische) genutzt, das erste Stockwerk als Heimatmuseum und der zweite Stock für wechselnde Kunstausstellungen. Die erste Kunstausstellung anläßlich der Einweihung ist zwei bedeutenden schwäbischen Künstlern gewidmet: dem Bildhauer Professor Jakob Wilhelm Fehrbach und dem Maler und Graphiker Reinhold Nägele, dem Ehrenbürger der Stadt Murrhardt.

29. Mai *Bundestag billigt Notstandsgesetze.*

19. Juli Gründung des Vereins Lebenshilfe für geistig Behinderte. 1. Vorsitzender Wilhelm Traub.

12. August Bezug des 12geschossigen Wohnhauses, Berliner Ring.

9. September Unterrichtsbeginn in der neuerrichteten gewerblichen Kreisberufsschule, Heininger Weg 43.

26. September Eröffnung des Coop-Großkaufmarkts, Weissacher Straße 72.

12. Oktober Die Jugendfeuerwehr wird mit ihrem eigenen Löschfahrzeug offiziell in die Feuerwehr Backnang aufgenommen.

15. Oktober Eröffnung der Abendrealschule.

20. Oktober Gemeinderatswahl. Ergebnis: SPD 41,66 = 9 Sitze, CDU 37,02% = 6 Sitze, FDP 20,97%o = 3 Sitze.

26. Oktober AEG-Telefunken Backnang maßgeblich am Bau der Nachrichtensatelliten vom Typ Intelsat IV beteiligt.

28. Oktober Oberstudienrat i. R. Karl Bruder (80) gestorben. Von 1916 bis 1952 am Gymnasium, danach Stadtarchivar. Er schuf ein 11 Bände umfassendes Einwohnerbuch, das bis 1599 zurückreicht. Verfasser zahlreicher heimat- und familiengeschichtlicher Aufsätze, die nach seinem Tod zu einem Buch zusammengefaßt werden.

8. November Eröffnung des Vereinsheims des Hundesportvereins am Krähenbach.
Abbruch der Gebäude Sulzbacher Straße 51 und Karlstraße 24.

4. Dezember Abbruch des Gebäudes Marktstraße 21.

12. Dezember Abbruch des Gebäudes Sulzbacher Straße 64 (frühere Gerberei Gotthilf Kern).

23. Dezember Übergabe der ausgebauten Sulzbacher Straße.

30. Dezember Kreissparkasse eröffnet Zweigstelle in Sachsenweiler.
27313 Einwohner.

1969 AEG-Telefunken gibt den Personalstand für Backnang im Januar mit 3500 Personen an. In Offenburg sind zusätzlich 900 Personen beschäftigt. Im Frühjahr wird unterhalb der Erbstetter Straße ein Betriebsgebäude bezogen, in dem auch Teile der Fachgruppe Raumfahrt untergebracht werden. Begonnen wird nach dem Abbruch der Gebäude Gerberstraße 35 und 39 mit dem Bau eines 6geschossigen Büro- und Laborgebäudes, Gerberstraße 35 und eines zweigeschossigen Lagergebäudes, Eduard-Breuninger-Straße 67. — In Schwäbisch Hall werden Räume für Produktionsverlagerungen angemietet.
Aufhebung des schienengleichen Bahnübergangs Hasenhälde.
Abbruch des Gebäudes Gerberstraße 6.
Gründung einer Volleyball-Abteilung der TSG 1846.

Januar Einrichtung eines Pfadfinderheimes im Stadtturm.
Zur Entlastung der Innenstadt gibt der Gemeinderat sein Einverständnis zum Bau des sogenannten Nordrings, einer Verbindung von der Aspacher Straße über die Sulzbacher Straße bis zur Straße Backnang - Steinbach, mit einer Brücke über den Zeller Weg.

27. Januar Der Gemeinderat beauftragt die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Baden-Württemberg mit der Bebauung der „Lehmgrube". (Ein Block mit 58 Geschoßwohnungen und 18 zweigeschossigen Einfamilien-Reihenhäusern.)

5. März *Wahl von Gustav Heinemann zum Bundespräsidenten.*

27. Mai Der Waldfriedhof ist künftig Hauptfriedhof.

31. Mai Anläßlich der 100-Jahr-Feier der Stadtkapelle wird der neue Name „Städtisches Blasorchester" verliehen.

9. Juni Eröffnung des Kindergartens Röntgenstraße 22.

12. Juni Gründung des Kinderhorts Ilse.

20. Juni Gründung der Vereinigung ehemaliger Schüler und Freunde des Gymnasiums Backnang.

29. Juni Die Volksbank eröffnet eine Filiale im Seehofweg 8.

4. Juli Auszeichnung der Schülerzeitschrift „die lupe' mit goldenem Band des „Prix Fraternite Mondiale 1968".

8. Juli Abbruch des Gebäudes Ledergasse 4.

13. Juli Ralf Engelmann württembergischer Judo-Juniorenmeister.

18. Juli Einrichtung einer mobilen Geschäftsstelle des ADAC.

4. August Eintreffen der beiden Glocken für die Petruskirche in Sachsenweiler.

8. August Bezug des Kreisverwaltungsgebäudes Erbstetter Straße 58.

September Gründung des Motorradclubs Schwäbischer Wald.

12. September Einweihung der evangelischen Petruskirche und Gemeindezentrum Sachsenweiler (Grundsteinlegung 9. Juni 1968).

28. September *Bundestagswahlen. Ergebnis: CDU/CSU 46,1* e, *SPD 42,7%, FDP 5,8*%. Im Wahlkreis zieht Dr. Dieter Schulte (CDU) mit 70 273 Stimmen in den Bundestag ein. Weitere Stimmen: Hölzle (SPD) 48881, Dr. Bucher (FDP) 18192, Eichinger (NPD) 6309.

29. September Eröffnung des Neubaus der Kreissparkasse, Am Obstmarkt *7.* (Richtfest 15. Dezember 1967).

17. Oktober Gründung des katholischen Krankenpflegevereins.

22. Oktober *Bildung der sozial-liberalen Koalition. Willy Brandt Bundeskanzler.*
Jens Hagen württembergischer Judomeister.

2. November TSG württembergischer Judo-Schülermannschaftsmeister.

28. November Eröffnung des Feuerwehrgerätehauses Waldrems.

29. November Eröffnung des Obstgroßmarktes, Weissacher Straße 96. **5. Dezember**

Übergabe der Brücke über den Zeller Weg als Teil des Nordring-Baues.

8. Dezember Bildung des Arbeitskreises technisch-wissenschaftlicher Angestellter.

18. Dezember Beschluß des Gemeinderats, ein zweites Gymnasium zu errichten. 28 030 Einwohner.

1970 Bau einer Wohnanlage mit 193 Einheiten in Maubach.
Anbau an die Turnhalle der Mörikeschule für die Judoabteilung der TSG.

17. Januar Bau eines Fußgängerstegs über den Größeweg durch das Technische Hilfswerk.

6. April Gründung des Mahlzeitendienstes „Essen auf Rädern" durch den Verein Altenhilfe.

14. April Abbruch der Gebäude Talstraße 69 und 65.

19. April Eugen Wohlfahrt (78) gestorben. Mit 30 Jahren Gemeinderat, dann während des Dritten Reiches mehrfach inhaftiert. Maßgebliches Mitglied der Widerstandsgruppe am Kriegsende 1944/45 mit dem Ziel, die Vernichtung der Stadt zu verhindern. Nach dem Krieg erst Bürgermeister, dann Ratschreiber und in zahlreichen Ehrenämtern aktiv.

29. April Gründung der Jugendmusikschule.

14. Mai Abbruch des Gebäudes Sulzbacher Straße 79.

4. Juni Aus dem „Neuschöntaler Kreis" wird der Verein Kinder- und Jugendhilfe.

5. Juni Stadtpfarrer Saupp wird erster Dekan des neuen katholischen Dekanats Backnang.

7. Juni Gauliederfest des Schillergaus in Backnang.

15. Juni Rad- und Kraftfahrerbund Solidarität Waldrems wird deutscher Radball-Vizemeister.

3. Juli Erste offizielle Delegation aus Backnang in Bácsalmäs.

21. Juni Die Stadt schreibt den Wettbewerb zum Bau eines zweiten Backnanger Gymnasiums mit Turnhalle aus.

24. Juli Wiedereröffnung der Johannesapotheke im Neubau, Burgplatz 3.

12. August *Moskauer Vertrag*

26. August Abbruch der Gebäude Wassergasse 1, 2 und 3.

29. August Eröffnung des Kreistierheims Erlach des Tierschutzvereins Backnang.

9. September Eröffnung des Neubaus der Max-Eyth-Realschule in der Hohenheimer Straße. Die Schule war bisher zusammen mit der Schickhardt-Realschule im Bandhaus untergebracht.
Ein zweites Backnanger Gymnasium beginnt als Progymnasium mit dem Unterricht in 8 Klassen mit 293 Schülern (Aufteilung des Gymnasiums auf der Maubacher Höhe).

3. Oktober Schuh-SB als erster Betrieb im Gewerbegebiet Waldrems eröffnet.

20. Oktober Das Gymnasium auf der Maubacher Höhe erhält den Namen des Physikers Max Born.

28. Oktober TSG-Tennis eröffnet Halle in der Hohenheimer Straße.

6. November Deutsche Kunstkraftsportmeisterschaften in Backnang.

7. November Eröffnung des Kindergartens Lindenstraße.

20. November Eröffnung der Gaststätte zum Hallenbad.

3. Dezember Wiedereröffnung der Firma Wiedmann im Neubau, Uhlandstraße 20.

7. Dezember *Warschauer Vertrag.*

17. Dezember Abbruch des Gebäudes Albertstraße 18 (frühere Gaststätte „Schillerhor) für Parkplätze der Bundespost.

22. Dezember Ausgebaute Straße Backnang - Erbstetten dem Verkehr übergeben.
28204 Einwohner, darunter 3208 Ausländer.

1971 AEG-Telefunken bezieht den Büro- und Laborneubau Gerberstraße 35, der auch Sitz der Geschäftsleitung wird. Die Belegschaftsstärke in Backnang einschließlich der Nebenstelle Schwäbisch Hall beträgt zum Jahresbeginn 4009 Personen.
Club Junges Europa (cje) erwirbt Haus in Fontanella zur Einrichtung eines Ferienheims.
Bau eines 15-Familienwohnhauses im Seehofweg.

13. Januar Abbruch des Gebäudes Staige 11.

5. Februar Abbruch des landwirtschaftlichen Anwesens Krautter in Waldrems zur Begradigung der Ortsdurchfahrt.

7. Februar 8000 Besucher beim Fußballspiel TSG-Backnang gegen FC Bayern München in den Etzwiesen; Ausgang 1:11.

25. Februar Abbruch des Gebäudes Schillerstraße 30.
Eröffnung des Cafs Weller im Neubau, Schillerstraße 19.

13. März Abbruch der Gebäude Aspacher Straße 164 und 166 für den Nordring-Bau.

6. April Gründung des Vereins Aktion Jugendzentrum.

2. Mai Rassetaubenverein gegründet.

5. Mai Abbruch des Gebäudes Uhlandstraße 1 (früheres Gasthaus „Anker").

7. Mai Eröffnung des Optikergeschäfts Kurt Widmaier, Sulzbacher Straße 52.

10. Mai Abbruch des Gebäudes Stuttgarter Straße 18 (früheres Gasthaus zum wilden Mann).
Abbruch der Scheune Storchenhof in Sachsenweiler.

16. Mai Übernahme der Patenschaft über die Ungarndeutschen durch die Stadt Backnang.

6. Juni Bei der Bürgeranhörung in Maubach stimmen die Bürger für eine Eingemeindung nach Backnang.

18. — 21. Juni Erstes Straßenfest.

24. Juni Abbruch des Gebäudes Uhlandstrage 11 (Waldmann-Boss). **1. Juli**

Eingemeindung von Maubach.

9. Juli Gründung des Vereins Backnanger Münzsammler.

10. Juli Eröffnung des Jugendzentrums Heininger Weg 32.

19. Juli Technischer Überwachungsverein Stuttgart (TÜV) eröffnet Nebenstelle in Backnang, Sulzbacher Straße 191.

25. Juli Gründung der Aktionsgemeinschaft „Rettet die Murr".

1. August Einrichtung eines Technischen Gymnasiums an der gewerblichen Kreisberufsschule.

24. August Bettina Moje württembergische Meisterin im 1- und 3-Meter-Brett-Kunstspringen.
Kunstmaler Albert Giesa (84) gestorben.

1. September Gründung des katholischen Hauspflegewerks.

3. September *Viermächteabkommen über Berlin.*

19. September *Volksabstimmung zur Landtagsauflösung, beantragt von der Liga für demokratische Verwaltungsreform. Ergebnis: 8,6 % der Stimmberechtigten votierten für die Landtagsauflösung.*
Volksabstimmungsergebnis im Kreis Backnang: 10198 Ja-, 4260 Nein-Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 20,1%.

25. September Eröffnung der Sporthalle auf der Maubacher Höhe (späterer Name Karl-Euerle-Sporthalle).

1971 wird die neue Sporthalle auf der Maubacher Höhe gegenüber der alten Stadthalle eröffnet. Im Hintergrund sind Max-Born-Gymnasium und Max-Eyth-Realschule zu sehen.

26. September Die von Professor Oskar Kreibich entworfene und von der Lederindustrie gestiftete Stahlplastik „Gerbersymbol" in den Annonayanlagen eingeweiht.

Oktober Abbruch des früheren Gasthauses „Rößle", Stuttgarter Straße 34.

7. Oktober Eröffnung der Grundschule Plaisir, am Anfang mit Schulkindergarten, der dann in die Mörikeschule verlegt wird.
Eröffnung der Audi-NSU-Werkstatt Mulfinger, Stuttgarter Straße 141.

9. Oktober Gründung einer Ortsgruppe der Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und -zucht.

10. Oktober Bürgeranhörungen: In Heiningen stimmen 137 für den Anschluß an Backnang bei 30 Neinstimmen; in Waldrems stimmen 160 für Backnang bei 85 Neinstimmen. Anschluß der beiden Gemeinden am 1. Januar 1972.

14. Oktober Wiedereröffnung des umgebauten Zentralschulgebäudes, Bahnhofstraße 3 (Pestalozzischule).

24. Oktober Gemeinderatswahlen. Ergebnis: CDU und SPD je 13 Sitze, FDP 4 Sitze.

27. Oktober Murrbegehung diagnostiziert: ein totes Gewässer.

31. Oktober TSG württembergischer Judo-Schülermannschaftsmeister.

10. November *Betriebsverfassungsgesetz.*

13. November Belegung des Wildgeheges im Plattenwald mit der 8 Tiere umfassenden Familie des Damhirsches Hugo (vorher Wilhelmsheim).

15. November Peter Odenwälder, Ungeheuerhof, Gründer von cje und Jugendbildungsstätte, im 40. Lebensjahr gestorben.

30. November Inbetriebnahme der Mülldeponie im Heiligengrund bei Steinbach.

4. Dezember Eröffnung des Neubaus Remmele, Marktstraße 23.

17. Dezember Der Industrielle Dr. Hermann Reusch, Katharinenhof, Ehrenbürger von Strümpfelbach, im Alter von 75 Jahren gestorben.
29 985 Einwohner, darunter 4100 Ausländer.

Die Gebäude der Firma Klenk in der Weissacher Straße beherbergen eine Farben- und Lackfabrik, ein Eloxal- und Pulverbeschichtungswerk und einen Fachmarkt.

1972 *Im Zuge einer Verwaltungsreform wird in Baden-Württemberg die Zahl der Gemeinden von 3381 auf 1107 und mit Wirkung vom 1. Januar 1973 werden 25 Landkreise mit 35 größeren vereinigt.*

1. Januar Eingliederung von Waldrems und Heiningen nach Backnang. Ortsvorsteher: Kurt Holzwarth in Waldrems, Gerhard Motz in Heiningen.

18. Januar Wäschereibesitzer Hermann Lachenmaier (75), früherer Stadtrat und Kreisverordneter, gestorben.

27. Januar Abbruch eines Lagergebäudes der Firma Albert Sauer, Am Obstmarkt 1. Zusammenschluß der Lederfabriken Louis und Robert Schweizer.

4. Februar Inbetriebnahme eines Fernsehfüllsenders des Süddeutschen Rundfunks auf dem Landratsamtsgebäude.

8. Februar Neues Sozialgebäude des Bahnhofs in Betrieb genommen. **März**

Gründung einer Ortsgruppe von Amnesty International.

12. März Bürgeranhörung in Strümpfelbach: 239 Stimmen für den Anschluß an Backnang, *61* für Oppenweiler, *13* für Erhalt der Selbständigkeit. Daraufhin Anschluß an Backnang am 20. März.

3. April Martin Veigel, Rektor der Tausschule, seit 1961 Gemeinderatsmitglied der SPD, Initiator der Partnerschaft mit Annonay, erliegt in Athen im Alter von 58 Jahren einem Herzschlag.

23. April *Landtagswahlen. Ergebnis CDU 52,9%, SPD 37,6%, FDP/DVP 8,9%.*
Im Kreis Backnang wird Erich Schneider (CDU) mit 28251 Stimmen wiedergewählt. Giselher Gruber (SPD) erhält 21 711 Stimmen und kommt über die Zweitausteilung in den Landtag. Weitere Stimmen : FDP 5724, DKP 280.

7. Mai Thomas Kramer von der TSG Schwerathletik wird württembergischer Gewichthebermeister.

14. Mai Gerd Lamsfuß von der TSG Schwerathletik wird deutscher Judo-Jugendmeister.

20. Mai Abbruch des Gebäudes Kesselgasse 11 (Linsenmaier).

28. Mai Württembergische Jugend-Mannschaftsmeisterschaften im Kunstturnen in Backnang.

18. Juni Radballmannschaft des Radsportvereins Waldrems deutscher Meister. Juli

Erster Schüleraustausch Backnang - Annonay.

1. **Juli** Abbruch der Scheuer Holzwarth in der Dilleniusstraße.

11. Juli Radsportverein Waldrems deutscher Rasenradballmeister.
Talschule Waldrems erhält neuen Pavillon mit vier Klassenräumen.

August Baubeginn am Gymnasium in der Taus.

15. August *Schweres Unwetter im Großraum Stuttgart:* Stromausfall bei der KAWAG, die auch Backnang versorgt.

September Erweiterung des Obstkühlhauses, Weissacher Straße *96.* Backnang hat jetzt vier gymnasiale Bildungsstätten: Technisches Gymnasium, Wirtschaftsgymnasium, Max-Born-Gymnasium und Progymnasium (später Gymnasium in der Taus).

16. September Eröffnung Restaurant „Zur Alten Post" im Neubau, Stuttgarter Straße 18. Verschwisterung Lions Club Backnang und Lions Club Belley/Frankreich.

30. September Einweihung katholisches Gemeindezentrum der St.-Johannes-Gemeinde, Lerchenstraße 16.

12. Oktober Technisches Hilfswerk baut Abenteuerspielplatz im Plattenwald.

22. Oktober Eröffnung der neuen Flugzeughalle der Segelfliegergemeinschaft Backnang in Völkleshofen.

11. November Zusammenschluß der Milchverwertungsgenossenschaften Backnang und Erbstetten.

19. November *Bundestagswahlen. Ergebnis: CDU/CSU 44,9%, SPD 45,8%, FDP 8,4%.* Im Bundestagswahlkreis 175 erringt Dr. Dieter Schulte (CDU) das Direktmandat mit 86 597 Stimmen. Über die Landesliste ziehen in den Bundestag ein Dr. Herta Däubler-Gmelin (SPD) mit 68040 Stimmen und Georg Gallus (FDP) mit 17343 Stimmen.

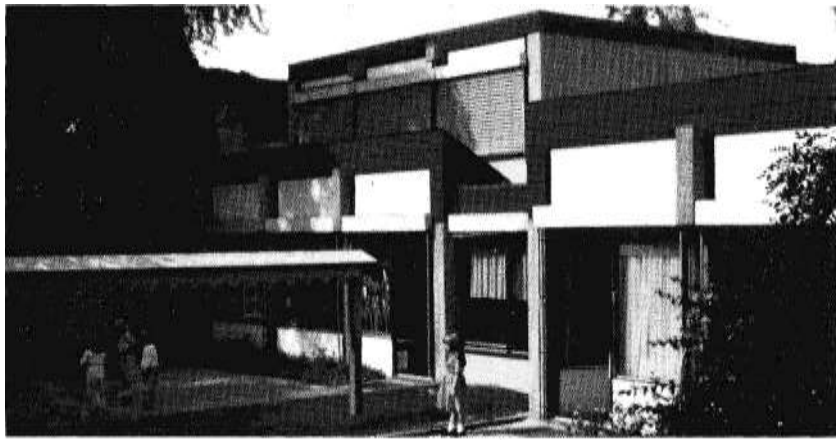
Dezember Bau eines neuen Stegs über die Murr bei den Lederwerken.

2. Dezember Eröffnung des evangelischen Kindergartens, Geschwister-Scholl-Straße 17.

14. Dezember Abbruch des Gebäudes Aspacher Straße 51 (Rettenmaier).

20. Dezember Umwandlung des Polizeikommissariats Backnang in ein Polizeirevier.

21. Dezember *Grundlagenvertrag mit der DDR. 30 655* Einwohner.



Das katholische Gemeindehaus St. Johannes in der Lerchen-straße (Eröffnet am 30. September 1972).

1973 Am 1. Januar wird im Zuge der Kreisreform der Rems-Murr-Kreis gebildet aus den alten Landkreisen Backnang (ohne den Raum Gaildorf, der zu Schwäbisch Hall kommt) und Waiblingen. Den Kreissitz erhält Waiblingen, das Autokennzeichen wird WN. Der neue Landkreis zählt 384 681 Einwohner. Abbruch der Gebäude Bahnhofstrage 12 und Erbstetter Straße 2. Gründung des Ortskartells des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Eröffnung des Ausstellungsgebäudes des Autohauses Bischofberger, Sulzba-cher Straße.

4. Januar Neues Löschfahrzeug für die Feuerwehr.

1. Februar Kreissparkasse eröffnet eine Filiale, Im Wiesengrund 2.

6. Februar Neuordnung der Straßennamen in der Gesamtgemeinde Backnang, um Doppelnamen mit den neuen Ortsteilen zu vermeiden.

19. Februar Inbetriebnahme einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage der Stadtverwaltung, Postgasse 8.

27. Februar Einzug des Modehauses Bartholomä in den Neubau, Uhlandstraße 26.

März Einrichtung eines Waldsportpfads im Plattenwald.

20. März Abbruch des Bahnhofsgebäudes von 1878.

23. März Kreissparkasse eröffnet Filiale in Maubach.

8. April Kreistagswahl infolge Bildung des Rems-Murr-Kreises. Gewählt werden 41 CDU-, 27 SPD-, 17 FDP/FW-Vertreter.

9. Mai Gründung der Vereinigung der Freunde und Förderer des Gymnasiums in der Taus.

19. Mai Beim Theodor-Hepp-Brunnen im Wald bei Strümpfelbach wird ein Wassertretbecken eröffnet.

28. Mai Bezug der neuen Posträume in Waldrems.

Juni Eröffnung des Feuerwehrgerätehauses und des Kindergartens in Waldrems. Fusion der Kreisjugendringe Backnang und Waiblingen.

1. Juni Umzug der Filiale der Kreissparkasse Backnang von der Stuttgarter Straße 70 nach 69.

7. Juni Übergabe des letzten Teilstücks des Nordrings, des mit 3,2 km Länge nach der Umgehungsstraße (B 14) zweitgrößten Straßenbauprojekts in der Geschichte der Stadt. In diesem Falle waren Planung und Ausführung ein Werk der Stadt. Bei der Finanzierung konnte die Stadt 80 Prozent mit Bundes- und Landesmitteln abdecken. Beschluß im Januar 1969. Straßennamen für den Nordring: Dresdener Ring (Aspacher Straße bis Sulzbacher Straße), Berliner Ring (Sulzbacher Straße bis Zeller Weg), Potsdamer Ring (von der Brücke bis zum Häfnersweg), Stettiner Ring (Fortführung bis zur Einmündung in die Plattenwaldallee).

16. Juni Eröffnung der Tanzschule G. Bopp, Gartenstraße *76*.

Seit dem Jahr 1971 findet in Backnang jährlich am letzten Juniwochenende das Straßenfest statt. Fotos 1977.

8. Juli Enthüllung der als „Geldorgel" bezeichneten Plastik vor der Kreissparkasse, Am Obstmarkt 7. (Entwurf Oskar Kreibich).

4. September Ab dem Schuljahr 1973/74 heißt das zweite Gymnasium „Gymnasium in der Taus".

18. September *Aufnahme der Bundesrepublik in die UNO.*

22. September Gründung des Modellbauvereins Sachsenweiler.

24. September Horst Lässing zum Landrat des Rems-Murr-Kreises gewählt.

1. Oktober Erhöhung der Dämme des Schlammsees bei Neuschöntal.
In der Mörikeschule sind in der internationalen Klasse sieben Nationen vertreten.

25. Oktober Eröffnung des Neubaus der Firma Sauer, Am Obstmarkt 1.

28. Oktober Erster Gottesdienst im evangelischen Gemeindehaus, Röntgenstraße 7 (Markusgemeinde).

29. Oktober Gewerbeverein wird Mitglied im Bund der Selbständigen.
Kindergarten in Strümpfelbach eingeweiht.

4. November Baden-württembergische Judo-Schülermannschaftsmeisterschaften in Backnang. TSG Schwerathletik wird Landessieger.
Ewald Mayer (56), Seniorchef des Kaufhauses Max Mayer, wird in der Nacht im Kaufhaus erstochen. Die als Einbrecher Ermittelten werden von der Jugendkammer freigesprochen, da nicht festzustellen war, wer von den beiden zugestochen hatte.

25. November *Erster autofreier Sonntag (Ölkrise).*

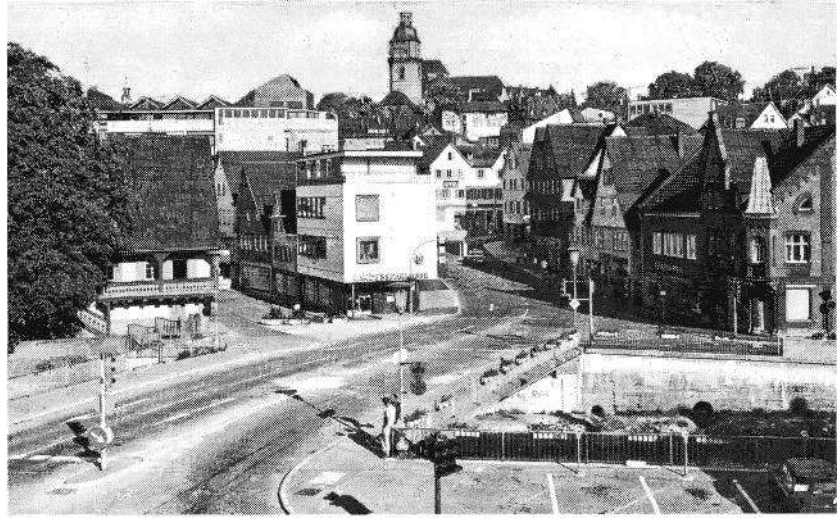
28. November Arbeiterwohlfahrt nimmt ihre Arbeit wieder auf.

2. Dezember *Zweiter autofreier Sonntag.*

8. Dezember Das neue Buch von Professor Oskar Kreibich „Backnang - vorwiegend heiter" vorgestellt. Darstellungen von Backnang im Bild- und Textteil.

13. Dezember Umzug der Raumausstatterfirma Platzek in das Gebäude Sulzbacher Straße 10, Eingang Annonaystraße.

Aspacher Brücke und Innenstadt; hinten links der Neubau der Kreissparkasse.



1974 Radio-Burgel bezieht seinen Service-Neubau, Sulzbacher Straße 164.
Schulpartnerschaft der Max-Eyth-Realschule mit Lycee Boissy d' Anglas in Annonay.
Einrichtung eines Vereinsheims des FC Viktoria in der Stadthalle.

1. Januar Gründung der Innungskrankenkasse Rems-Murr aus der IKK Backnang und der IKK Waiblingen.

27. Januar Wiederwahl von Oberbürgermeister Martin Dietrich.

8. März Volksbank eröffnet eine Filiale in Waldrems.

9. März Einweihung des Gymnasiums in der Taus. (Einzug 20. Februar 1974).
Eröffnung der Jugendbildungsstätte Peter-Odenwälder-Haus an der Plattenwaldallee.

April Anlage neuer Seen der Sportfischervereinigung in der Nähe des Theodor-Hepp-Brunnens im Wald bei Strümpfelbach.

18. April Vergabe der Arbeiten für den Brückenneubau Eugen-Adolff-StraßeiTalstraße, als wesentlicher Bestandteil des „Südrings". Ausbau des Südrings 197$^{4}/_{7}$5 für rund 5 Mio. Mark. Die neue Straße (Südring) schafft eine neue Verbindung zwischen der Stuttgarter Straße und der Sulzbacher Straße und bedeutet eine wesentliche Entlastung für die Innenstadt. Der Südring erhält am 19. August 1976 den Namen Annonaystraße und die Brücke den Namen Annonay-brücke.

Mai Gründung einer Arbeitsgruppe von Terre des Hommes.
Beginn des Ausbaus der Aspacher Straße mit den Kanalisationsarbeiten. Fertigstellung der Straße im November 1976.

6. Mai *Rücktritt von Bundeskanzler Willy Brandt.*

15. Mai *Wahl von Walter Scheel zum Bundespräsidenten.*

16. Mai *Wahl von Helmut Schmidt zum Bundeskanzler.*
Bezug des Neubaus des Hotels Holzwarth, Eduard-Breuninger-Straße 2.

18. Mai Bei der Sportlerehrung der Stadt 1974 wird erstmals die von Professor Oskar Kreibich gestaltete Sportlermedaille verliehen.

21. Mai Wiederwahl von Karl Euerle zum 1. Beigeordneten (Bürgermeister).

25. Mai Deutsch-französisches Konzert der Liedertafel.

28. Mai Backnang Sieger im Landeswettbewerb „Bürger, Deine Gemeinde, alle bauen mit".

4. Juni Erster Rang mit Auszeichnung für das Städtische Blasorchester beim Bundesmusikfest in Ebingen.

8. Juli Gründung der evangelischen Diakoniestation.
Postamt Backnang jetzt im ehemaligen Amtshaus, Bahnhofstraße 4.

16. Juli Der Technische Beigeordnete, Stadtbaudirektor Albert Fritz, wird zum leitenden Planer des Regionalverbands Schwarzwald-Baar-Heuberg gewählt. Ausscheiden bei der Stadt zum 30. September. Die Stelle bleibt bis zum 1. Oktober 1977 unbesetzt.

August Abbruch des Gebäudes Aspacher Straße 23 (ehemaliges Gasthaus zur „Traube") im Rahmen des Ausbaus und der Verbreiterung der Aspacher Straße.

1. August Auflösung der landwirtschaftlichen Berufsschule.
Martin Adolff (66), Vorstandsvorsitzender der J. F. Adolff AG bei einem Flugzeugabsturz tödlich verunglückt.
Pflastermeister Albert Lang (65) gestorben. Seit 1953 im Gemeinderat und Kreistag.

26. August Eröffnung des Beruflichen Schulzentrums, Heininger Weg. 41 Klassenräume (18 gewerbliche und 23 der kaufmännischen Schule), 36 Fachräume.

27. August Abbruch einer Scheune der Firma Feucht, Baustoffe, Obere Bahnhofstraße 4. **31. August** Abbruch des ehemaligen Tanzsaals des „Schwanen", Schillerstraße 7a. **2. September** Abbruch der Scheuer hinter dem Gasthof „Stern", Gerberstraße 2a.

5. September Gründung eines Koordinierungsausschusses zur Betreuung der Ausländer in der Stadt.

16. Oktober 1. Preis und Landespreis für vorbildliche Gestaltung und 2. Preis im Siedlungswettbewerb der Gartenfreunde in Baden-Württemberg für die Plattenwaldsiedlung.

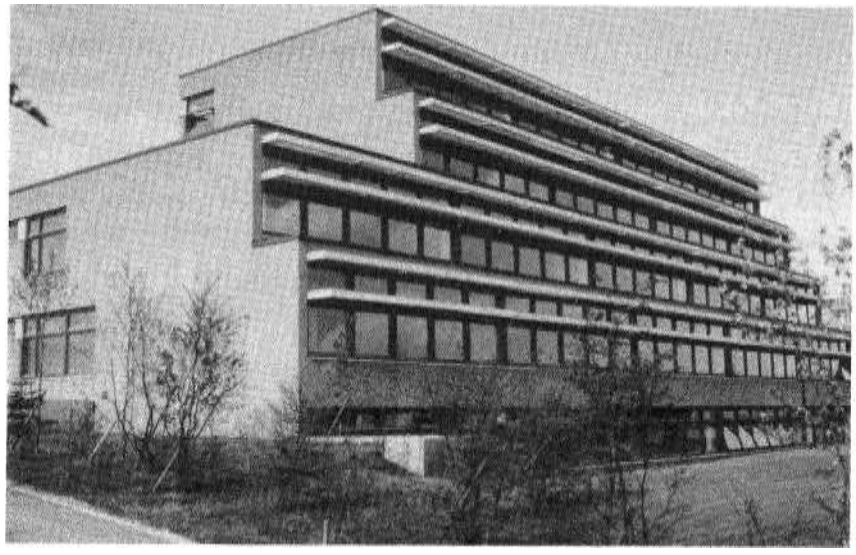
2. November Die Arbeitsamtsnebenstelle Backnang gehört jetzt zum Arbeitsamt Waiblingen.

24. November Abbruch des Geschäftshauses Albert Sauer, Am Obstmarkt 10.

18. November Der aus Backnang stammende Kunstmaler Leonhardt Schmidt (83) erhält den Professorentitel.

28. November Abbruch des Gebäudes Gerberstraße 38.

Das berufliche Schulzentrum am Heininger Weg mit hauswirtschaftlichem, technischem und Wirtschafts-Gymnasium.



Die Max-Eyth-Realschule auf der Maubacher Höhe, eröffnet 1970.

Das 1974 eröffnete Gymnasium in der Taus; Blick vom Turm der Matthäuskirche. Im Hintergrund sind die Tausschule und die katholische Christ-Königs-Kirche zu sehen.

Dezember Freilegung von Malereien des 15. Jahrhunderts in der Sakristei der Stiftskirche.

7. Dezember Eröffnung Restaurant-Tanzcafe Alte Grube, Gartenstraße 76.

8. Dezember Baden-Württembergische Querfeldeinmeisterschaften im Plattenwald.

10. Dezember Professor Oskar Kreibich erhält den 1. Preis im Erzählerwettbewerb des Ostdeutschen Kulturrats, Bonn.

1975

Januar Neue Badminton-Abteilung der TSG 1846.

Nach den Kanalisationsarbeiten Beginn der Straßenbauarbeiten in der Aspa-cher Straße mit wesentlicher Verbreiterung der Straße. Aus der Einbahnstraße wird eine zweispurige Fahrbahn.

18. Januar Deutsche Judo-Einzelmeisterschaften in Backnang.

28. Januar Zusammenschluß der Maschinenringe Backnang und Welzheim.

2. Februar Eröffnung Gemeinschaftshaus der Altpietistischen Gemeinschaft, Ölberg 17.

23. Februar Fertigstellung Leichenhalle Mittelschöntal.

26. Februar Sabine Wolf von der TSG-Skiabteilung baden-württembergische Slalommeisterin.

März Bau eines 50 m hohen Kamins für die Schlammbehandlungsanlage Neuschöntal.

1. März Abbruch des Gebäudes Aspacher Straße 3 (Sattlermeister Degele). 7. März

Gründung einer Volleyballabteilung der TSG 1846.

14. März Eröffnung eines Betreuungszentrums für türkische Arbeitnehmer, Aspacher Straße 10.
Jugendzentrum in der Schlachthofstraße 4a eröffnet.

31. März Schließung der Kreissparkassen-Filiale Aspacher Straße 35.

4. April Eröffnung einer neuen Postfachanlage der Post.

20. April Gemeinderatswahlen. Ergebnis: CDU 19, SPD 14, FDP 3 Sitze.

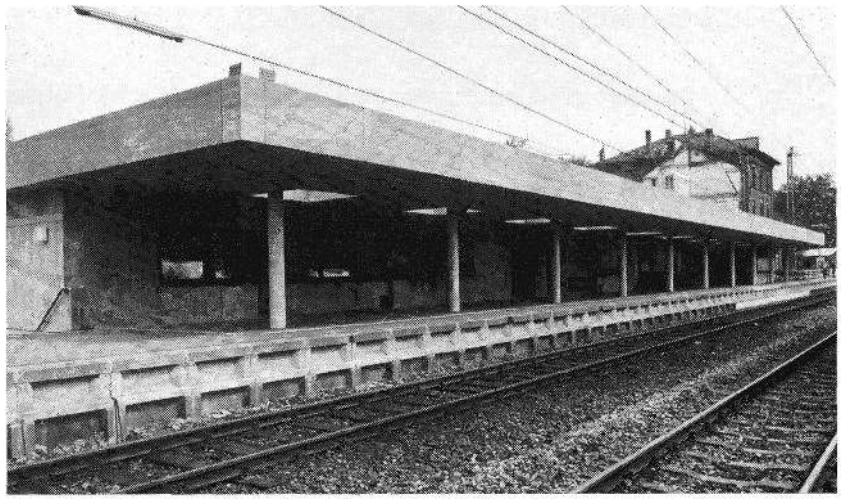
Mai An der Stelle der Am Obstmarkt abgebrochenen Gebäude wird ein provisorischer Parkplatz angelegt.

2. Mai Martin Schlaffer (17) wird von der Royal Human Society of Great Britain für Rettung einer Engländerin mit ihren zwei Söhnen vor dem Ertrinken ausgezeichnet. Schlatter erhält ferner für die Rettung dreier Menschen aus Lebensgefahr die Ehrenurkunde des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg.

16. Mai Reservistenkameradschaft bezieht Clubraum im Bahnhofhotel.

22. Mai Inbetriebnahme einer Wasseraufbereitungs- und Entgiftungsanlage bei AEG-Telefunken.

In den 70er Jahren genügte das alte Stationsgebäude des Backnanger Bahnhofs den modernen Anforderungen nicht mehr und wurde durch einen Neubau ersetzt. Das Bild zeigt das 1975 eröffnete neue Bahnhofsgebäude.



24. Mai Neue Drehleiter für die Feuerwehr.

12. Juni Eröffnung Sporthalle des Beruflichen Schulzentrums.

1. Juli Abbruch Aspacher Straße 35.

1. August Einrichtung einer einjährigen Berufsfachschule für Jugendliche an der Berufsschule.

4. August Versuchsweise Inbetriebnahme der Schlammverbrennungsanlage Neuschöntal.

24. August Eröffnung neues Bahnhofsgebäude.

25. August Einsatz eines neuen Flüssiggas-Luft-Gemischs im Gasnetz.

17. September Abbruch des Gebäudes Gerberstraße 2 (früherer Gasthof „Stern").

27. September Letzte Fahrt einer Dampflokomotive von Backnang nach Murrhardt. 30. September Auflösung Jugendmusikschule Backnang und Umgebung.

1. Oktober Gründung Backnanger Jugendmusikschule.

6. Oktober Abbruch Eduard-Breuninger-Straße 18.

23. Oktober Inbetriebnahme der Fernsprech-Ortsvermittlung für 8000 Anschlüsse.

Dezember Vergrößerung des Güterschuppens am Bahnhof. Bau eines Steges über die Murr, Talstraße-Graben.

15. Dezember Lieferung des weltgrößten Schlackentransporters von Kaelble an Stahlwerk in Gent.

19. Dezember Eröffnung Fernmeldegebäude, Bahnhofstraße 12 (Richtfest 23. Oktober 1973). 30 809 Einwohner.

1976 Einrichtung von Übungsräumen der Judoabteilung der TSG Schwerathletik in den ehemaligen Lederwerken, Fabrikstraße.
Eröffnung des Optikergeschäfts Jaudes, Sulzbacher Straße 10 (Eingang Annonaystraße).

17. Januar Gründung des Vereins der Hundefreunde.

25. Januar Abbruch des Gebäudes Grabenstraße *5* (Jakob Butsch) infolge des geplanten Ausbaus der Grabenstraße.

23. Februar Gründung des Vereins Aktivspielplatz mit dem Ziel, für alle Kinder von *6* bis *15* Jahren einen Spielplatz zu errichten, in dem sie ihre eigenen Spielideen verwirklichen können. Spielplatzeröffnung September 1977.

26. Februar Eröffnung der Kaufhalle, Grabenstraße 15.
Auflösung der Grundschule Steinbach. Die Kinder besuchen künftig die Tausschule.

1. März Anschluß an den vollautomatischen Fernsprechdienst. **14.**

März Eröffnung der Uhlandapotheke, Uhlandstraße 16.

2. April Abbruch von Gebäude und Scheuer hinter dem Totenkirchle (Sulzbacher Straße 25) für einen geplanten Neubau (Deutsche Bank und Praxisräume).

4. April *Landtagswahlen. Ergebnis CDU* 56,7%, *SPD 33,3* e, *FDP 7,8 %.*
Im Wahlkreis Backnang wird Erich Schneider (CDU) mit 26 714 Stimmen (55,34 %) wiedergewählt. Weitere Stimmen: G. Gruber (SPD) 16337 Stimmen, H. Stuhlmann (FDP) 3895 Stimmen.

9. Aprll Ernennung des ehemaligen Annonayer Bürgermeisters Daniel Aime (10. Februar 1898 bis 10. Februar 1978) zum Ehrenbürger der Stadt Backnang.

Mai Pflanzung einer Eiche „Baum der Freiheit" in der Lerchenstraße durch den Bund der Mitteldeutschen.

14. Juni Abbruch des Gebäudes Gerberstraße 42 (Ecke Gerber- und Karlstraße).

20. Juni Empfang von zwei Backnanger Sportlern in Annonay nach 700-km-Fußmarsch.

26. Juni Kurt Tränkle in Maubach gestorben. Er war von 1938 bis 1948 Gemeindepfleger, von 1948 - 1966 Bürgermeister.
Eröffnung der umgestalteten Rößle-Kreuzung.

19. August Straßenumbenennungen : Südring in Annonaystraße, Rößlekreuzung in Adenauerplatz.

4. September Eröffnung einer zweiten Flugzeughalle der Segelfliegergemeinschaft Backnang in Völkleshofen.

4. - 12. September Zehn Jahre Städtepartnerschaft Annonay-Backnang. Feier mit Einweihung der Annonaystraße und Annonaybrücke. Prägung eines Jubiläums-Dukaten.

12. September Enthüllung des Mahnmals der Vertriebenen auf der Maubacher Höhe (Entwurf Oskar Kreibich).

Oktober Umbau des Amtsgerichts.

1. Oktober Gründung einer Postsportgemeinschaft.
Kreissparkasse eröffnet Filiale in der Aspacher Straße *51.*

3. Oktober *Bundestagswahlen. Ergebnis: CDU/CSU 48,6%, SPD 42,6%, FDP 7,9%.*
Im Wahlkreis *175* erringt Dr. Dieter Schulte (CDU) mit 95110 Stimmen zum dritten Mal das Direktmandat. Dr. Herta Däubler-Gmelin (SPD) kommt über die Landesliste mit 64353 Stimmen in den Bundestag. Weitere Stimmen: FDP 9520, DKP 558, NPD 867.

15. Oktober Eröffnung des Drogerie-Markts Schlecker in der Uhlandstraße 10 (später Marktstraße 16).

19. Oktober Kreissparkasse eröffnet Filiale in Waldrems.

November Erweiterung des Altersheims Staigacker um 25 Betten. **2.**

November Kunstmaler Hermann Erlenbusch (86) gestorben.

9. Dezember Schülerinnen der TSG Schwerathletik werden baden-württembergische Judo-meister.
30 631 Einwohner.

1977 Acht Firmen führen eine Versuchsreihe zur Klärung der insbesondere von der Lederindustrie stark belasteten Backnanger Abwässer auf der Kläranlage Neuschöntal durch. Auf Grund der besten Reinigungsleistung fällt die Entscheidung für das Katox-System der Firma Krupp, Essen.
Gründung des Frauentreffs Sachsenweiler.

8. Februar Beim Ideenwettbewerb der Stadt anläßlich der 10jährigen Partnerschaft mit Annonay sind 174 Entwürfe eingegangen.

21. Februar Aus den Sonntagsmalern wird der Verein Maler der Baracke. 3. März

Gründung einer Ortsgruppe der Europa-Union.

23. März Eröffnung des Handelshofs, Sulzbacher Straße 201.

25. **April** Abbruch des Gebäudes Sulzbacher Straße 1 (früheres Cafe Gebhardt).

7. Mai Gründung einer Bezirksgruppe des Deutschen Alpenvereins.

8. Mai Einweihung der Friedenskirche, Eugen-Bolz-Straße 24, der evangelischen freikirchlichen Gemeinde.

22. **Mai** Schülerinnen der TSG Schwerathletik werden baden-württembergische Judomeister.

2. Juni Wahl von Dipl.-Ing. Paul Biber zum Technischen Beigeordneten. Amtsantritt 1. Oktober.

3. Juni Motorsportclub eröffnet Vereinsräume in den ehmaligen Lederwerken, Fabrikstraße.

1. Juli Paulinenpflege Winnenden erwirbt Peter-Odenwälder-Haus an der Plattenwaldallee zur Einrichtung eines Wohnhauses für Hörgeschädigte. Neuer Murrsteg in den Etzwiesen zur Verbindung der Sportplätze.

Juli Nachdem am 6. April die letzte Familie aus Neuschöntal, dem langjährigen Obdachlosenasyl der Stadt, ausgezogen war, werden die Reste der Knapp-schen Mühle gesprengt. An den Namen Neuschöntal erinnert jetzt nur noch die Sammelkläranlage Neuschöntal.

10. Juli Willi Fritz von der Schützengilde wird Luftgewehrlandesmeister.

6. August Wiedereröffnung des umgebauten Kinos Universum, Sulzbacher Straße 32, mit vier kleinen Kinoräumen.

2. September Umzug der Deutschen Bank vom Schillerplatz 11 in den Neubau Sulzbacher Straße 27.

5. September *Entführung des Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer. Ermordet aufgefunden am 19. Oktober.*

8. September Eröffnung der ausgebauten Grabenstraße. Seit 1954 wurden zur Verwirklichung des Vorhabens insgesamt 50 Gebäude abgebrochen.

9. September Eröffnung des Aktivspielplatzes in der Unteren Au.

10. September Eröffnung des Ungarndeutschen Heimatmuseums, Karlstraße 30.

13. Oktober Zehn Backanger Feuerwehrmänner für ihren Einsatz bei der Waldbrandkatastrophe in Niedersachsen mit der Gedenkmedaille ausgezeichnet.

18. Oktober *Bundesgrenzschutz befreit entführtes Flugzeug in Mogadischu.*

21. Oktober Eröffnung des Möbelhauses Wohnland in Waldrems.

12. November Verlegung des Wochenmarkts von der Grabenstraße in die Uhlandstraße und den Platz Am Rathaus.

25. November Eröffnung der „Backnanger Werkstätten' der Paulinenpflege Winnenden, Industriestrage (Behindertenwerkstätten).

26. November Erste Ausstellung der Maler der Baracke

27. November Aktion Sorgenkind schenkt Backnanger Werkstätten einen Mercedes-Kleinbus.
Preis des Kultusministeriums für Schülerzeitung der Mörikeschule.

30. Dezember Gründung der Naherholungsgemeinschaft „Backnanger Bucht": Backnang, Allmersbach im Tal, Burgstetten, Kirchberg/Murr, Leutenbach und Weissach im Tal.

1978 Gründung der Werbegemeinschaft des Gewerbevereins „Die grünen Kleeblätter".

1. Januar Eröffnung der Tanzschule Rebsch im Neubau, Öhringer Straße **7.**

16. Januar Im Zuge des Neubaus der Sulzbacher Brücke müssen die beiden Verkaufsstände auf der vorderen Bleichwiese verschwinden.

23. Januar Rolf Hettich von der Abteilung Skisport der TSG 1846 schwäbischer Biathlonmeister.

30. Januar Der Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang erhält einen der 12 Hauptpreise der Landesregierung für vorbildliche Bürgeraktionen (unter **747** Bewerbern).

1. Februar Eröffnung der Apotheke am Obstmarkt, Dilleniusstraße 9.

10. Februar Backnangs Ehrenbürger Daniel Aime (80) in Annonay gestorben.

14. Februar Musikverein Sachsenweiler wird selbständig.

4. März Einweihung des evangelischen Gemeindehauses, Heininger Weg 31 (Grundsteinlegung 24. Oktober 1976).

11. März Gründung eines evangelischen Blindendienstes.

13. März Abbruch der Sulzbacher Brücke; Errichtung eines Fußgängerersatzsteges. Baubeginn an der neuen Sulzbacher Brücke.

17. März Zwei alte Häuser in der Kesselgasse müssen einem Geschäftsneubau weichen.

31. März Ausstattung von zwei Sitzungssälen des Amtgerichts mit Reliefs von Oskar Kreibich.

April Einrichtung von 46 Kleingärten am Krähenbach.

3. April Betriebseinstellung der Layherschen Mühle (frühere Burgermühle), Talstraße 1-5.

12. April Kunstmaler Hans Gaugler (85) gestorben.

21. April Bau eines Fußgängerstegs über die Murr vom Burgbergweg zur Bleichwiese.

25. April ADAC-Stelle bei der Volksbank, Schillerstraße 18.

10. Mai Eröffnung einer Heimatstube im städtischen Archiv.

20. Mai Volksbank eröffnet weitere Geschäftsräume, Schillerstraße 16.

23. Mai Starkes Hochwasser der Murr.

10. Juli Ausscheiden des Viehzuchtvereins Backnang aus dem Fleckviehzuchtverband Schwäbisch Hall.

August Beginn des Ausbaus der Straße Zwischenäckerle. Die Bemühungen für den Ausbau gehen bis in den Anfang der 60er Jahre zurück.
AEG-Telefunken stellt Werbefilm „Made in Backnang" vor.

17. August Der gebürtige Backnanger, Kunstmaler Professor Leonhardt Schmidt (87), gestorben.

16. September Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs für ein städtisches Bürgerhaus in der Talstraße sowie eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs zur Sanierung und Neubebauung der Aspacher Vorstadt.

7. Oktober Eröffnung der Sportanlage beim Gymnasium in der Taus.

19. Oktober Sportgeschäft Gogel, Eugen-Adolff-Straße 1, eröffnet.

22. Oktober „Rondos" zum 10. Male deutsche Meister im Kunstkraftsport.

6. November Benennung eines „Daniel-Aime-Viadukts" und einer „Avenue de Backnang" in Annonay.

11. November Erstmals Rathaussturm des Karnevalsclubs.

13. November Abbruch des Gebäudes Remsstraße 17 in Waldrems.
Erstmals besuchen drei Schülerinnen aus Annonay mit Hilfe eines Stipendiums für ein Jahr Backnanger Schulen.

28. November Abbruch der Gebäude Eduard-Breuninger-Straße 41 (Geburtshaus von Eduard Breuninger), 43 und 45 für den Neubau des evangelischen Gemeindehauses (mit Kirchenpflege) am Kalten Wasser.
Brücke über die Bundesstraße B 14 beim Wasserturm dem Verkehr übergeben.

16. Dezember Fertigstellung der neuen Sulzbacher Brücke.

1979 Schulpartnerschaft der Max-Eyth-Realschule mit College les Perrieres in Annonay.
Erster Schüleraustausch des Gymnasiums in der Taus mit Turku/Finnland. Bau eines Schulpavillons beim Max-Born-Gymnasium.
Die durch viele Auftritte bei Großveranstaltungen im In- und Ausland bekannt gewordenen „Rondos" erringen ihre 11. Deutsche Meisterschaft.

3. Januar Eröffnung einer Siedlerstube in der Robert-Kaess-Siedlung.

20. Januar Arbeiterwohlfahrt eröffnet Büro in der Aspacher Straße 6.

28. Januar Gründung eines Vereins zur Förderung sozial geschädigter Kinder und Jugendlicher.

7. Februar Firma Reifen-Höllring bezieht Neubau in der Öhringer Straße 9.

12. Februar Abbruch des Gebäudes Marktstraße 6.

1. März Gründung des Obst- und Gartenbauvereins Heiningen-Maubach-Waldrems. Baubeginn der Erweiterung der Sammelkläranlage Neuschöntal.

11. März Auflösung der Krankenpflegehilfsschule am Kreiskrankenhaus. 23. März

Eröffnung des Altenwohnheims in der Taus.

28. März Abbruch von zwei alten Gerberhäusern der Firma Hodum in der Wilhelm-straße für Parkflächen von AEG-Telefunken.

5. April Gemeinderatsbeschluß über die Gründung einer Städt. Wohnbau GmbH.

18. April Gründung des Freundeskreises der Pestalozzischule.
Dachdeckermeister Ernst Sikler (77) gestorben. 12 Jahre Mitglied des Gemeinderats. Er gründete 1929 den Haus- und Grundbesitzerverein, dessen Vorsitzender er viele Jahre war.

7. Mai Spinnerei Adolff liefert Poligras-Hockeyfeld für die Olympischen Spiele 1980 nach Moskau.

10. Juni *Europawahlen. Ergebnis im Rems-Murr-Kreis: CDU 63 060 (47,6%), SPD 49147 (3 70/0), FDP 13 348 (10%), Grüne 6150 (4,6 0/0).*

19. Juni Gründung der Verbrauchergemeinschaft.

1. Juli *Karl Carstens Bundespräsident.*

15. Juli Gründung des CB-Funk-Clubs.

24. Juli Bettina Moje von der Schwimmabteilung der TSG 1846 deutsche Kunst-spring-Jugendmeisterin.

29. Juli Grünanlage mit altem Brunnen und Dorflinde in Waldrems angelegt.

15. August Gärtnermeister und stellvertretender Stadtarchivar Hermann Trefz (70) gestorben. Große Verdienste um die Backnanger Heimatkunde.

30. August Firma Gentner-Kleidung eröffnet Neubau in der Sulzbacher Straße 203.

29. September Eröffnung der Sportanlage Büttenen (später Karl-Euerle-Sportanlage).

Oktober Eröffnung des Uhrengeschäfts Kiehn, Schillerstraße 46 (Firmengründung 1967 in Auerbach/Vogtland).

7. Oktober Eröffnung des Gemeinschaftszentrums der Liebenzeller Mission, Annonaystraße *31*.

9. Oktober Gründung des Rotary-Clubs Backnang-Marbach. 23.

Oktober Gründung des Vereins Haus der Jugend.

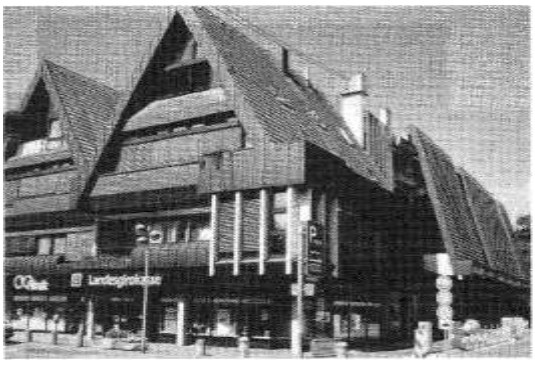
28. Oktober *Kreistagswahlen. Ergebnis: CDU 42 Sitze, SPD 30 Sitze, FDP/FW 17 Sitze.*

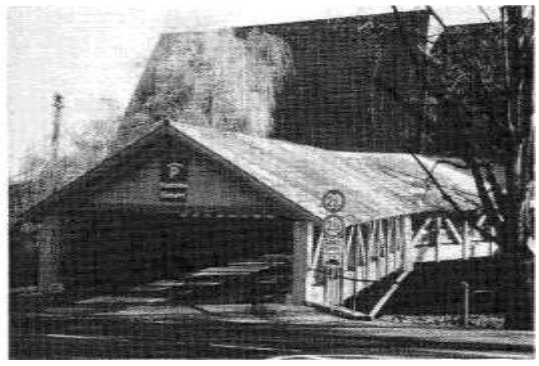
November Gründung des Vereins Dritte-Welt-Handel.

29. November Eröffnung der erweiterten Altentagesstätte Etzwiesenberg.
Der in Backnang geborene Kunstmaler Professor Manfred Henninger bekommt als erster die vom Gemeinderat gestiftete Bürgermedaille verliehen. Gemäß Statut wird sie verliehen an Persönlichkeiten, die sich um die Stadt besonders verdient gemacht haben durch hervorragende Leistungen und schöpferisches Wirken in den verschiedensten Bereichen.

1. Dezember Fassadenwettbewerb mit Ausstellung in der Kreissparkasse eröffnet.

12. Dezember Anläßlich des Fassadenwettbewerbs spricht Dr. Gebeßler, Präsident des Landesdenkmalamtes, zum Thema „Backnang zeigt sein Gesicht" beim ersten Altstadtstammtisch des Heimat- und Kunstvereins.
29 813 Einwohner.
Arbeitslosenquote *1,6 %.*





Das Parkhaus in der Grabenstraße. Die Parkdecks wurden 1980 fertiggestellt, in die integrierten Geschäftshäuser zogen 1981 die Geschäfte ein. 1987 erhielt das Parkhaus mit einer Brücke über die Murr eine zweite Zufahrt von der Talstraße (Photo 1988).

1980 Inbetriebnahme der Fußgängerunterführung Kreuzung Bleichwiese.
Gründung der „Frauenselbsthilfe nach Krebs".

25. Februar Firma Allcaps Weichgelatinekapseln GmbH verlegt Firmensitz von Waiblingen nach Backnang in den Neubau Gaildorfer Straße 6.

1. März Eröffnung Dritte-Welt-Laden, Albertstraße 5.

7. März Parkhaus Grabenstrage 11 mit 400 Stellplätzen eröffnet.

11. März Dr. Günter Wuckel erhält an seinem 80. Geburtstag die Bürgermedaille der Stadt verliehen. Die Ansiedlung der AEG-Fernmeldetechnik im Jahr 1946 in Backnang und die Entwicklung des Werkes zum größten Industrieunternehmen der Stadt mit ca. 3000 Arbeitskräften bei seinem Ausscheiden 1962 ist überwiegend sein Verdienst. Im Ruhestand leitete er viele Jahre den Verein Altenhilfe Backnang.

16. März Bei den Landtagswahlen wird im Wahlkreis Erich Schneider (CDU) wiedergewählt. Stimmen: CDU 52,5 %, SPD 32,2%, FDP 9,1%, Die Grünen 5,46%.

15. April Der Technische Beigeordnete Paul Biber erhält den Titel Bürgermeister.

24. April Bei der Intergasta Stuttgart erhalten Goldmedaillen: Otto Schwarz, Holger Faas und Dieter Runte.

26. Mai Eröffnung Verbraucherberatungsstelle, Ölberg 8.

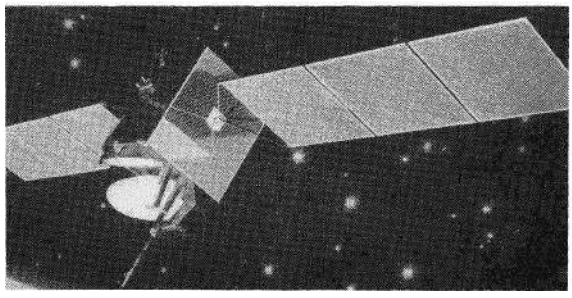
30. Mai Wiedereröffnung des umgebauten Mineralfreibads.

12. Juni Jugendhaus Erbstetter Straße 44 eröffnet.
Einweihung der neuen Aussegnungshalle in Maubach.

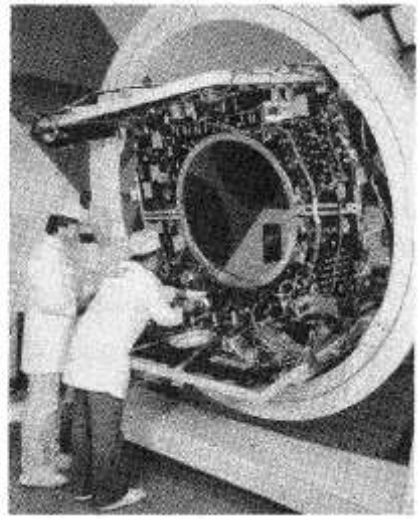
18. Juni Brand in der Lederfabrik Fritz Häuser, Gartenstraße 100.
TSG-Musikzug Sieger im Wertungsmusizieren beim Landesturnfest in Waiblingen.

7. Juli Sportanlage Büttenenfeld mit erstem Poligrasfeld in Baden-Württemberg.

11. Juli Eröffnung einer Niederlassung der Vitramon-Incorporated in Waldrems.



Die Firma ANT Nachrichtentechnik in der Gerberstrage (Bild oben) hat für den Deutschen Fernmeldesatelliten Kopernikus (links, Modellaufnahme) die nachrichtentechnische Nutzlast (Bild rechts) entwickelt und hergestellt.



Industrie

1980 eröffnete die Allcaps Weichgelatinekapseln GmbH in der Gaildorfer Straße eine Niederlassung.

Das Verwaltungs- und Fertigungsgebäude der Vitramon GmbH in Waldrems, Hersteller monolithischer Vielschicht- keramik-Kondensatoren.

1. September Inbetriebnahme der erweiterten, auf das Katox-System umgerüsteten Sammelkläranlage Neuschöntal.
Erster Bürgermeister Karl Euerle (55) gestorben. Er hat zwei Jahrzehnte lang zur Entwicklung der Stadt beigetragen. Zu seinem Gedächtnis benennt der Gemeinderat Stadion und Sporthalle Büttenen in „Karl-Euerle-Sporthalle" und „Karl-Euerle-Sportanlage".
Großfeuer in der Talstraße fordert 5 Todesopfer aus einer jugoslawischen Familie. Der Hausbesitzer, Malermeister und frühere Gemeinderat Hermann Rösch, erleidet während der Löscharbeiten einen Herzschlag.
29149 Einwohner.

1981 Freilegung des Fachwerks am Gebäude Schillerstraße 8.

15. Januar Der seitherige Bürgermeister von Auenwald, Walter Schmitt, zum Ersten Bürgermeister gewählt.

1. Februar Einzug der Volkshochschule in die ehemalige Hauswirtschaftsschule, Etzwiesenberg 15.

13. Februar Gründung Angelsportverein Sachsenweiler.

12. März Auszeichnung Backnangs mit der Europafahne. Die Stadt ist damit in die Reihe der „Europastädte" aufgenommen.

19. März Pflanzung einer Eiche auf dem Platz am Rathaus.

April Ausbau Größeweg zwischen Strümpfelbacher Weg und Dresdener Ring.

9. April Eröffnung einer NORMA-Lebensmittelfiliale, Sulzbacher Straße 45/47 im neuen Wohn- und Geschäftshauskomplex Sulzbacher Straße 45-51.

22. April TSG-Judo-Mädchen süddeutscher Mannschaftsmeister.

23. April Eröffnung der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und -gefährdete der Caritas, Albertstraße 8.

27. April Gerd Metzger deutscher Gewichtheber-Jugendvizemeister.

12. Mai Regierungsvermessungs-Oberamtmann i. R. Hugo Mayer (78) gestorben. Er hat aus Liebe zur Heimatgeschichte viele Zeichnungen zur Vergangenheit und zur städtebaulichen Entwicklung Backnangs angefertigt.

30. Mai Eröffnung der Filiale der Dresdner Bank, Grabenstraße 5.

1. Juni Filiale der Landesgirokasse, Grabenstraße 5, eröffnet.

10. Juni Abbruch des Hauses Wassergasse 9.

12. Juni Wiedereröffnung des Hauses „Deutsches Rotes Kreuz", Sulzbacher Straße 17, nach Umbau.

Juli Fertigstellung des ersten Bauabschnitts der Fußgängerzone: Uhlandstraße, Am Rathaus, Schillerstraße. (Baubeginn März 1980).

9. Juli Gemeinderat beschließt Anschlug an das Erdgasverbundnetz. Die neue Verbindungsleitung soll aus dem Raum Crailsheim über Schwäbisch Hall, Gaildorf, Murrhardt, Backnang nach Fellbach führen.

24. August Aufstellung der ersten Altpapier- und Altglascontainer.

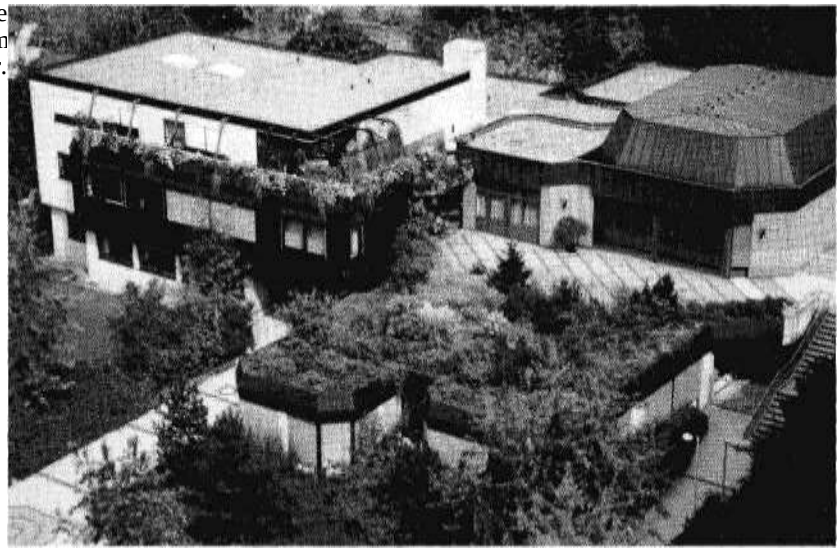
26. August Gründung des Vereins zur Förderung der Kleinkunst „Maulwurf'.

19. September Eröffnung der neuen Flugzeughalle in Heiningen der Segelflieger Winnenden-Heiningen.

26. September S-Bahn-Linie Backnang-Stuttgart feierlich eröffnet. Fahrzeit 34 Minuten. Stillegung der Bahnhaltestelle Steinbach.

Oktober Fertigstellung des zweiten Abschnitts der Fußgängerzone am Obstmarkt. (Baubeginn April 1981).

Das evangelische Gemeindezentrum am Kalten Wasser.



7. November Einweihung des evangelischen Gemeindehauses am Kalten Wasser, Eduard-Breuninger-Straße 47 (Grundsteinlegung 15. April 1980, Richtfest 7. November 1980). Zugleich Verwaltungsgebäude der Gesamtkirchengemeinde und Haus der Diakonischen Bezirksarbeit.

28. November Enthüllung des Gänsebrunnens beim Rathaus zur Erinnerung an den sogenannten Backnanger Gänsekrieg (Bildhauer Kirstein).
29181 Einwohner.
Arbeitslosenquote im Dezember 4,2 Prozent.

1982 Bau der Erdgasleitung Crailsheim - Winnenden. Bau einer neuen Eisenbahnbrücke über die Straße nach Steinbach. Eröffnung der Gaststätte „Pinte", Gerberstraße 47. Kunststoffbeschichtungswerk Klenk & Sänger, Weissacher Str. 68, eröffnet.

1. Januar Im Rahmen der AEG-Sanierung entsteht aus dem bisherigen Geschäftsbereich Weitverkehr und Kabeltechnik die AEG-Telefunken-Kommunikationstechnik GmbH (ATN) mit Sitz in Backnang. Gesellschafter sind AEG-Telefunken AG 51%, Robert Bosch GmbH und Mannesmann AG je 20% und Allianz-Versicherungs-AG 90/o.
Privatisierung des städtischen Schlachthofes.

15. Januar 100. Konzert der von der Stadt seit 1967 veranstalteten Konzertreihe. Arno Dressel für ehrenamtliche Organisation geehrt.

1. März Heimat- und Kunstverein stellt Band 1 seiner neuen Schriftenreihe vor: Gerhard Fritz „Backnang und Umgebung im 13. Jahrhundert".

2. März Eröffnung Konfiserie-Konditorei Weller im renovierten Gebäude Schillerstraße 19.

7. März Einweihung der neuen Orgel der Matthäuskirche.

25. März Gemeinderat vergibt Erschließungsarbeiten für 4,1 Mio. DM für das neue Baugebiet „Hintere Tos".
Weiter vergibt der Gemeinderat die Arbeiten für den Erdgasanschluß der Stadt in Millionenhöhe.
Beginn der Rohrverlegungsarbeiten im Stadtgebiet.

30. März Stadtplaner Reginald Kunzelmann stellt beim 12. Altstadtstammtisch im Helferhaus die „Backnanger Baufibel" (Gestaltungsvorschläge zur Backnanger Innenstadt) vor.

1. April Aldi Einkaufsmarkt zieht von der Marktstraße 16 in den Neubau Stuttgarter Straße 72.

13. April Abtragung des Obergeschosses des alten Amtsgerichtsgefängnisses (ehemalige Schloßküche), Stiftshof 15.

15. April Abbruch Schillerstraße 7 und 9 („Schwanen").

2. Mai Gerd Metzger Deutscher A-Jugend-Meister im Gewichtheben.

24. Mai Abbruch Stuttgarter Straße 10.

Juni Erster Schüleraustausch des Gymnasiums in der Taus mit Chiavari/Italien.
Heimat- und Kunstverein zeigt erstmals den im Besitz der Stadt befindlichen architektonischen Nachlaß des württembergischen Hofbaumeisters Johann Michael Knapp.
Abschluß des Fassadenwettbewerbs „Backnang zeigt sein Gesicht". 22 Prädikate werden an Hausbesitzer vergeben werden.

17. Juni Gründung Verein Motorradfreunde.

18. Juni Förderverein des Max-Born-Gymnasiums gegründet. (Vorgängerin ist die im Juni 1969 entstandene „Vereinigung der ehemaligen Schüler und Freunde des Gymnasiums Backnang".

19. Juni Eröffnung „Grillmeister", Schillerstraße 3.

2. Juli Enthüllung des von Carl Kaess sen. gestifteten Brunnens am Obstmarkt (Entwurf Prof. Oskar Kreibich).

7. Juli Fertigstellung des neuen hölzernen Eduardstegs.

31. Juli Stillegung Bahnhaltestelle Spinnerei.

17. August *Bruch der sozial-liberalen Koalition in Bonn.*

3D. August Übergabe der neuen Straße zur Mülldeponie Steinbach.

1. September Bundesbahn übernimmt Postomnibuslinien im Bereich Backnang.

29. September Anschluß an europäisches Erdgasverbundnetz.

Oktober Freilegung des Fachwerks Schillerstraße 4.

1. Oktober *Wahl von Helmut Kohl (CDU) zum Bundeskanzler.*

26. November Übergabe des Stadtlehrpfads. Rundgang nach Plan zu gekennzeichneten und beschriebenen Sehenswürdigkeiten.

26. November Wiedereröffnung der Drogerie Wöhrle im Neubau Schillerstraße 32. **Dezember 1.**

Backnanger Weihnachtsmarkt.

15. Dezember Künstlerischer Nachlaß des verstorbenen Hugo Mayer der Stadt zur Aufbewahrung und zweckbestimmter Verwendung übergeben.

23. Dezember Gründung des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik. 29184 Einwohner, darunter 6153 Ausländer.
Arbeitslosenquote August: 4,5 Prozent.

1983 Instandsetzung des Murrtalviadukts der B 14.
Bedeutende Änderung beim größten Industriebetrieb der Stadt: AEG Telefunken Nachrichtentechnik GmbH (ATN) scheidet am 1. Januar 1983 aus dem Firmenverbund der AEG aus. Gesellschafter sind nun zu je 42,5% die Robert Bosch GmbH und die Mannesmann AG sowie zu 15 Wo die Allianz Versicherungs AG. Ab 12. April erhält die Firma den Namen ANT Nachrichtentechnik GmbH. Firmensitz ist Backnang. Die Firma erzielte 1982 einen Umsatz von rund 800 Mio. DM und beschäftigt in ihren Werken Backnang, Offenburg, Schwäbisch Hall und Wolfenbüttel ca. 5500 Mitarbeiter, davon 3750 in Backnang.
Renovierung des Turnerheims auf dem Hagenbach.
Die Stadt wird in das Programm zur Verbesserung des Wohnumfeldes (WUP-Wohnumfeldprogramm) des Landes Baden-Württemberg aufgenommen.

25. Januar Eröffnung eines Postamts im ehemaligen Rathaus in Maubach.

Februar Abbruch des Gebäudes Burgberg 1 (Firma Reifen-Reber) zur Neugestaltung des linken Murrufers als stadtnahe Erholungs- und Freizeitanlage.
Stillegung der Schlammverbrennungsanlage Neuschöntal.

6. März *Bundestagswahlen. Ergebnis CDU/CSU 48,8e, SPD 38,2%, FDP 7%, Grüne 5,6%.*
Im Wahlkreis wird Dr. Dieter Schulte (CDU) wiedergewählt. Robert Antretter (SPD) kommt über die Landesliste in den Bundestag.
Regis Perbet (Partei der bürgerlichen Rechte) neuer Bürgermeister der Partnerstadt Annonay.

18. März 2,9 Mio. DM aus Wohnumfeldprogramm-Mitteln für Verbesserung des Wohnbereichs Ölberg vom Land genehmigt.

16. April Sprengung des Kamins der ehemaligen Tonwarenfabrik Pfeil, Blumenstraße.

28. April Studiendirektor i. R. Emil Erlenbusch (72) gestorben. Langjähriger Landtagsabgeordneter, Kreistags- und Gemeinderatsmitglied der SPD. Große Verdienste um den Sport auf Stadt-, Kreis- und Landesebene. Sportkreis-Ehrenvorsitzender.

3. Mai Eröffnung Metzgerei Bollinger im Schwanen-Neubau, Schillerstraße 719.

4. Mai Oberhaupt der griechisch-orthodoxen Kirche zu Besuch in Backnang.

18. Mai Drogist Otto Dorn (63) gestorben. Langjähriger Stadtrat und Vorsitzender der Schützengilde.

31. Mai Neuer Brunnen in Maubach enthüllt.

16. Juni Europas erster kommerzieller Nachrichtensatellit ECS mit nachrichtentechnischer Einrichtung von ANT Nachrichtentechnik gestartet.

21. Juni Eröffnung des Caritashauses Albertstraße 8.

31. Juli Architekt Otto Nußbaum (79) gestorben. Schöpfer zahlreicher öffentlicher und privater Bauten. In Backnang u. a. Stadthalle und Kreiskrankenhaus, ferner Industriebauten bei Firma Fritz Häuser und ANT.

27. August Eröffnung Geschäftsstelle der TSG 1846 im Turnerheim auf dem Hagenbach.

September Baubeginn zur Neugestaltung des Murrufers und des Burgberghanges als erste Maßnahme im Rahmen des Wohnumfeldprogramms (WUP).

1. Oktober Verbandszentrale des Südbund-Einkaufsverbands für Heimtextilien-Fachgeschäfte, bezieht Neubau in der Welzheimer Straße 6 und verlegt damit den Verbandssitz von Sechselberg nach Backnang.

Oktober Erweiterung des Waldfriedhofs um 2700 Grabstellen.

12. Oktober Partnerschaft Technisches Hilfswerk Backnang mit Technischem Hilfswerk Simbach am Inn.

26. Oktober Eröffnung des Neubaus Hotel „Schwanen", Schillerstraße 7-9.

Oktober/November ANT bezieht einen Büro- und Labor-Neubau in der Eduard-Breuninger-Straße (am Kalten Wasser). In der Gerberstraße 57 wird an Stelle des ehemaligen Gebäudes der Firma Hodum ein Raumfahrtgebäude und in Allmersbach im Tal ein Antennenmeßgebäude errichtet.

1. November Waldorfkindergarten eröffnet.

10. November Maler und Schriftsteller Prof. Oskar Kreibich mit dem 1. Preis des Hörspiel-und Erzählerwettbewerbs des ostdeutschen Kulturrats in Verbindung mit dem Bundesinnenministerium für Erzählung „Pfingsten in Zibrice" ausgezeichnet.

30. November Auflösung des Fördervereins für die Jugendmusikschule.

Dezember 2. Wahl des Ausländerrats.

Dezember 14. Eröffnung des neuen Behandlungstraktes des Kreiskrankenhauses.

Dezember Größter Auftrag in der Firmengeschichte der ANT Nachrichtentechnik für ein „Deutsches Fernmeldesatellitensystem DFS" mit einem Anteil von 300 Mio. DM.

22. Dezember Abbruch des Hauses Marktstraße 4.
29154 Einwohner.
Arbeitslosenquote März: 5,7 Prozent.

1984 Einrichtung von 147 Park-and-Ride-Plätzen für den Bahnhof Backnang auf den Büttenen.

Januar Eröffnung des mit Büroräumen für das Finanzamt neu aufgebauten ehemaligen Amtsgerichtsgefängnisses, Stiftshof 15.

9. Februar Gründung des Vereins Kultur und Werkstatt.

20. Februar Prof. Oskar Kreibich, Maler und Schriftsteller, im Alter von 67 Jahren gestorben. Geboren und aufgewachsen in Böhmen, fand er nach dem Krieg seine zweite Heimat in Backnang, das ihm viele Bilder, Plastiken und zwei Bücher verdankt.

2. März Chinesischer Minister für Raumfahrtindustrie bei ANT Nachrichtentechnik.

24. März Lederfabrikant Karl-Theo Robitschek (61) gestorben. Über zwei Jahrzehnte im Gemeinderat. Vorsitzender der FDP-Fraktion.

25. März *Landtagswahlen. Ergebnis: CDU* 51,9%, *SPD 32,4e, FDP/DVP 7,2%, Grüne 84.*
Im Wahlkreis Backnang zieht Erich Schneider (CDU) zum fünften Mal in den Landtag ein. Stimmen: CDU 50,6%, SPD 31,9^{0}/o, FDP 8,6^{0}/o, Grüne 8,6%.

8. April Einweihung des umgebauten und erweiterten evangelisch-methodistischen Gemeindezentrums Zionskirche, Albertstraße 9. (Grundsteinlegung 19. Februar 1983. Weihe der Orgel *2*. Dezember 1984.)

11. April Fällen der Friedenlinde bei der Erbstetter Straße 28, da der Baum morsch war und eine Unfallgefahr darstellt. (Gepflanzt am 30. November 1871).

12. April Inbetriebnahme des Müllverdichters in Steinbach mit auf der Mülldeponie erzeugtem Gas.

15. April Lions-Club schenkt dem Verein Altenhilfe VW-Bus für Essen auf Rädern.

5. Mai Eröffnung der aus Mitteln des Wohnumfeldprogramms gebauten Parkanlage am Burgberg (Montage der Fußgängerstege über die Murr 17. Januar).

10. Mai Kreiskrankenhaus erhält nuklearmedizinische Ausstattung.

12. Mai Ehrenbürger und Alt-Oberbürgermeister Dr. Walter Baumgärtner (84) gestorben. Im Amt von 1946, der Zeit bitterster Not, bis 1966. Er erfreute sich außerordentlicher Beliebtheit bei der Bevölkerung.

Mai Abbruch der Etzwiesenbrücke und Baubeginn an der neuen Brücke. Provisorischer Fußgängersteg.

22. Mai Genehmigung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft.

23. Mai *Richard von Weizsäcker zum Bundespräsidenten gewählt.*

27. Mai Zur Feier seines 100jährigen Bestehens legt der Heimat- und Kunstverein den Band 4 seiner Schriftenreihe vor. Seit der Überlassung des Helferhauses von seiten der Stadt führte der Verein über 80 Kunstausstellungen und 22 Altstadtstammtische durch.

3. August Werke Backnang und Offenburg der ANT Nachrichtentechnik werden mit der vom Bundespräsidenten geschaffenen „Urkunde für beispielhafte Leistungen in der Berufsausbildung" ausgezeichnet.

8. September Eröffnung des zentralen ungarndeutschen Heimatmuseums mit Bäcsalmäser Heimatstube in der umgebauten ehemaligen Burgermühle (Layhersche Mühle), Talstraße 1-5.

12. September Enthüllung des von Hugo Krautter geschaffenen Brunnens in Waldrems; Finanzierung und Arbeiten durch die Bürger von Waldrems.
Eröffnung des Buchladens am Schwanen, Dilleniusstraße 2-4.

19. September Lederhändler Ernst Schleicher (83) gestorben. Große Verdienste um die TS G-Fußball als Vorsitzender und späterer Ehrenvorsitzender.

4. Oktober In den Erweiterungsbau der Kreisberufsschule ziehen die Hauswirtschaftsschulen.

5. Oktober *Bundesfagswahlen. Ergebnis: CDU 44,5e, SPD 42,9%, FDP 10,6 %. Im* Wahlkreis wird Dr. Dieter Schulte (CDU) wiedergewählt.

6. Oktober Eröffnung des Erweiterungsbaus der Backnanger Werkstätten der Paulinen-pflege, Industriestraße 18.

26. Oktober Nach Rekordzeit von vier Monaten neue Etzwiesenbrücke dem Verkehr übergeben. Gesamtbreite jetzt 16 Meter.

28. Oktober Gemeinderatswahl: CDU 43,4% = 17 Mandate; SPD 32,6% = 12 Mandate; Grüne *13,6%* = 5 Mandate; FDP/FW 10,5% = 4 Mandate.

31. Oktober Eröffnung des Fertigungsgebäudes für Satellitentechnik der ANT Nachrichtentechnik, Gerberstraße 57 in Anwesenheit von Bundespostminister Dr. Schwarz-Schilling. Investitionsvolumen *20* Mio. DM. (Grundsteinlegung Oktober 1983, Richtfest März 1984).

24. November Eröffnung des Antiquitätengeschäfts Griesser im renovierten Gebäude am Rathaus 2.

17. Dezember Anläßlich seines 70. Geburtstages erhält Wilhelm Traub die Bürgermedaille der Stadt. Beruflich zuletzt ständiger Vertreter des Präsidenten des Landesgewerbeamtes. Begründer der Arbeitsgemeinschaft für berufliche Fortbildung. Langjähriger Bundestags- und Landtagsabgeordneter, Kreisrat und Gemeinderat (SPD). Seit der Gründung 1968 Vorsitzender des Vereins Lebenshilfe Backnang.

Dezember Jubiläumsausstellung des am 2. Dezember 1894 in Backnang geborenen Künstlers Manfred Henninger im Max-Born-Gymnasium.
28 999 Einwohner.

1985 Karlheinz Batke deutscher Kickboxmeister.

4. Januar Eröffnung der ersten bleifreien Tankstelle bei Schloz, Sulzbacher Str. 182-186.

10. Januar Abweisung der Klage der Stadt Backnang gegen Krupp/Essen wegen mangelhafter Funktion der Katox-F-Endreinigungsstufe der Kläranlage Neuschöntal durch das Landgericht Stuttgart.

Februar Schließung des Jugendzentrums, Schlachthofstraße.

März Bedeutender Gemeinderatsbeschluß: Das Bahnhofhotel, schon bisher kultureller Mittelpunkt der Stadt, soll auf der Grundlage eines Entwurfs von Architekt Dipl.-Ing. Keller, Süßen, erweitert und umgebaut werden.

16. März Stadt ersteigert in Stuttgart für 13 000 DM das Bild „Hochzeitsgäste beim Verlassen des Hotels Post in Backnang" von Prof. Reinhold Nägele.

9. April Abbruch dreier Gebäude in der Talstraße für den Geschäftsneubau der Firma Robert Klotz, Sanitäre Anlagen.

12. April Eröffnung des neuen Behandlungsbaues des Kreiskrankenhauses.

Mai Eröffnung des Geschäftsneubaues Marktstraße 4-6.

7. Mai Zur 40jährigen Wiederkehr der Kapitulation ehrt die Stadt die beiden Parlamentäre Hermann Krimmer und Fritz Munz; letzterer ließ sein Leben für seine Heimatstadt. Gedenkvortrag von Helmut Bomm : „Das Ende, das ein Anfang war". Unter dem gleichen Titel wird der Vortrag als bebilderte Broschüre herausgegeben.

Mai Erster Schüleraustausch des Gymnasiums in der Taus mit Chemille/Frankreich.
Fertigstellung der Umgestaltung der Wassergasse und der unteren Marktstraße im Rahmen der 2. Teilmaßnahme des Wohnumfeldprogramms. (Baubeginn März 1984).

21. Mai Abbruch des Milchwerks, Maubacher Straße 21.

16. Juni Eröffnung des Arbeitslosenzentrums zur sozialpädagogischen Betreuung, Gerberstraße 4.

2. Juli Lederfabrik Carl Kaess gibt Stammwerk wegen der ungeklärten Abwassersituation auf. Sozialplan für 60 Mitarbeiter.

11. Juli Wiederwahl von Dipl.-Ing. Paul Biber als Bürgermeister.

August Versuchsweise Aufstellung von Baumattrappen in Süd- und Lerchenstrage im Rahmen der Verkehrsberuhigung. (Endgültige Ausführung 1987).

September ANT Nachrichtentechnik gründet Tochtergesellschaft, ANT Telekommunica-tions-Inc. in Gaithersburg/USA.

5. September Das von der Stadt erworbene frühere evangelische Vereinshaus in der Eduard-Breuninger-Straße 13 wird nach der Renovierung als „städtisches Vereinshaus" eröffnet.
Gemeinderatsbeschluß erklärt Backnang symbolisch zur atomwaffenfreien Zone.
OBI-Bau- und Heimwerkermarkt in der Sulzbacher Straße 130 eröffnet.

Oktober Plattenwaldsiedlung Preisträger im Landeswettbewerb „Die besten Siedlungen und Eigenheime".

3. Oktober Gemeinderat beschließt künftige Unterbringung der Schickhardt-Realschule in einem zu erstellenden Neu- oder Anbau bei der Mörikeschule. Bandhaus und Turmschulhaus sollen danach für kulturelle Zwecke zur Verfügung gestellt werden.
Mobiler sozialer Hilfsdienst der Arbeiterwohlfahrt ins Leben gerufen.

15. Oktober Rückkehr einer 1739 gestifteten Glocke nach Backnang; Aufstellung am Chor der Stiftskirche.

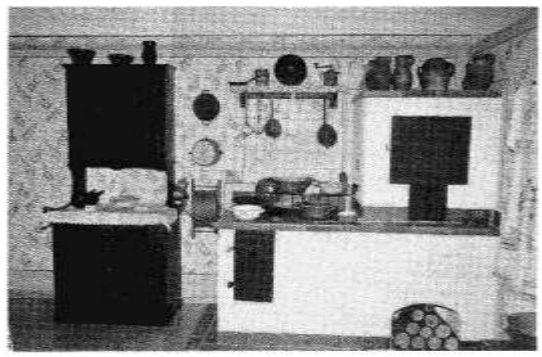
18. Oktober Neues Konzept für die Unternehmensgruppe Kaelble : Werk I in der Wilhelm-straße wird verkauft und die Produktion ins Werk II Maubacher Straße ver-legt.

21. Oktober Der 34jährige Polizeibeamte Norbert Hans Poehlke aus Strümpfelbach erschießt Frau und Sohn und ist mit einem weiteren Kind flüchtig. Es handelt sich um den schon lange gesuchten Hammer-Mörder, dem drei Morde und mehrere Banküberfälle zur Last gelegt werden. Wenige Tage später werden Poehlke und Sohn in Süditalien tot aufgefunden. Er hat zuerst seinen Sohn und dann sich selbst erschossen.

18. November Friedrich W. Lüthcke, Direktor der Lederfabrik Fritz Häuser GmbH, engagier-ter Unternehmer, langjähriger Stadtrat und in zahlreichen Ehrenämtern tätig, im Alter von 65 Jahren gestorben.

21. November Städtischer Ausschuß wählt nach einem Wettbewerb ein Signet für das 750-Jahr-Jubiläum Backnangs des Backnanger Grafikers Hellmut G. Bomm.

Dezember Gründung der Seniorenvolkshochschule durch Volkshochschule, Verein Altenhilfe und Rotes Kreuz.
Bauhaus-Heimwerkermarkt in der Sulzbacher Straße 203 eröffnet.



Das Ungarndeutsche Heimatmuseum in der ehemaligen Burgermühle zeigt Geschichte und Kultur der Deutschen in Ungarn. Neben Trachten, Dokumenten, handwerklichem und landwirtschaftlichem Gerät sind auch einige originalgetreu eingerichtete Stuben zu sehen. Die Abbildungen zeigen die Küche und die vordere Stube.

Dezember Stadt und ANT Nachrichtentechnik erwerben Kaelble-Grundstücke im Raum Wilhelmstraße anläßlich der Verlegung des Kaelble-Werks in die Maubacher Straße 100 zur Sanierung.
29296 Einwohner.
Arbeitslosenquote : 5,9 % (5. Februar).
In der Stadt gibt es 181 Vereine.

1986 Ausbau der Etzvviesenstraße.
Renovierung des Museums Helferhaus, Stiftshof 8.
Alexander Müller deutscher Streckensegelflugjuniorenmeister.
Marko Zivotic deutscher Bodybuildingjuniorenmeister.
Herbert Metzger südbadischer Bodybuildingmeister.
Der Stadt werden vom Land 61 Asylanten zur Unterbringung zugewiesen. Sie erstellt ein Fertigteil-Wohnheim bei der ehemaligen Lohmühle in der Fabrikstraße.

Hannes Rieckhoff
Oberbürgermeister
seit 1986

1. Januar Paul Bleile (78) Träger des Kronenkreuzes der Diakonie, Gründer und langjähriger Leiter des Freundeskreises gestorben. 30 Jahre Arbeit in der Suchtkran-kenhilfe.

2. Februar Wahl von Hannes Rieckhoff mit 54,3 % der abgegebenen Stimmen zum Oberbürgermeister. (Amtsantritt 1. April).

15. Februar Rückkehr der nach dem großen Stadtbrand von 1697 vom damaligen Bürgermeister Johann Michael Denzel gestifteten und 1785 neu gegossenen Abendmahlskanne an die Stiftskirche. Die vom Backnanger Zinngießer David Höchel dem Älteren gefertigte Kanne galt als verschollen. Sie konnte mit Hilfe von Spenden aus der Gesamtkirchengemeinde aus Holland zurückgekauft werden.

13. März Verabschiedung von Oberbürgermeister Martin Dietrich im Rahmen einer feierlichen Gemeinderatssitzung. Verleihung der Bürgermedaille der Stadt.

20. März Der schwedische König Carl XVI. Gustav besucht mit einer Delegation der Schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften die ANT Nachrichtentechnik in Backnang.

12. April Eröffnung des Erweiterungsbaues Tanzschule Rebsch und des Neubaues Möbelhaus Noller, Sulzbacher Straße *99.*
Kontakte Backnanger Vereine zu Chelmsford/England.

28. April *Katastrophe im Kernkraftwerk Tschernobyl/UdSSR.*

Mai Abbruch Bahnhofstraße *5* und Beginn des Umbaus und der Erweiterung des Bahnhofhotels.
Fertigstellung der im Rahmen der *3.* Teilmaßnahme des Wohnumfeldprogramms umgestalteten Marktstraße mit Marktplatz. (Baubeginn März *1985)* .
Ralf Kunzler und Jürgen Bagg württembergische Kickboxmeister und deutsche Vizemeister.

6. — B. Juni Rund *500* Backnanger fahren mit Oberbürgermeister Hannes Rieckhoff an der Spitze in die Partnerstadt Annonay zur Feier des 20jährigen Bestehens der Jumelage. Höhepunkt des Treffens ist die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Annonay an den aus dem Amt geschiedenen Oberbürgermeister Martin Dietrich. Er ist damit erster Ehrenbürger von Annonay.

10. Juni Stadtrat Eugen Weller *(65)* gestorben. 14 Jahre lang ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters, seit 1962 Mitglied des Gemeinderats (seit 1965 CDU-Fraktionsvorsitzender) und Kreistagsmitglied. Posthume Verleihung der Bürgermedaille der Stadt.

15. Juni Bäckerei Mildenberger eröffnet in der Gaildorfer Straße eine nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtete Großbäckerei und verlagert damit den Hauptbetrieb von Großaspach nach Backnang.

1. Juli Eröffnung des Reisebüros Schinnacher, Am Rathaus 4.

7. Juli Feuerwehr stellt neues Computersystem zum Abrufen von Einsatz-, Haus-und Umgebungsplänen vor.

8. Juli ANT Nachrichtentechnik von der Post als Generalunternehmen für die Erstellung einer Erdfunkstelle in Berlin-Zehlendorf für das deutsche Fernmeldesatellitensystem mit einem Gesamtvolumen von 10 Mio. DM beauftragt.

15. Juli Der ehemalige Oberbürgermeister Martin Dietrich erhält die Städtetag-Verdienstmedaille aus der Hand von OB Rommel.

16. Juli Eröffnung des Fahrradweges Talstraße.

29. Juli Fällen der Feldulmenreihe in der Röntgenstraße wegen Splintkäferbefalls.

30. Juli ANT Nachrichtentechnik verzichtet auf geplante Betriebserweiterung im neuen Gewerbegebiet Süd.

31. Juli Martin Dietrich in sein neues Amt als Direktor des Evangelischen Oberkirchenrats in Stuttgart eingesetzt.

1. August Regierungspräsident lehnt Wohnbebauung des Adolff-Geländes ab.

15. August Einführung einer 30-km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung im Wohngebiet am Wasserturm.

16. August Im Münchener Bruckmann-Verlag erscheint das Buch: Oskar Kreibich: „Portraits unserer Zeit", herausgegeben von der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat, mit Bildnissen bedeutender Zeitgenossen aus Geistesleben und Kunst aus Prof. Oskar Kreibichs letzten Lebensjahren.

September Erneuerung der beschädigten Eckkonsole des Rathauses.
Aufstellung zweier sogenannter Umweltampeln als Modellversuch.
Beginn der Gesamtrenovierung des Totenkirchles.

17. September Wiedereröffnung des Modehauses Kapphan, Schillerstraße 25, nach erfolgtem Umbau.

21. September Adolf Weiß (82) gestorben. Langjähriger Rektor der Tausschule. Turngauvorsitzender und späterer Turngau-Ehrenvorsitzender.

Oktober Graffito-Bild St. Florian am Feuerwehrgerätehaus.

1. Oktober Gründung der Backnanger Initiative gegen Atomanlagen (BIGA).

2. Oktober Eröffnung der Altenpflegeschule Staigacker.

3. Oktober Eröffnung des Ölmühle-Zentrums, Stuttgarter Straße *67,* des Vereins „Kultur und Werkstatt".
Eröffnung Billard-Cafe, Stuttgarter Straße 89.

4. Oktober Mutwillige Zerstörung des Schillerdenkmals.
Wiedereröffnung des umgebauten Buchladens am Schwanen.

6. Oktober Träger der Backnanger Bürgermedaille, Prof. Manfred Henninger, ein gebürtiger Backnanger, Mitbegründer der Stuttgarter „Neuen Sezession" und langjähriger Lehrer an der Stuttgarter Kunstakademie, im Alter von 91 Jahren gestorben.

November Autohaus Schwabengarage (Ford-Werkstatt) zieht von der Blumenstraße 36 in den Neubau Industriestraße 26.
Kontakte von Backnanger Vereinen zu Vrnjacka Banja/Jugoslawien.
Wiedereröffnung des umgebauten Filmtheaters Eduard-Breuninger-Straße 23, mit 3 kleinen Sälen.
Fertigstellung des dritten Abschnitts der Fußgängerzone Kesselgasse-Nord, Rest Uhlandstraße zwischen Metzgerei Kurz und Marktstraße. (Baubeginn Juni 1986).

7. November Gemeinderatsbeschluß zum Erwerb des Geländes der Lederfabrik Kaess im Biegel.

21. November Erstes Backnanger Wirtschaftsforum.

28. November Modehaus Bartholomä zieht von der Uhlandstraße 26 in den Neubau am Obstmarkt II.

29. November Silbermedaille der Stadt aus Anlaß des 750-Jahr-Jubiläums vorgestellt.
Stadt verteilt anläßlich des Stadtjubiläums 1987 Festschrift mit Veranstaltungskalender an alle Haushaltungen.

Dezember Fertigstellung des erneuerten Stiftswehrs.
Umgestaltung des Ölbergs einschließlich des Baus von Quartiergaragen im Rahmen der 4. Teilmaßnahme des Wohnumfeldprogramms abgeschlossen. (Baubeginn April 1986).

20. Dezember Eröffnung des Cafes „Tagblatt", Marktstraße 44. 29695
Einwohner.
Arbeitslosenquote: 5,9% (1. Februar).

1987 Dieses Jahr steht im Zeichen der zahlreichen Feiern zum Stadtjubiläum „750 Jahre Stadt Backnang'. Die ganze Stadt feiert mit. Das Jahr ist voll von Aktionen: Künstlersymposion, Gewerbeausstellung, Gänsemarkt, historische Ausstellungen, Bücher, Vorträge, Tour de France, Festwochenende mit kilometerlangem farbenprächtigen Festzug, Einweihung des Bahnhofhotels und vieles mehr.

750 Jahre städtische Gemeinschaft

Bau einer Rettungswacht des Roten Kreuzes beim Kreiskrankenhaus.
Abbruch Karlstraße 30 und Aspacher Straße 23.
Bau Wohn- und Geschäftshäuser Aspacher Straße („Blumenresidenz") und Eugen-Adolff-S traße 3.
Manuela Anders, Klaus Schneider und Oliver Czech württembergische Judomeister; Bernhard Schittich, Mark Fleischmann, Reinhard Sauter, Gerd Metzger baden-württembergische Meister im Gewichtheben; Darko Polunic württembergischer Sportakrobatikmeister; Christa Kiehn, Karin van Hove und Birgit Wittrin Mannschaftslandesmeister im Luftpistolenschießen.

1. Januar Jugendmusikschule unter städtischer Trägerschaft.

24. Januar Alexander Müller Deutscher Juniorenmeister im Streckensegelflug.

25. Januar *Bundesfagswahlen.*
Im Wahlkreis 173 erringt wiederum Dr. Dieter Schulte (CDU) mit 68 162 Stimmen das Direktmandat, gefolgt von Robert Antretter (SPD) mit 40 999 Stimmen, der über die Landesliste ins Parlament einzieht.

28. Januar Max-Eyth-Realschule erhält den Europapreis des Rems-Murr-Kreises für Aktivitäten beim Schüleraustausch mit Annonayer Schulen in 16 Jahren.

29. Januar Gemeinderat stimmt Vergleich mit Kläranlagen-Erbauer Krupp zu, der der Stadt 1,05 Mio. DM erstattet.

1. - **22. Februar** Heimat- und Kunstverein zeigt zum Jubiläumsjahr im Helferhaus die Ausstellung: „Backnang auf Landkarten im Wandel der Zeit" des Landesvermessungsamts.

7. Februar Gemeinderat beschließt, das umgebaute Bahnhofhotel künftig „Backnanger Bürgerhaus Bahnhofhotel" zu nennen und kommt dem in einer Umfrage geäußerten Wunsch der Bevölkerung nach.

Februar Eröffnung des Geschäfts „Die Tasche", Schillerstraße 5.

10. Februar Aufstellung von Schaukästen für die Vereine bei Marktstraße 42.

24. Februar Gemeinderat beschließt im Hinblick auf das Jubiläumsjahr die Beleuchtung der Altstadtsilhouette des Burgbergs.

Februar Baubeginn der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Süd- und Lerchenstraße.

März Eröffnung des umgebauten Tribünenbaus auf dem Etzwiesensportplatz der TSG Fußball.

5. März „Modehaus in Backnang" in der Uhlandstraße 26 - 28 eröffnet.
In den dreißiger Jahren hat die Carl Kaelble GmbH die Lokomotiven- und Maschinenfabrik Gmeinder & Co. in Mosbach erworben. Mit dem Namen Kaelble-Gmeinder GmbH treten die bisherigen Firmen Kaelble und Gmeinder ab sofort gemeinsam auf.

8. März Wiedereröffnung umgebautes Turnerheim auf dem Hagenbach.

12. März Gemeinderat beschließt Errichtung des städtischen Bauhofs auf dem Gelände der ehemaligen Postgaragen an der Etzwiesenstraße für 4,67 Mio. Mark.

14. März Eröffnung des neuen Jugendzentrums Mühlstraße 3.

1. April Städtisches Blasorchester unter Leitung von Fritz Neher erringt beim Wertungsspiel des Blasmusikverbands Baden-Württemberg den 1. Rang mit Auszeichnung.

10. April Startschuß zum Bau der Südtangente zwischen der Landesstraße 1080 und der B 14 zur Entlastung des Stadtgebiets vom Verkehr aus dem Weissacher Tal.

12. April Eröffnung Jubiläumsausstellung „Backnang im Wandel der Zeiten" im Rathaus.

16. April Übergabe der Anlage zur nächtlichen Beleuchtung des Burgbergs.

17.—20. April Jugoslawisches Heilbad Vrnjacka Banja stellt sich in einer Ausstellung in der Stadthalle vor.

26. April Eröffnung des Pflegeheim-Neubaues Staigacker. Kosten 13 Mio. DM. Gebaut nach Plänen des Architektenteams Sybille und Tilmann Nußbaum.

29. April Vereinbarung über eine Jubiläumspartnerschaft Berlin-Charlottenburg und Backnang, im Rathaus Charlottenburg.

Mai Fertigstellung der Verkehrsberuhigungmaßnahmen in der Süd- und Lerchenstraße.

16. Mai ANT gründet Tochtergesellschaft ANT Telecommunications Ltd. in Slough/ Großbritannien.

21. Mai Großbrand bei Klenk-Fachmarkt, Weissacher Straße. Sachschaden auf rund 7 Mio. Mark geschätzt.

28. - 31. Mai Ausstellung „Handel, Handwerk und Industrie im Wandel der Jahrhunderte".

2. Juni Aufstellung einer Berliner Litfaßsäule vor dem Rathaus.

5. Juni Oliver Altherr erringt mit einer Mannschaft deutscher Küchenchefs den Gesamtsieg bei der Weltmeisterschaft im Kochen in Chicago/USA.

14. Juni 1. Backnanger Bildhauersymposion. Sieben Künstler arbeiten drei Wochen in einer Fabrikhalle der Firma J. F. Adolff und lassen sich über die Schulter schauen.

29. Juni Der „Städtetag" des Süddeutschen Rundfunks ist zu Gast in Backnang. Fast das gesamte Tagesprogramm von SDR I kommt an diesem Tag aus Backnang.

1. Juli Abbruch der Gebäude Gerberstraße 28 und 30.

4. Juli Die Tour de France, das bekannteste Fahrradrennen der Welt, führt durch Backnang.

11. Juli Wiedereröffnung des zum Feuerwehrgerätehaus umgebauten Milchhäusle in Schöntal.
Großplastiken des 1. Backnanger Bildhauersymposions in der Innenstadt aufgestellt.

August Sven Giesa deutscher Jagd- und Feldbogenschützenmeister.
Abbruch Sulzbacher Straße 16.

4. August Brand in Wohnhaus im Benzwasen. 31jähriger Hausbewohner lebensgefährlich verletzt. Sachschaden 500000 Mark.

7. August Versuchter Raubmord in Eheanbahnungsinstitut Sulzbacher Straße.

13. August Eröffnung der ausgebauten Plattenwaldallee.
Baubeginn der Park-and-Ride-Anlage, des Omnibusbahnhofs und eines Fußgängerstegs beim Bahnhof.

22. August Dritte Glocke für die Petruskirche in Sachsenweiler.

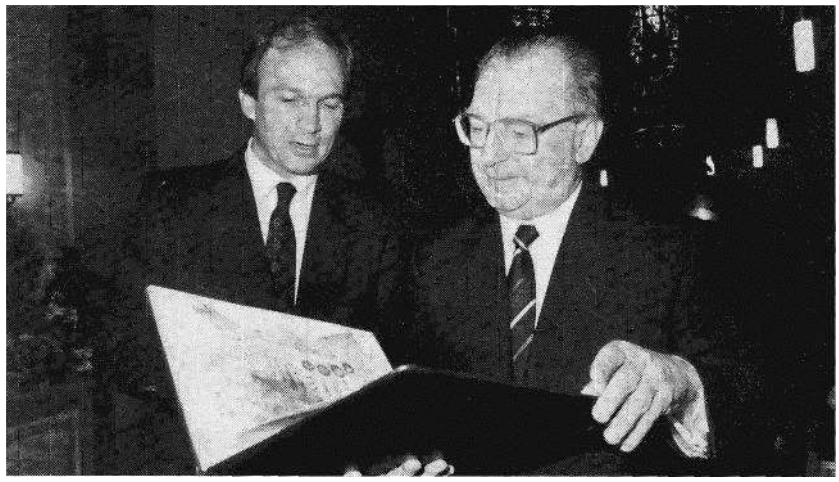
September Gründung der „Backnanger Künstlergruppe'.
Abbruch der Gebäude Gerberstraße 52, Wilhelmstraße 30 und Fabrikstraße 15 zur Verbreiterung und zum Ausbau der Friedrichstraße.

5. September Backnanger Metzger stellen längste Schinkenwurst der Welt her (47,72 m). Erlös beim Verkauf zugunsten des Bürgerheims und der Jugendmusikschule.

19. September Fahrradrennen „Backnanger-Innenstadt-Kriterium".

24. September Die Städtische Wohnbau Backnang GmbH erwirbt im Auftrag der Stadt die Altenwohnanlage Claus-von-Stauffenberg-/G e schwister-S choll-S trage . Damit ist der Weiterbestand der Altenwohnanlage gesichert.

25. - 27. September Festwochenende 750 Jahre Stadt Backnang.
Höhepunkte: Orchesterkonzert der vereinigten Blasorchester Annonay und Backnang; großer Jubiläumsfestzug „Backnang einst und heute" mit 93 Gruppen; Gala-Abend im Festzelt auf der Bleichwiese. Beim Festakt in der Stiftskirche hält Ministerpräsident Lothar Späth den Festvortrag.



Nach dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt beim Festakt in der Stiftskirche erhält Ministerpräsident Späth aus der Hand von Oberbürgermeister Rieckhoff ein in Backnanger Leder gebundenes Original des Buches „Backana" von Hellmut G. Bomm.

27. September Im Rahmen einer Feierstunde anläßlich der 20jährigen Wiederkehr der Partnerschaft zwischen Backnang und Annonay überreicht Oberbürgermeister Rieckhoff die Bürgermedaille der Stadt an Jean Parizet (1977 bis 1983 Bürgermeister von Annonay), Regis Perbet (1983 bis 1986 Bürgermeister von Annonay) und Albert Barrilliot (Präsident des Comite de Jumelage).

Oktober Eröffnung des Handelshof-Erweiterungsbaus in der Sulzbacher Straße. Besuch einer offiziellen Delegation aus ChelmsfordiEngland.

1. Oktober Baubeginn am Parkhaus beim Kreiskrankenhaus.

11. Oktober Jochen Schmid deutscher Motorradmeister.

19. Oktober Eröffnung der Filiale der Kreissparkasse, Ahornweg 18.

31. Oktober Eröffnung des zum Bürgerhaus umgebauten und erweiterten ehemaligen Bahnhofhotels als Backnanger Bürgerhaus „Bahnhofhotel", Bahnhofstraße 7 (Architekt: Gerhardt Keller; Gemeinderatsbeschluß 9. Februar 1984, Baubeginn Mai 1986, Richtfest 10. Februar 1987); Benennung der Innenräume: Walter-Baumgärtner-Saal (= ehem. Fritz-Schweizer-Saal), Fritz-Schweizer-Saal, Oskar-Kreibich-Zimmer, Christian-Hämmerle-Zimmer, Ernst-Riecker-Zim-mer und Restaurant Backnanger Stuben mit Felsenkeller. Stiftung eines Konzertflügels durch Bäckerei Mildenberger, einer Plastik für den Eingangsbereich durch ANT Nachrichtentechnik (Bildhauer: Karl-Ulrich Nuss) und eines Gemäldes (Selbstportrait Oskar Kreibichs) durch den Lionsclub.

Das Backnanger Bürgerhaus „Bahnhofhotel". 1986 bis 1987 wurde das Bahnhofhotel modernisiert, umgebaut und erweitert.

31. Oktober - 9. November Festwoche im Backnanger Bürgerhaus „Bahnhofhotel".

November Bau eines Wasserhochbehälters für 1800 cbm in Steinbach.

4. November Das mit 300 Empfängern aller Art bestückte Rundfunkmuseum der Firma Bur-gel erhält den Namen des berühmten Rundfunk- und Fernsehpioniers Manfred von Ardenne, der zur Namengebung nach Backnang gekommen ist.

6. November Eröffnung einer Kunstausstellung im Foyer des Rathauses Berlin-Charlotten-burg durch Bürgermeister Ubbelohde. Der Backnanger Künstler Hellmut G. Bomm zeigt „Bilder zur Stadtgeschichte von Backnang".

7. November 1. Backnanger Gänsemarkt mit verkaufsoffenem Sonntag.

8. November Übergabe der Murrbrücke als neue Zufahrt zum Parkhaus von der Talstrage (Gemeinderatsbeschluß 18. Dezember 1986, Baubeginn 15. Mai 1987).

Dezember Neugestaltung der Kesselgasse.
Besuch des Stadtoberhauptes der südungarischen Stadt Bäcsalmäs in Backnang zur Vereinbarung einer Städtepartnerschaft.
Gründung des Vereins „Frauen helfen Frauen".
Fertigstellung der Umgestaltung des Burgplatzes im Rahmen der 5. Teilmaßnahme des Wohnumfeldprogramms. (Baubeginn August 1987.)
30295 Einwohner.

1988 Ausbau der Friedrichstraße.
Bau eines Regenüberlaufbeckens in Maubach.
Bau eines neuen Bauhofgebäudes in der Etzwiesenstrage.
Gründung einer Selbsthilfegruppe „Wildwasser".
Schaffung eines rollstuhlgerechten Eingangs am Sozialamt, Schillerplatz.

1. Januar Die Robert Bosch GmbH, Stuttgart, bisher mit 40,8 % an der ANT Nachrichtentechnik GmbH Backnang beteiligt, übernimmt den bisher von der Mannesmann AG gehaltenen Anteil von 40,8%o und wird damit Mehrheitseigner; die restlichen Anteile hält unverändert die Allianz AG.

Februar Stiftung der „Backnanger Kanne" als Auszeichnung für verdiente Persönlichkeiten. Die Zinnkanne ist eine Nachbildung des im Jahre 1783 vom Backnanger David Höchel gefertigten Originals, das im Museum Helferhaus ausgestellt ist.

März Abbruch der Fertigungshalle und des Stammhauses der Firma Kaelble, Wilhelmstraße 42.

17. März OB Hannes Rieckhoff nimmt in Brüssel ein von „Europa Nostra", einer unabhängigen Denkmal- und Landschaftsschutzvereinigung, gestiftetes Preisdiplom für die Bewahrung der historischen Architektur entgegen.

19. März Landes-Mitgliederversammlung des Schwäbischen Heimatbundes im Backnanger Bahnhofhotel, mit Vortrag von Dr. Gerhard Fritz „Backnang und die frühen Markgrafen von Baden" und Führung zur Grablege der Markgrafen in der Stiftskirche.

20. März *Landtagswahlen. Ergebnis: CDU* 49,1 *om, SPD 32* %o, *FDP 5,9%o, Grüne 7,9%.* Wiederwahl von Erich Schneider (CDU) mit 48,6%. Weitere Stimmen: SPD 33,2%o, Grüne 6,9%, FDP 6,1%.

22. März Abbruch des Hauses Maubacher Straße 2.

26. März Weihe der neuen Orgel der katholischen Kirche St. Johannes. Wiedereröffnung des Reisebüros Ruoff auf der Bleichwiese in einem im Pavillonstil neu errichteten Gebäude.

27. März Weihe des renovierten Totenkirchles durch Prälat Bilger (Baubeginn 8. September 1986); neuer Altar von Rotraud Hofmann.

April Einrichtung eines Gebrauchtmöbellagers der Arbeitsloseninitiative, Fabrikstraße 38.

2./3. April Internationales Billardturnier im Backnanger Bürgerhaus „Bahnhofhotel".

6. April OB Rieckhoff für die Stadt und Josef Gstalter für das Ungarndeutsche Sozial- und Kulturwerk unterzeichnen Vereinbarung zur Stiftung Ungarndeutsches Heimatmuseum Backnang.

23. April Eröffnung Bistro Art & Life, Eugen-Adolff-Straße 3.
Wiedereröffnung des renovierten Uhren- und Schmuckgeschäfts Stroh, Uhlandstraße 17.

26. April Der Bildhauer und Maler Hermann Krimmer gestorben. Geboren am 14. Oktober 1910 in Backnang. 1934 im Konzentrationslager. Im 2. Weltkrieg machte er den Frankreich- und Rußlandfeldzug mit. 1945 ging er als Parlamentär mit Fritz Munz, der dabei sein Leben verlor, den Amerikanern entgegen, um die Stadt vor einer Beschießung bzw. Vernichtung zu bewahren.

26. April Bei der Eisenbahnunterführung Stuttgarter Straße beginnen mit dem ersten Spatenstich die Aufweitungsarbeiten.

Mai Bau einer Fußgängerunterführung an der Kreuzung Friedrich-Gerber-Straße im Rahmen des Ausbaus der Friedrichstraße.
Gründung eines Ortsverbandes der Schüler-Union.

5. Mai Eröffnung des Backnanger Möbelmarkts, Stuttgarter Straße 135, durch die Möbelfabrik Sorg.

29. Mai Einrichtung eines Rufautosystems im öffentlichen Personennahverkehr als einjähriger Versuch.

31. Mai Württembergische Mannschaftsmeisterschaften der Turner in Backnang.

Juni Gastspiel der Theater-Arbeitsgemeinschaft des Max-Born-Gymnasiums in Berlin mit dem Theaterstück „Die Welle".

4. Juni Eröffnung des ausgebauten Dachgeschosses des Ungarn-deutschen Heimatmuseums, Talstraße 1-5. Historische Werkstätten und ein Hochzeitszug.

Mit der Enthüllung einer Holzplastik von Reiner Anwander auf der Renaissance-Konsole am Gebäude Ölberg 12 und einer Arbeit von Ernst Hövelborn an der Quartiersgarage werden die ersten Arbeiten an dem vom Heimat- und Kunstverein und der Backnanger Künstlergruppe geplanten Skulpturenpfad am Ölberg übergeben.

5. Juni Sendebeginn des Patientenrundfunks im Kreiskrankenhaus.

7. Juni Eröffnung des Cafes „Garage" im Jugendhaus, Erbstetter Straße 44.

12. Juni Katastrophenschutz-Zentrum des Deutschen Roten Kreuzes, Schöntaler Straße 33, eröffnet.

15. - 19. Juni Gemeinderatsdelegation besucht englische Stadt Chelmsford in der Grafschaft Essex, 35 km nordöstlich von London, und lotet Möglichkeiten für eine eventuelle Partnerschaft aus.

27. Juni - 2. Juli Reise einer Gemeinderatsdelegation nach Bäcsalmäs (Südungarn); Unterzeichnung der Patenschaftsurkunde der Städtepartnerschaft Backnang-Bäcsalmäs. Gastgeschenk der Stadt: das ehemalige Steinbacher Feuerwehrauto.

31. Juli Eröffnung der 100. Kunstausstellung des Heimat- und Kunstvereins Backnang in der Orangerie des Schlosses Charlottenburg in Berlin mit Werken von Hannah Höch, Manfred Henninger und Oskar Kreibich.

September Die erste „Backnanger Kanne" als Auszeichnung der Stadt für verdiente Backnanger Bürger, die im Februar 1988 vom Gemeinderat gestiftet worden ist, erhält der langjährige Turmbläser Richard Brenner.

9. September Einweihung des neuen Kindergartens in Waldrems.

14. September Der Erweiterungsbau der Talschule Heiningen/Maubach/Waldrems wird eingeweiht.

1. — 4. Oktober Im Rahmen der Partnerschaftstage Backnang/Bäcsalmäs wird die Partnerschaftsvereinbarung von Oberbürgermeister Hannes Rieckhoff und der Ratsvorsitzenden der Stadt Bäcsalmäs, Dr. Bedmär Kiss Ildik6 im Backnanger Bürgerhaus Bahnhofhotel unterzeichnet. Anläßlich dieser Wiederholung der Feier vom 27. Juni - 2. Juli in Bäcsalmäs findet auf dem Backnanger Marktplatz ein ungarischer Markt statt.

26. November Nach fünfzehnmonatiger Bauzeit wird der Zentrale Omnibusbahnhof mit Park-and-Ride-Anlage beim Bahnhof feierlich in Betrieb genommen. Baukosten 12,4 Mio. Mark. Damit stehen nun im unmittelbaren Bereich des Bahnhofs 570 Stellplätze zur Verfügung. Bei der Feier wird ein S-Bahn-Zug auf den Namen „Backnang" getauft.

22. Dezember Die Südtangente im Bereich B 14 / Spritnase dem Verkehr übergeben.

1989

13. Januar Beim Naujahrsempfang wird Walter Ortloff (65) mit der Bürgermedaille der Stadt ausgezeichnet. 1956 als jüngstes Mitglied in den Gemeinderat gewählt, schied er 1988 nach 32 Jahren aktiver Kommunalpolitik aus dem Gremium. Mitglied der SPD-Kreistagsfraktion und in mehreren Vereinen aktiv.

19. Januar Erster Bürgermeister Walter Schmitt für weitere acht Jahre zum 1. Beigeordneten der Stadt gewählt.

3. März Auf dem Schillerplatz steht wieder eine Schillerbüste. Die am 10. Mai 1905 aufgestellte Dannekersche Büste ist am 4. Oktober 1986 blindwütig zerstört worden. Nun macht Jürgen Reusch die bisher im Park des Katharinenschlosses stehende Schillerbüste der Stadt zum Geschenk.

3. — 5. März Städtisches Jugendhaus in der Erbstetter Straße nach gründlicher Neugestaltung eingeweiht und wiedereröffnet.

9. März Die ANT Nachrichtentechnik schickt das erste Flugmodell der drei zu liefernden Kopernikus-Satelliten des Projekts „Deutsches Fernmeldesatelliten-System" auf die Reise zur Abschußbasis nach Kourou (Franz. Guyana).

14. März 50. Altstadtstammtisch des Heimat- und Kunstvereins im Helferhaus.

22./23. April 256 Delegierte aus 115 Ortsgruppen bei der 34. Landeskonferenz des Touristenvereins „Die Naturfreunde" in Backnang.
Beim Besuch einer Delegation aus der englischen Stadt Chelmsford wird der Zeitpunkt für die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags auf Ende April 1990 in Chelmsford und ein Jahr später in Backnang festgelegt. Dies ist nach Annonay/Frankreich und Bäcsalmäs/Ungarn die dritte Städtepartnerschaft.

2. Mai Beim Architektenwettbewerb für einen Neubau der Volksbank werden aus 17 Arbeiten zwei 1. Preise an Prof. Peter Haas, Stuttgart und Architekten Kaag und Schwarz, Stuttgart, mit der Maßgabe einer weiteren Überarbeitung vergeben.

8. Mai Die Sanierung des Gebäudes Ölberg 8 (Kosten rund 700000 Mark) ist abgeschlossen. In dem von Oberamtsbaumeister Hämmerle 1912 errichteten frühbürgerlichen Mietwohnhaus sind sieben Wohnungen, die Verbrauchergemeinschaft und eine Werkstatt untergebracht.
Nach zweijähriger Bauzeit wird der Wasserhochbehälter im Wald bei Steinbach (Kosten 2,5 Mio. Mark) in Betrieb genommen. Er versorgt die Gebiete Steinbach, Sachsenweiler, Ungeheuerhof, Im Kusterfeld und die Entwicklungsmaßnahme Gewerbe.

28. Mai FC Viktoria Backnang steigt als Landesligameister in der nächsten Saison in die Verbandsliga auf und spielt damit in der gleichen Spielklasse wie die TSG-Fußball.

2. Juni Nach zweijähriger Bauzeit eröffnet die Firma Karl Klenk einen Neubau anstelle des abgebrannten Fachmarkts in der Weissacher Straße.

9. Juni ANT Nachrichtentechnik weiht neues Gebäude für Schulungs-, Konferenz- und Ausstellungszwecke mit Video-Konferenzstudio in der Gerberstraße ein. Baukosten 7,4 Mio. Mark.

29. Juni Einstimmiger Beschluß des Gemeinderats: Partnerschaft mit der englischen Stadt Chelmsford (Grafschaft Essex).

30. Juni Der Schillerplatz wird nach grundlegender Neugestaltung im Rahmen der 6. und letzten Maßnahme im Rahmen des Wohnumfeldprogramms wieder der Öffentlichkeit übergeben (Baubeginn September 1988).

Juli *Immer mehr DDR-Bürger flüchten in die bundesdeutschen Botschaften von Prag, Budapest und Warschau.*

4. Juli Die Gesamtkosten für den Bau des Backnanger Bürgerhauses Bahnhofhotel werden mit 19,62 Mio. DM endgültig festgestellt.

13. Juli Gemeinderat beschließt Umbau der Mörikeschule und Umsiedlung der Schickhardt-Realschule nach dort. Für die Erstellung eines neuen Gebäudes, Sanierung der Mörikeschule und Bau einer Sporthalle sollen 18 Mio. Mark aufgewandt werden.

28. Juli SV Backnang-Steinbach weiht neuen Sportplatz mit einem Fußballspiel gegen eine rumänische Spitzenmannschaft ein.

14. August Oberbürgermeister Rieckhoff ehrt Gymnasiast Volker Springel, der bei der Int. Physik-Olympiade in Warschau die Bronzemedaille errungen hat. Die bundesdeutsche Fünfer-Crew wird mit ihm Erster in der Mannschaftswertung.

August *600 DDR-Bürger nutzen ein Grenzfest bei Sopron (Ungarn) zur Flucht nach Österreich.*

16. August J. F. Adolff gibt die Schließung der Produktionsstandorte Backnang und Die-tenheim bekannt. In den 60er Jahren beschäftigte der Konzern rund 6300 Arbeiter und Angestellte, heute noch rund 1000, davon etwa 300 in Backnang. Der Sitz der Verwaltung soll in Backnang bleiben.

17. August Der Bäderausschuß der Stadt beschließt den Ausbau des Erlebnisbereichs des Backnanger Freibads für 500000 Mark bis zur Saison 1990.

21. August Aus Fördermitteln für den Sportstättenbau des Landes Baden-Württemberg erhält die Stadt 1,2 Mio. Mark für den geplanten Sporthallenbau bei der Möri-keschule und die Mehrzweckhalle in Sachsenweiler.

26. August Neues Raiffeisen-Dienstleistungszentrum mit Obstgroßmarkt, Agrartechnik-zentrum, landwirtschaftlichem Lagerhaus und Raiffeisenmarkt in der Weissa-cher Straße 96 seiner Bestimmung übergeben.

29. August Erich Handrick, Ehrenvorsitzender der TSG 1846 und des Turngaus, mit vielen Verdiensten in mehreren Ehrenämtern, im Alter von *76* Jahren gestorben.

6. September Schneidermeister Rolf Fischer wird beim Weltkongreß des Damen- und Herrenschneider-Handwerks in Hamburg mit der Goldmedaille für hervorragende Arbeit ausgezeichnet.

10. September *Ungarn öffnet seine Grenze zu Österreich: Zehntausende DDR-Bürger fliehen.*

10. - 16. September 1. Backnanger Umweltwoche mit Verleihung des Backnanger Umweltpreises an die Firma Karl Scheib und die Ortsgruppe des Bundes für Vogelschutz.

15.September SPD-Ortsverein Backnang mit 200 Mitgliedern feiert 100jähriges Bestehen.

16.September Baubeginn an der Mehrzweckhalle in Sachsenweiler.

Oktober Günter Bomm ins Guinness-Buch der Rekorde eingetragen mit der Konstruktion des leichtesten manntragenden Fluggeräts, eines auf den Rücken geschnallten Antriebs mit Gleitschirm.

6. - 8. Oktober Jubiläumsfeiern „450 Jahre Lateinschule Backnang", veranstaltet vom Max-Born-Gymnasium.

12. Oktober Verschmelzung der Aspacher Bank mit der Volksbank Backnang.
Dr. phil. Dr. Ing. e. h. Günter Wuckel (89) gestorben. Der ehemalige Generalbevollmächtigte von AEG-Telefunken erhielt für die Ansiedlung des Werks 1946 in Backnang und für den Ausbau des Werks bis zu seinem Ausscheiden 1962 sowie seine weiteren Verdienste um Backnang im Jahr 1980 die Bürgermedaille der Stadt.

22. Oktober Gemeinderatswahl: CDU 36,6 % = 14 Sitze, SPD 29,3 % = 11 Sitze, FDP/FW 14,4^0/o = 5 Sitze, Grüne 9,1% = 3 Sitze, Republikaner 5,9% = 2 Sitze, Bürgerliste 4,7% = 1 Sitz.

26. Oktober Dr. Roland Idler mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold ausgezeichnet.

30. Oktober J. F. Adolff AG meldet finanzielle Sanierung aus eigener Kraft durch den Verkauf sämtlicher Industriegebäude in Backnang an den Münchner Investor Doblinger.

1. November Im Alten- und Pflegeheim Staigacker wird eine Brunnenfigur des Hohenlo-her Bildhauers Koziol eingeweiht.

4. November *Bei der größten Protestdemonstration ziehen rund eine Million Menschen durch Ost-Berlin.*

9. November *Historischer Tag für Deutschland: Die DDR öffnet für ihre Bürger die Grenzen nach West-Berlin und die Bundesrepublik.*

12. November Dekan Gerhard Greiner (Lebendige Gemeinde) zieht zum 3. Mal in die Synode der Evangelischen Landeskirche ein.

20. November Freiwillige Feuerwehr Backnang erhält ein neues Tanklöschfahrzeug für 317 000 Mark.

26. November Nach 20monatiger Bauzeit wird der neugestaltete Verkehrsknotenpunkt Eisenbahnbrücke Stuttgarter Straße/Adenauerplatz seiner Bestimmung übergeben. Von den Gesamtkosten von 15 Mio. Mark entfallen 1,9 Mio. auf die Stadt.

20. Dezember Die Stadt schafft durch den Ankauf von ehemaligem landwirtschaftlichen Gelände zwischen Größeweg und Strümpfelbacher Weg die Voraussetzung für die Wohnbebauung für rund 200 Einwohner.

Die Fortführung der „Backnanger Stadtchronik" erfolgt in der Publikationsreihe der Stadt

„Backnanger Jahrbuch"

die ab Ende 1991 in zweijährigem Rhythmus erscheint.